

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Oktober 2019



Heino: „Ich helfe Lions gern“

Interview mit dem Spendenmarathon-Paten 2019

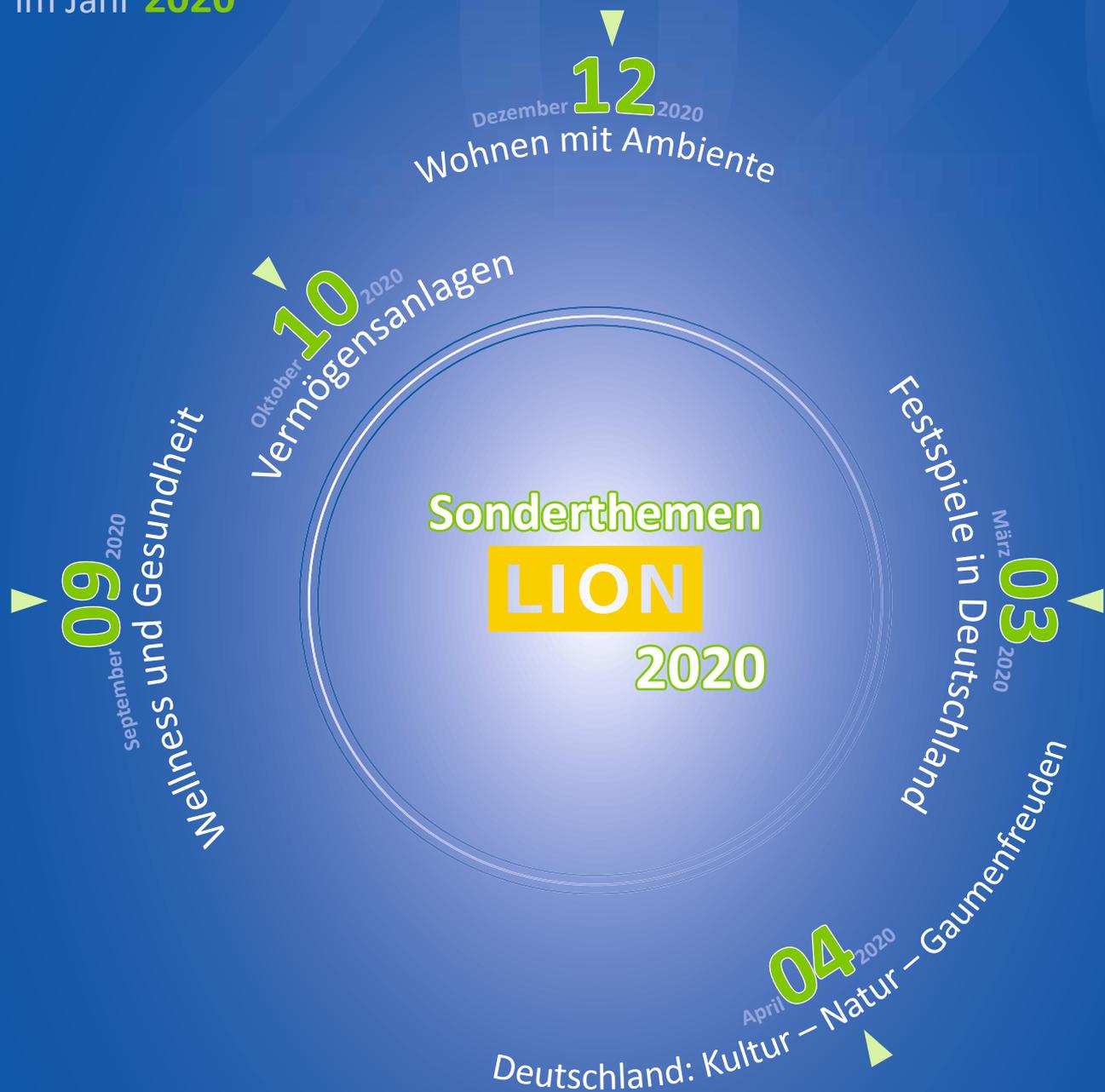
EUROPA-FORUM IM ESTLÄNDISCHEN TALLINN

Deutschland stellt vier
Anträge im Europäischen Rat

STIFTUNGSTAG IN DER BAYREUTHER OPER

Happy Birthday für bayerischen
Innenminister Herrmann

Unsere **Sonderthemen**
im Jahr **2020**



Wir veröffentlichen auch 2020 wieder die fünf bewährten **Sonderthemen**. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouts gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14 - 102

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

SPENDENMARATHON: HEINO HAT DEN GROSSEN WUNSCH ZU HELFEN



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

als Schlagersänger, der das Volkslied wieder populär gemacht hat, hat Heinz Georg Kramm alias Heino Sie fast alle Ihr ganzes Leben begleitet. Jetzt wird er in einer völlig neuen Rolle für die Lions aktiv: Als Pate beim RTL-Spendenmarathon steht er für das „Lichtblicke“-Projekt in Tansania. Im Interview spricht er über seine Hilfe für Lions, seinen Imagewechsel hin zu jungen Leuten, Fleiß bei der Arbeit und seine bejahende Lebensmotivation. Lesen sie das Interview ab Seite 34.

Außerdem ist Heino ab Seite 30 zuvor bei einer Operation der Linse eines Kindes bei Lionsfreund Prof. Dr. Gerd Geerling an der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Düsseldorf zu Gast. Stiftungsvorstand Jörg Naumann zeigt ihm dabei Filmaufnahmen aus Tansania, weil Heino zu diesem Dreh krankheitsbedingt nicht mitreisen konnte. Hier wird ebenfalls klar: Heino möchte den Lions gerne sofort helfen. Der Spendenstand war bei der Drucklegung des LION am 22. Oktober 192.394 Euro.

Über das Europa-Forum in Tallinn lesen Sie ab Seite 42: Menschlich freundlich war das Forum überaus gut organisiert. Inhaltlich gab es ernsthafte Diskussionen. So warb zum Beispiel der Internationale Präsident Dr. Jung-Yul Choi uneingeschränkt für Spenden an LCIF im Rahmen der „Campaign 100“, ohne europäische Besonderheiten zu erwähnen und musste von den deutschen Governoren auf den mit LCIF vereinbarten deutschen Weg ausdrücklich hingewiesen werden.

Auf Seite 46 im September-LION berichteten wir unter der Überschrift „3. Lions Preisträgerkonzert - wieder ein Highlight im Grünwalder Konzertkalender“ über eben dieses. Doch der Autor ist nicht wie angegeben Andreas Hartel, sondern vielmehr Clubsekretär Prof. Dr. Karl-Heimo Duswald. Wir bitte diesen „technischen Bezugsfehler“ zu entschuldigen. Schließlich sind es die Clubsekretäre wie Prof. Dr. Karl-Heimo Duswald, denen an dieser Stelle einmal herzlich gedankt werden soll und die mit ihren Beiträgen dieses Magazin in der derzeitigen Form erst ermöglichen.

Auf ein Wiedersehen, bis Mitte Dezember, ich wünsche eine schöne Adventszeit, herzlichst Ihr

Ulrich Stoltenberg



Aalener Treuhand seit über 50 Jahren für unsere Kunden auf dem Immobilienmarkt tätig.

Wir sind spezialisiert auf:

- Verkauf und Vermietung von Gewerbe- und Wohnimmobilien
- Verkauf und Vermittlung von Kapitalanlagen und lukrativen Renditeobjekten
- Stärkung der Innenstadtattraktivität durch Neuansiedlungen von Firmen, Gastronomie und Filialisten
- Vermarktung von Geschäftsflächen zwischen 100 m² und 18.000 m²
- Marktgerechte Preiseinschätzung der Objekte
- Immobilienbewertung

Unsere lukrativen Renditeobjekte im In- und Ausland:

- Hotels
- Fachmärkte
- Einkaufszentren
- Büro- und Verwaltungskomplexe
- Bankgebäude
- Studentenwohnheime
- Wohn- und Geschäftshäuser

... mehr als Immobilien:

- Mitgestaltung bei Neubauprojekten
- Partner von Banken, Maklern und Projektgesellschaften
- Wertermittlungen von Privatimmobilien
- Beratung rund um Kauf und Verkauf von Immobilien
- Diskretion und Kundenschutz
- Bonitätsgeprüfte Kunden

AALENER TREUHAND GEWERBE-IMMOBILIEN GMBH



Dietmar Diebold

**Bahnhofstraße 7
73430 Aalen
Tel. 07361-6069
Fax 07361-69006
immobilien@
aalener-treuhand.de
www.aalener-treuhand.de**



20 Erfreut: Schmitt-Bohn beim 25. Jubiläum des Musikpreises



30 Erleichtert: Lars Riedel besucht operierten Adam in Benin



42 Erhaben: Uwe Becker trägt deutsche Flagge in Tallinn

RUBRIKEN

- | | |
|-----------------|---------------------------|
| 3 Editorial | 11 Kontakte |
| 5 Hotline | 83 Klartext |
| 8 Lions-Termine | 84 Fotoreporter |
| 9 Vorgelesen | 91 Sonderveröffentlichung |
| 10 Gewinnspiel | 107 Impressum |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Jung-Yul Choi
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Fabian Rüsich
- 14 Distrikt-Governor Lingenberg berichtet über die GR-Sitzung in Bamberg
- 17 Kiel: Young Ambassador Vorträge der Gewinner beeindrucken das Plenum
- 18 Stiftungstag: SDL kommt dem Unternehmensziel ein Stück näher
- 20 Benefizkonzert des Lions-Musikpreises in Köln begeisterte die Zuhörer*innen
- 23 Campaign 100: Aufbruchstimmung in Königswinter
- 26 3. Lions-Edition mit Dennis Klapschus „discovery art fair“ in Frankfurt
- 28 Distrikt-Governor golfen für das Friedensdorf International
- 30 „Lichtblicke“: Kampf gegen Blindheit – Meilensteine und Herausforderungen

TITELTHEMA

- 34 Interview mit Heinz Georg Kramm, allgemein bekannt als Heino, diesjähriger Pate beim RTL-Spendenmarathon für ein „Lichtblicke“-Projekt in Tansania

INTERNATIONAL

- 42-49 Themenkomplex Europa-Forum in Estland
- 42 Europäischer Rat: Europa-Forum 2019 in Tallinn
- 45 Workshop „Lions für Europa“
- 46 „Weltcafé“ Beitrag beim Europa-Forum
- 47 Zuhörerrekord beim Musikpreis: Sieger kommen aus Türkei und Spanien
- 49 Friedensplakat-Wettbewerb: So wird er in Europa stärker wahrgenommen
- 50 Zusammenfassung der Beschlüsse der internationalen Vorstandstagung
- 54 Lions KidSight Kolumbien: Sechs Millionen Kinder werden getestet
- 56 Offizielle Delegationsreise des MD 111 Deutschland nach Singapur

CLUBS

- 66 LC Elmshorn: Spende an die Hornhautbank Hamburg-Eppendorf
- 68 LC Köln-Agrippina spielt 11.000 Euro für Hilfsprojekte ein
- 69 Club-Zusammenschluss in München: Neue Power mit vereinten Kräften
- 72 Rotenburg/Wümme: Klinikclowns bekommen Erlöse einer Kinomatinee
- 74 LC Wedemark unterstützt Gesellschaft für Gewebetransplantation
- 76 LC Bad Homburg: 40 Oldtimer-Mitfahrgelegenheiten für guten Zweck
- 77 Konrad Adenauer Schülerpreis: LC Rheinwied stiftet Auszeichnung
- 78 LC Böblingen-Schönbuch: Erstes 24-Stunden-Charity-Schwimmen
- 79 LC Backnang saniert Pumpen in der Elfenbeinküste
- 81 Trier: Lions und Rotarier spielen Benefiz-Golf für guten Zweck
- 82 München-Blutenberg: Jugendsozialpreis 1.000 Euro an fünf Schulen vergeben

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage: Charles Tyrwhitt

Exporo.de
Pro-Idee
Remember KF Design GmbH

Titelbild: Heino im „Heino Cafe“ in Bad Münstereifel

Foto: Ulrich Stoltenberg

Landshut: Stimmgewaltiges Konzert für guten Zweck

Lions Club-Wohltätigkeitskonzert mit preisgekröntem Quintett „Calmus“

Das Wohltätigkeitskonzert des LC Landshut im Rathausprunksaal gehört zu den gesellschaftlichen Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Stadt. Jedes Jahr geben sich Künstler auf Topniveau die Ehre auf der Bühne - und beim anschließenden Empfang im Rathausfoyer feiern die Gäste für den guten Zweck weiter. Bei der 29. Auflage am Freitag, 15. November, ab 19 Uhr tritt das international renommierte Vokalensemble Calmus aus Leipzig auf. Das unterhaltsame Repertoire der preisgekrönten Stimmkünstler reicht von der Musik der Renaissance, des Barock und der Romantik bis zu aktuellen Stücken aus Pop, Folk und Jazz. Ihre Auftritte mit gesanglicher Präzision, Leichtigkeit und Witz haben das Quintett mit Anja Pöche (Sopran), Stefan Kahle (Countertenor), Tobias Pöche (Tenor), Ludwig Böhme (Bariton) und Manuel Helmeke (Bass) zu einer der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands gemacht. Die breite Palette an Klangfarben, die Freude der Musiker auf der Bühne und ihre abwechslungsreichen Programme haben Calmus eine Reihe internationaler Preise eingebracht - zuletzt den OPUS Klassik 2019. Das Ensemble tourt durch ganz Europa und in den USA. Die Sänger sind geprägt von



Gesangliche Präzision, Leichtigkeit, Witz und ein Repertoire von der Musik der Renaissance bis zu aktuellem Pop, Folk und Jazz haben das Quintett Calmus zu einer der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands gemacht. Damit wollen die Leipziger auch das Landshuter Publikum begeistern.

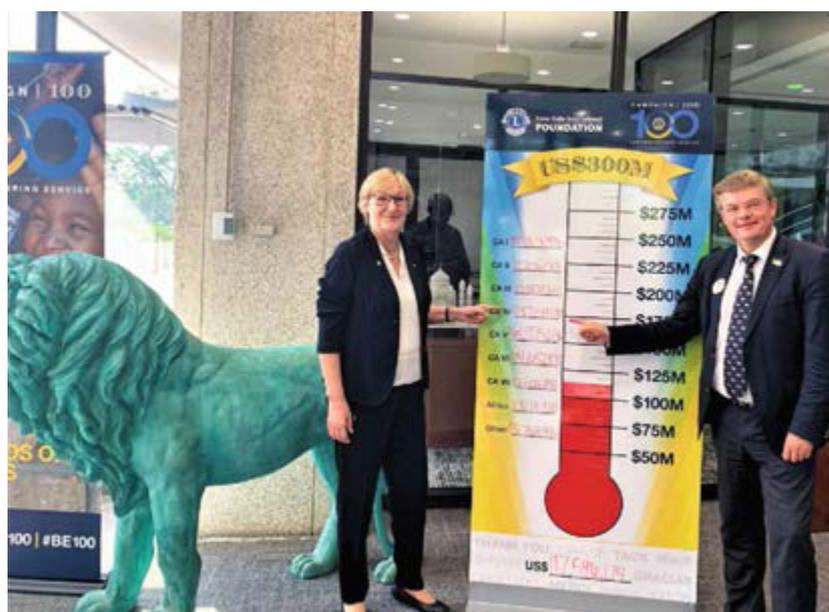
der Tradition des berühmten Leipziger Thomamorchors, sie sind aber auch in der Musik der Moderne zu Hause. Zahlreiche Partnerschaften wie mit dem MDR-Sinfonieorchester oder der Bigband des Hessischen Rundfunks bereichern ihre Engagements zusätzlich.

„Wir sind stolz, mit diesem Programm wieder hochklassigen Musikgenuss und hervorragende Unterhaltung zu bieten“, sagt Lions-Präsident Dr. Gerhard Lückhoff. „So können wir doppelt Freude machen - den Besuchern und

den Menschen, denen mit dem Erlös geholfen wird.“ Die Einnahmen gehen an das Lions-Hilfswerk, das soziale Hilfsprojekte, kulturelle Initiativen sowie Bildungs- und Umweltaktionen in der Region Landshut unterstützt.

Karten für das Konzert gibt es zum Preis von 40 Euro pro Person beim Leserservice der Landshuter Zeitung, Ländgasse 116, Telefon 0871/850 2710.

Kontakt: Dr. Gerhard Lückhoff, Tel: 0871/922 150, g.lueckhoff@t-online.de



Auch für jeden Mitarbeiter stets im Fokus: Das Spendenbarometer mit dem aktuell erreichten Spendenstand für die Campaign100 im Eingang zur Lions-Zentrale in Oak Brook. Generalsekretärin Schauerte und GRV Fabian Rüsich bei ihrem Besuch im September.



Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.

SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS

Termin für 2020

21. - 24. Mai Bremen KDL-Festakt

Termin für 2021

27.-30. Mai Mannheim KDL-Festakt

Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:

Wir freuen uns über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder! Weitere Infos unter: www.lions111-sw.de/sodl

Infos und Noten werden auf Anfrage zugeschickt: schmitt-bohn@web.de



SCHREIBEN SIE UNS!

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.
Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Leserbrief zu „Green Convention“ im LION September 2019 von Jörg Esser, Lions Club Köln-Lindenthal



Lieber LF Stoltenberg, wie passen „Lions klimafreundlich“ und 25.000 Lions, die meinen, nach Mailand reisen zu müssen, überhaupt zusammen? Sollten wir Lions da nicht ein gutes Beispiel sein und anderen guten Beispielen folgen?

Große Firmen praktizieren bereits seit Jahren Besprechungen, Konferenzen und „Townhall Meetings“ per Webkonferenz bzw. Streaming, aber wir Lions nutzen diese verfügbaren Technologien nicht einmal ansatzweise, sondern treffen uns fast ausschließlich physisch.

Vor diesem Hintergrund werden die schönen Projekte wie Kochofen etc. leider ad absurdum geführt und wirken wie ein grünes Feigenblatt, um auf den Klima-Debattenzug aufzuspringen.

Den Aufruf zu einem „klimafreundlichen Lions Club“ begrüße ich natürlich sehr. Warum fehlt hier der Appell, einmal ohne Auto zum Clubtreffen, zur Vorstandssitzung bzw. zu den Aktivitäts zu fahren, sondern mit dem ÖPNV bzw. per Fahrrad. Dann würde ich wenigstens in meinem Club nicht mehr ungläubig angeguckt, dass ich die drei Kilometer zum Clubtreffen meines Clubs per Rad - auch bei Regen und Schnee - zurücklege. Beste Lions-Grüße, Jörg Esser



Charity Konzert



Eintritt 28 €

Britische KomponistInnen – unbeschreiblich weiblich

Ensemble Tityre

Elbphilharmonie Kleiner Saal
Dienstag 5.11.2019, 19.30 Uhr
Spenden sind herzlich willkommen!

Vorverkauf läuft auf www.elbphilharmonie.de
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Hamburg
Eine Hamburger Erstaufführung – in Anwesenheit der
britischen Komponistin Cecilia McDowall.



Eine Veranstaltung von Friends of Briatin e.V. in Kooperation mit
Förderkreis Lions Club Hamburg-Altona e.V.

www.friends-of-britain.de <https://lionsaltona.wordpress.com>

Oberhausen: Schlosskonzert „Musica poetica“ meets Comic

Der Lions Club Oberhausen-Glückauf veranstaltet nun zum fünften Mal ein Kammerkonzert im Schloss Oberhausen. Am 10. November um 16 Uhr erklingen gesungene Poesie und musikalische Fabeln des 17. Jahrhunderts, vorgetragen von Ekaterina Korotkova, Sopran, Emily Anine Wittbrodt, Barockcello und Wolfgang Kostujak, Cembalo.

Das außergewöhnliche Programm hat Wolfgang Kostujak, Professor an der Folkwang Universität der Künste in Essen, erdacht und wird es auch kommentieren. Zeitgleich werden in den Räumlichkeiten Bilder des Hamburger Comic-Zeichners Simon Schwartz ausge-

stellt. In seinen Bildern verarbeitet er unter anderem die Ausreise seiner Eltern aus der DDR. Teilweise wird aus der Perspektive des Kindes eine schwierige, vieles verändernde Lebensentscheidung geschildert.

Den Erlös des Konzerts spendet der Lions Club Oberhausen-Glückauf an die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen.

Der Eintrittspreis beträgt 30 Euro pro Person. Karten sind im Vorverkauf in der Tourist Information Oberhausen erhältlich: Willy-Brandt-Platz 2, 46045 Oberhausen, im Schloss Oberhausen oder bei Volker Buchloh buchloh@t-online.de



Der Lions-Club Oberhausen-Glückauf veranstaltet am 10. November das beliebte Kammerkonzert im Schloss Oberhausen.



MEDIEN-INFO



SWINGING CHRISTMAS

Bei mir bist du schön

Ab 1. Oktober startet der Vorverkauf für das Weihnachtskonzert des Kempener Lions-Clubs. Zu der Kempener Big Band stößt diesmal bei SWINGING CHRISTMAS das Trio Fräulein Swing. Das Konzert ist am Samstag, 30. November 2019. Um 20 Uhr geht es im Kolpinghaus an der Peterstraße 23 in der Altstadt los. Tickets à 20 Euro gibt es bei Schreibwaren Beckers, Engerstraße 10. Den Reinerlös des Konzertes spendet der Lions-Club wieder für wohltätige Zwecke. Schirmherr des Konzertes ist Bürgermeister Volker Rübo.

Fräulein Swing - das sind Karen Bandelow, Julia Coulmas und Stephanie Woodling. Die drei professionellen Opernsängerinnen folgen ihrer Leidenschaft, dem Swing. Sie lassen die Musik der 20er bis 50er Jahre aufleben und singen die Schlager dieser Zeit. Neben Songs wie "Chattanooga Choo choo", "Bei mir bist du schön" oder "Rum and Coca Cola" hat das Trio für Kempener eine adventlich angehauchte Version von "Jingle Bells" im Gepäck.

Nach dem weißrussischen Saxofonisten Pavel Arakelian, der New Yorker Sängerin Brenda C. Barber, dem Mundharmonikaspieler Konstantin Reinfeld, dem Gitarristen Joscho Stephan und dem Posaunisten Hansjörg Fink holen die Lions mit Fräulein Swing also wieder famose Musik nach Kempener. Die swingenden Ladies treffen in der 6. Auflage des Weihnachtskonzertes auf die Kempener Big Band mit ihrem musikalischen Leiter Markus Türk. Das Ensemble steht für satten Big-Band-Sound mit klassischen Jazz-Standards. Aber auch Weihnachtsliedern gibt die Combo um den Sänger William Wulmsen eine besondere Note.

Lions Club Kempener „Thomas a Kempis“
Präsident Axel Küppers Tel. 0173 8539118
Geschäftsstelle Marie-Juchacz-Straße 17 - 47906 Kempener
Tel. 02152 - 3893 - mail@lionsclub-kempener.de

SAVE THE DATE

Konzert *Swinging Christmas*
mit der Kempener Big Band und
Fräulein Swing

Termin Samstag,
30. November 2019, 20 Uhr
(Einlass 19 Uhr)

Location Kolpinghaus
Kempener, Peterstraße 23

Karten Ticketpreis 20 Euro
VVK: Schreibwaren Beckers,
Engerstr. 10, Kempener



ROBINSON CLUB AMADE, Salzburg

sleep – eat – SKI – repeat

unsere Top Hotelempfehlungen
für wunderschöne Tage im Schnee

*** Skipass und Skikurs sind im Reisepreis bereits inbegriffen ***



ROBINSON CLUB AMADE ****
Kleinarl, Salzburg

Doppelzimmer Superior, Vollpension

z. B. 7 Nächte: 29.2.-7.3.2020 **ab 1883,- € p. P.**

Im Salzburger Land, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Nationalpark Hohe Tauern, empfängt Sie der ROBINSON CLUB AMADE in 1.014 m Höhe mit einem herrlichen Ausblick auf die umliegenden Berge.



ROBINSON CLUB AROSA ****
Arosa, Graubünden

Doppelzimmer Südseite Superior, Vollpension

z. B. 7 Nächte: 11.2.-18.2.2020 **ab 1946,- € p. P.**

Ihr Club liegt direkt am Fichtenwald in südlicher Hanglage eines weiten Hochtals. Die hochalpinen Skigebiete sind ein Mekka für alle Skifahrer und Snowboarder.

Gerne nennen wir Ihnen Verfügbarkeiten zu anderen Terminen, senden Ihnen ausführliche Hotelbeschreibungen und weitere Reiseempfehlungen zu.

LF Kai Krause und Leo Anja Sander aus dem Hapag-Lloyd Reisebüro beraten Sie gerne!

Information, Beratung & Buchung

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

TUI Deutschland GmbH

in 45128 Essen, Huyssenallee 13

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22

E-Mail: lions.reisen@tui.de

www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

BENEFIZKONZERT

für die Hospiz- und Palliativarbeit in Mainz und Rheinhessen

Schirmherr: Mainzer Volksbank eG



Die **BIG BAND**
DER BUNDESWEHR



**SWING
ROCK
POP**

BANDLEADER
Timor Oliver Chadik

Di. 03.12.2019

Beginn 20 Uhr | Einlass 19 Uhr

Rheingoldhalle

Rheinstraße 66, 55116 Mainz



Lions Clubs
in Mainz und Rheinhessen

Eintritt: 39 € (Mw), 41 € (A),
34 € (Schüler, Azubis, Studenten)
Veranstalter: Lions Förderverein Nieder-Olm e.V.

Tickets unter:
www.ADticket.de | hotline 0180-6050400
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Hapag-Lloyd
Reisebüro



TERMINE AB OKTOBER 2019

Ständige Termine

Berlin: Lions-Stammtisch offen für Lions und Gäste, jeden 1. Donnerstag, 13 Uhr, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47, 10707 Berlin, PDG Jochen K. Lang: lang@rae-brandenburg.de

Frankfurt: Lions-Mittagstisch, jeden 1. Mittwoch, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt. E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

November

- 3.11.** LC Laacher See: Benefizkonzert - Liederabend, Vox Bona, „Mondnacht - vom Abend bis zum Morgen“, 19 Uhr in der Abteikirche Maria Laach, Karten an der Abendkasse oder www.maria-laach.de
- 5.11.** LC Hamburg-Altona: Charity Konzert „care 4 brittle bones“, Elbphilharmonie Kleiner Saal
- 8.11.** Vortrag: Prof. Dr. Helene von Bibra; Prävention von Diabetes durch Vermeiden von Insulinresistenz, im Naturheilverein Jugendstilanlage Sprudelhof, Bad Nauheim 19 Uhr
- 9.11.** LC Flensburg-Fördestadt: 10. Benefizkonzert, Schloß Glücksburg, 19:30 Uhr
- 10.11.** LC Hamburg-Oberalster: 12. AlsterArt im AEZ Einkaufszentrum, Am Hegberg 31, 11-18 Uhr, Spannende Kunst und soziales Engagement im Hamburger Norden
- 11.11.** Webinar: Prof. Dr. Helene von Bibra; Diabetes – eine bedrohlich wachsende Wohlstandsgefahr! Lions Deutschland, 19 Uhr
- 15.11.** LC Landshut: 29. Wohltätigkeitskonzert, mit dem international renommierte Vokalensemble Calmus aus Leipzig, im Rathausprunksaal
- 16.11.** Stand Diabetes in Berlin: Aufklärung mit Diabetes-Risiko-Test BZ- und HbA1c-Messung, MindCarb, Klasse 2000, Lions Quest, Sony Center, Potsdamer Platz, 10-18 Uhr
- 20.11.** Weltdiabetestag 2019 in Mannheim: Vortragsreihe mit Prof. Dr. H-P Hammes „St.-Vincent-Deklaration - 30 Jahre später“. Universitätsmedizin, Theodor Kutzerweg 1-3, 16-20 Uhr
- 25.11.** LC Seligenstadt: Abenteuer Weltumrundung mit der Reiner Meutsch Stiftung „Fly & Help“ im Riesensaal in Seligenstadt

25.11.-22.12. LC Frankfurt am Main: traditioneller Glühweinstand auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt zugunsten sozialer Einrichtungen

27.11.-31.12. LC Goslar-Kaiserpfalz: „Baum der Hilfe“ mit Glühweinstand, Weihnachtsmarkt historischer Marktplatz, Goslar

29.11.-1.12. LC Potsdam, Potsdam-Sanssouci, Leo-Club Potsdam. Glühweinstände auf dem Kutschstallhof und Neuen Markt, Potsdam

30.11. Lions Club Kempen: „Thomas a Kempis“, Konzert Swinging Christmas mit der Kempen Big Band und Fräulein Swing, 20 Uhr, Kolpinghaus Kempen, Peterstraße 23

Dezember

3.12. LC Nieder-Olm: Benefizkonzert für die Hospiz- und Palliativarbeit in Mainz und Rheinhessen mit der Big Band der Bundeswehr, Gutenbergsaal der Rheingoldhalle, Mainz

7.12. LC München Opera: Benefizkonzert des Chores Gospels at Heaven, 20 Uhr, Narzarethkirche München-Bogenhausen, Barbarossastraße 3

8.12. LC Bad Homburg Hessenpark: Tannenbaumevent, ab 9 Uhr, Tannenbaumverkauf mit Tombola und über 1.000 Preisen, Parkplatz vor dem Restaurant „Saalburg“ Bad Homburg

8.12. LC Siegburg: 25. traditionelles Adventskonzert in der Siegburger Anno Kirche, 19 Uhr, mit den jungen Chören des Kölner Doms (Knabenchor der Hohen Domkirche und Mädchenchor am Kölner Dom), Orgel und Bläserensemtle.

14.12. Förderverein des LC Homberg (Efze): Benefizkonzert zur Weihnachtszeit, mit dem Homberger Chor „Cantare Musica“ und der Band „MuSix“ aus 6 Atlanta, USA, Stadthalle Homberg (Efze), Ziegenhainer Straße 19a

Januar 2020

26.01. LC HH-Harvestehude: 14. Antik- und Designmarkt von 10-17 Uhr, historisches Zollenspieker Fährhaus, am Zollenspieker Hauptdeich 141

Kongresse der Deutschen Lions

- 21.5.-24.5. 2020 Bremen
- 27.-30.5. 2021 Mannheim
- 19.5.-22.5. 2022 Bonn
- 11.5.-14.5. 2023 Wiesbaden

Europa-Foren

- 1.-3.10. 2020 Thessaloniki, Griechenland
- 28.-30.10. 2021 Kroatien
- 2022 Klagenfurt, Österreich

Internationale Conventions

- 26.-30.6. 2020 Singapur, Republik Singapur
- 25.-29.6. 2021 Montreal, Kanada
- 1.-5.7. 2022 New Delhi, Indien
- 7.-11.7. 2023 Boston, USA
- 21.-25.6. 2024 Melbourne, Australien
- 4.-8.7. 2025 Mexico City, Mexico

WULF MÄMPEL

WENN DIE NATUR VERSTUMMT

*Ein Buch zum Wachwerden, Nachdenken, Diskutieren -
Warnungen ohne Keule*



Wir und die Natur: Seit Tausenden von Jahren wurde die Schöpfung bestaunt, verehrt und sogar bei vielen Völkern zur Gottheit erhoben. Die Natur und wir: Mit der Industrialisierung litt die Natur und verlor an „Bedeutung“. Wohlstand, Profit und eine unkontrollierte Überproduktion ließen die Natur zu einer Nebensache werden. Der Mensch, selbst Teil der Natur und nicht viel mehr, glaubte, die Natur besiegen zu können. Das war ein Irrtum. Untertan machen heißt ja nicht, „verbrannte Erde“ hinterlassen! Wird die Natur vergewaltigt, leidet der Mensch. Schön war die Welt, erst der Mensch machte zum Pfuhl sie!

Das Buch „Das Verstummen der Natur“ geht diesen Fragen mit Akribie auf den Grund, ohne die Umweltkeule zu schwingen oder in einen Greta-Rausch zu verfallen. Den beiden Autoren ist somit ein wichtiges, ein lesenswertes Werk gelungen! Sie wissen: Es wird still und einsam um uns herum, wenn der Mensch seine eigenen Lebensgrundlagen vernichtet. Die Insektenbestände brechen um über 80 Prozent ein, Tausende Quadratkilometer Ackerrandstreifen und andere Lebensräume wurden in den letzten Jahren vernichtet, Meerestiere sind plastikverseucht - die Vielfalt des Lebens ist massiv bedroht.

LF Claus-Peter Hutter (LC Bottwartal), Präsident von NatureLife-International und Leiter der Akademie für Natur- und Umweltschutz des Landes Baden-Württemberg, und Volker Angres, Leiter der ZDF-Umweltredaktion, zeigen die Gründe für das Artensterben auf, nennen Verursacher und Verantwortliche - insbesondere die indust-

rialisierte Landwirtschaft mit ihrem maßlosen Einsatz von Pestiziden und den endlosen Monokulturen. Und sie machen deutlich, was endlich getan werden muss.

In ihrem Buch zeigen beide Autoren, wie weit das Artensterben schon fortgeschritten ist und beweisen, dass der Tod der Natur in Raten auf vielen Gebieten ja nicht über Nacht entstanden sein kann: Seit über vierzig Jahren gibt es warnende Stimmen, sie wurden nicht ernst genommen - weder in der Politik noch bei den Bürgern selbst. Schneller, höher, weiter hieß die Devise, die uns nun an unsere Grenzen führt.

Auch die Wirtschaft muss begreifen, dass Umweltschutz letztendlich zu einem klimafreundlichen Miteinander führen kann. Die Überproduktion beispielsweise bei Lebensmitteln und die gleichzeitig unverantwortliche Wegwerfmentalität tragen ebenso zum Schaden der Natur bei wie blindes Zubetonieren und eine mentale Trägheit der größer werdenden Erdbevölkerung. Denn Trägheit ist in diesem Fall tödlich, Handeln ist angesagt. Nicht nur wegen der Bienen... Trotz der Misere sehen die beiden Autoren auch Grund zur Hoffnung: Viele kleine und große Initiativen beweisen, dass alle mithelfen können. Denn auch bei diesem wichtigen Thema stirbt die Hoffnung zuletzt. ❶



Das Verstummen der Natur - das unheimliche Verschwinden der Insekten, Vögel, Pflanzen und wie wir es noch aufhalten können.
Ludwig Buchverlag, 336 Seiten, 20 Euro.



Zur alten Post
HOTEL seit 1889



Gewinnen Sie...

... vier Nächte in der Kategorie Wohnzimmer im Hotel Zur alten Post in Büsum für zwei Personen inklusive Frühstücksbuffet, 2x 4-Gänge- Menü mit regionalen Spezialitäten, 1x 3-Gänge- Menü und 1x Wein/Bier Degustationspaket in der Minibar Café & Vinothek, einzulösen nach Verfügbarkeit.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
 oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de
Nur diese E-Mailadresse ist gültig.

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

Einsendeschluss ist der 20.11.2019 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang).

Gewonnen hat bereits im September ...

Iris Ansorg aus Ronnenberg

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de, Stichwort „Gewinnspiel Oktober“.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Nordisch echt

Als „Tor zum Wattenmeer“ wird der aufstrebende Tourismusort Büsum an der Nordseeküste gerne bezeichnet. Nur wenige Schritte von Hafen, Deich und Strand entfernt liegt das Traditions Haus „Hotel Zur alten Post Büsum“ mit 50 Zimmern, das 2019 sein 130-jähriges Jubiläum feiert. Bereits in vierter Generation führen Andra Hansen und Patrick Kebekus das Vier-Sterne-Boutiquehotel und agieren unter dem Motto „Tradition und Moderne“ mit Weitblick. Den ersten Schritt vollzog das junge Direktoren-Duo 2017 mit einem zweigeschossigen Neubau direkt neben dem Haupthaus. Mit seinem zeitlos-modernen Stil passt dieser sich in das historische Ensemble ein. Besonders am Herzen liegt den beiden die Gastronomie. Wer die Stuben im ältesten Wirtshaus Büsums mit seinen urig-charmanten Schätzen und maritimen Accessoires betritt, fühlt sich sofort in eine andere Zeit versetzt. Küchenchef Uwe Büsing lässt die Gäste im À-la-Carte-Restaurant die Nordsee geschmacklich erleben und verleiht den Gerichten seine ganz eigene Note. Die „Minibar – Café und Vinothek“ erweitert das kulinarische Angebot. Sie ist ein bewusster Kontrast, modern und stylish. Die besonderen Menüs, Wein- und Bierproben unterstreichen die Leidenschaft für hochwertige Kulinarik, feine Weine und gute Unterhaltung.



Hotel Zur alten Post Büsum
 Hafestraße 2 • 25761 Büsum

info@zur-alten-post-buesum.de • zur-alten-post-buesum.de



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

KONTAKTDATEN

Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
 Telefonisch sind wir für Sie erreichbar am
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von
 9 bis 13 Uhr und Mittwochs von 9 bis 18 Uhr
 (0611) 99154-0
 Fax (0611) 99154-20
 sekretariat@lions.de
 www.lions.de • www.lionsclubs.org

ANSPRECHPERSONEN GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte
 Generalsekretärin MD 111
 a.schauerte@lions.de
 (0611) 99154-0

Maximilian Schneider
 Assistenz Geschäftsleitung
 Leiter Veranstaltungen
 m.schneider@lions.de
 (0611) 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel
 k.nickel@lions.de
 (0611) 99154-11

Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert
 clubbedarf@lions.de
 (0611) 99154-34

Leiter Buchhaltung

Karsten Krämer
 k.kraemer@lions.de
 (0611) 99154-31

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop
 d.konotop@lions.de
 (0611) 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Köll
 e.koll@lions.de
 (0611) 99154-40

Leiterin Kommunikation

Isabell Ziesche
 i.ziesche@lions.de
 (0611) 99154-39

IT Services, Datenschutzkoordinator

Philipp Doberauer
 p.doberauer@lions.de
 (0611) 99154-36

Teamassistent

Janine Seidel
 j.seidel@lions.de
 (0611) 99154-42

Helpdesk IT

it@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
 IBAN DE24 5108 0060 0024 3048 00
 BIC DRESDEFF510
 Commerzbank AG, Wiesbaden

STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS (SDL)

STIFTUNGSVORSTAND

Vorsitzender

PDG Jörg Naumann, LC Bayreuth-Kulmbach
 Karl-Jung-Str. 7, 95326 Kulmbach
 (09221) 95860

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Walter Huber, LC Darmstadt-Castrum
 Battenbergstr. 4, 64342 Seeheim-Jugenheim
 (06257) 942620

Mitglieder

PGRV Christiane Lafeld, LC Hamburg-Hammonia

STIFTUNGSRAT

Vorsitzender

PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
 Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
 (0700) 37787866
 Fax (06752) 96061

Stellvertreter

Frank-Alexander Maier, LC Hohenloher Land
 Martin-Luther-Str. 21, 74626 Bretzfeld
 (07946) 940708

PDG Dr. Michael Pap, LC Karlsruhe-Baden
 Hansjakobstr. 11, 76131 Karlsruhe
 (0721) 697941

Mitglieder

IPDG Dr. Madan M. Arora, LC Hannover-Eilenriede
 Eveline Häusler, LC Mainz
 Gerhard Heim, LC Main-Kinzig Interkontinental
 PDG Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchoff
 Peter Kahlert, LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“
 PDG Thomas Paulus, LC Pforzheim-Johannes Reuchlin
 IPDG Nikolaus Ruppert, LC Marktheidenfeld-Laurentius

STIFTUNGSKURATORIUM

Vorsitzender

PGRV Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge

Mitglieder

PDG Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal
 Joachim Herrmann, LC Erlangen-Hugenottenstadt
 PDG Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt-Justus von Liebig
 PDG Helmut Lang, LC Gunzenhausen
 PID Helmut Marhauer, LC Hildesheim
 IPGRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
 Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters, LC Papenburg
 PDG Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen
 Wilhelm Wenning, Bayreuth

STIFTUNGSBEAUFTRAGTE

für Campaign 100

Nicole Röttger, LC Berlin-Benefit

für Lions-Quest

Horst Roselieb, LC Hannover-Wilhelm Busch

für Internationalen Jugendaustausch

N. N.

für LIONS SEN

PDG Peter von Schau, LC Starnberg

für Leos

Melissa Allen, LC Mannheim-Rosengarten

für Special Olympics

Wolfgang Tiersch, LC Angeln

Geschäftssitz

Stiftung der Deutschen Lions, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
 (0611) 99154 97
 Fax (0611) 99154 83
 stiftung@lions.de
 www.lions-stiftung.de

Bankverbindung

Stiftung der Deutschen Lions, Frankfurter Volksbank
 IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
 BIC: FFBDEFF

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14-16 Uhr
 Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel
 v.weyel@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 82

stv. Geschäftsführerin/Projektmanagement

Evelin Warnke
 e.warnke@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 93

Teamassistent

Christina Bauer
 c.bauer@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 97

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens
 j.aren@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 92

Buchhaltung

Lidia Kraft
 l.kraft@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 79

Manuela Bühler
 m.buehler@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 88

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner
 c.lindner@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 80

Silke Grunow
 s.grunow@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 95

Distrikt-Verfügungsfonds
 Tanja McCassity
 t.mccassity@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 94

Spenderbetreuung/Fundraising
 Sabine van Recum
 s.vanrecum@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 98

Kofinanzierung
 Rita Bella Ada
 r.bellaada@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 91

Silke Grunow
 s.grunow@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 95

Lions-Quest

Programmleitung
 Dr. Peter Sicking
 p.sicking@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 74

Programmreferentin
 Ingeborg Vollbrandt
 i.vollbrandt@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 81

Abrechnung
 Tanja McCassity
 t.mccassity@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 94

Manuela Bühler
 m.buehler@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 88

Öffentlichkeitsarbeit
 Sabine van Recum
 s.vanrecum@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 98

Sachbearbeitung
 Nardos Teaghes
 n.teaghes@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 99

Internationale Jugendarbeit

Rita Bella Ada
 r.bellaada@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 91

Heike Schäfer
 h.schaefer@lions.de
 (0611) 9 91 54 - 90

LIONS KÖNNEN VERSORGUNGSLÜCKEN SCHLIESSEN



Seien Sie begrüßt, liebe Lions, der Wechsel der Jahreszeiten bringt bestimmte Traditionen mit sich, egal auf welchem Kontinent wir wohnen. Und meistens spielt Essen bei diesen Ritualen oder Traditionen eine wichtige Rolle. Für den einen ist es der leckere Geruch der Suppe seiner Großmutter, für den anderen sind es die Würstchen beim Nachbarn auf dem Grill. Solch saisonale Gerüche erfüllen uns mit schönen Erinnerungen.

Doch viele Menschen auf der Welt haben keine solch guten Erinnerungen, weil sie arm sind und das Geld oft kaum für das Nötigste reicht. Für viele Menschen bringt die bevorstehende Jahreszeit Angst und Schrecken. Im Winter haben sie meist noch weniger zu essen als sonst und die Kälte macht ihnen zu schaffen; oder es steht ein weiterer heißer Sommer bevor, in dem es nicht regnet.

Als Lions liegt es in unserer Verantwortung, denen zu helfen, die uns brauchen. Niemand in unseren Städten und Gemeinden sollte sich darum sorgen müssen, woher seine nächste Mahlzeit kommt. Ja, wir sollten kurzfristige Lösungen anbieten und beispielsweise Lebensmittellager auffüllen oder Suppenküchen unterstützen. Aber wir sollten auch das Gesamtbild betrachten und in die Zukunft blicken. Was verursacht den Hunger unserer Mitmenschen? Wie können wir als Lions dazu beitragen, die Chancen für Familien, die in Schwierigkeiten sind, zu verbessern?

Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, Entscheidungen zu treffen, die seiner Gesundheit zugutekommen. Jeder sollte Zugang zu frischem Obst und Gemüse haben. Jeder sollte in der Lage sein, einen Spaziergang in einem Park zu machen oder einen sicheren und zuverlässigen Weg zur Arbeit zu haben.

Wenn es also eine Versorgungslücke gibt - etwa kein Lebensmittelgeschäft in der Nähe, keine zuverlässigen Transportmittel, keine Parks - können Lions helfen, diese Lücken zu füllen. Wir können soziale Sicherheitsnetze bilden und somit unseren Mitmenschen ein gesundes und erfülltes Leben ermöglichen.

Wenn Sie Ihre Urlaubsmahlzeiten planen, Ihren Grill anheizen oder Raclette-Pfännchen herrichten, dann denken Sie doch darüber nach, wo Menschen in Ihrer Stadt Mangel leiden. Und denken Sie darüber nach, wie Sie diesen Menschen helfen könnten.

Mit besten Lions Grüßen, Ihr

Jung-Yul Choi

Dr. Jung-Yul Choi – Lions Clubs International President

WENN EINER EINE REISE TUT ...

Liebe Lionsfreunde,

im Frühjahr hatte ich im LION dafür geworben, das Europa-Forum in Tallinn zu besuchen, und nun waren wir auch mit einer sehr starken Delegation vertreten.

Rund 100 Lionsfreunde haben sich auf den Weg gemacht, und es hat sich gelohnt. Die Lionsfreunde aus Estland waren reizende Gastgeber.

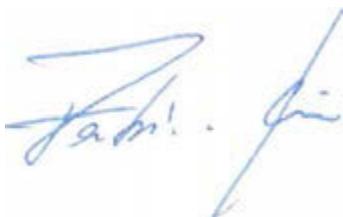
Es war motivierend, die internationale Gemeinschaft und Freundschaft, die uns die Mitgliedschaft bei Lions Clubs International bietet, zu spüren.

Eindrücke vom Rahmenprogramm und Informationen zu den Workshops finden Sie in diesem Heft. Ich freue mich schon auf das nächste Europa-Forum in Thessaloniki.

Haben Sie schon eine Clubreise für dieses Jahr geplant? Reisen bildet und verbindet! Lassen Sie uns teilhaben an einer gelungenen Club- oder Jumelagereise und schreiben Sie einen Bericht für den LION!

Nicht vergessen: bis zum 22. November spenden!
Lions-Spendenmarathon 2019 „Lichtblicke für Kinder in Tansania“

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Fabian Rüsç – Governorratsvorsitzender 2019/2020



BURKHARD LINGENBERG



Lions Deutschland „AUF GUTEM WEG“

Distrikt-Governor Burkhard Lingenberg berichtet über die GR-Sitzung in Bamberg



+++ Governerrat tagt in Bamberg +++ Umfangreiches Arbeitsprogramm +++ Integration weit fortgeschritten +++ Kommunikationskonzept in der Umsetzung +++ Lions Deutschland starke neue Marke +++ PIP Wirfs: Gute Taten nach außen tragen +++

Während die meisten noch ihren wohlverdienten Urlaub genießen konnten, traf sich der Governerrat (GR) bereits Mitte August zu seiner zweiten Arbeitssitzung im neuen Lions-Jahr in Bamberg. Das oberfränkische Bamberg ist eine wunderschöne Stadt mit gut erhaltenem Stadtkern. Dieser ist nahezu unversehrt und gilt als der größte in Deutschland. Seit 1993 steht er auf der Liste der UNESCO als Weltkulturerbe.

Auf der Tagesordnung standen zahlreiche Themen, vom Rückblick auf den Kongress der Deutschen Lions in Kiel über die International Convention Milano bis zum Ausblick auf das Europaforum in Tallinn Anfang Oktober, den Kongress Deutscher Lions in Bremen 2020 sowie die International Convention in Singapur 2020.

Besprochen wurden die Berichte der Ausschüsse und Beauftragten, die Campaign 100 mit ihren Inhalten „Lebenskompetenzen, Was-

ser, Augenlicht“, der Kurzbericht der Leos, der Nachhaltigkeitsbericht sowie der Ausblick auf die Thementagung 2020. Dazu die Berichte der Stiftung der Deutschen Lions, der Geschäftsstelle der Deutschen Lions und schließlich der aktuelle Stand der Umsetzung des Kommunikationskonzeptes.

Aus der Vielzahl der Themen werden im Folgenden drei Schwerpunkte näher beleuchtet: Integration, Kommunikation und Digitalisierung.

Integration

Durch die Vorarbeit in den letzten Jahren und die Beschlussfassung auf der Multi-Distriktversammlung in Kiel ist viel erreicht worden: Die Integration des HDL in die Stiftung ist erfolgt. Zukünftig treten alle Organisationen des Multi-Distrikts 111 unter der einheitlichen Marke „Lions Deutschland“ auf. Mit dem aktuellen Integrationsprozess wird eine stärkere Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt beziehungsweise Gremien, Geschäftsstelle und Stiftung der Deutschen Lions vorangetrieben. Die bekannten und bewährten hauptamtlichen Ansprechpartner bleiben erhalten.

Kommunikation

Um uns intern und extern besser zu positionieren, wurde bereits im Frühjahr ein richtungweisendes Kommunikationskonzept verabschiedet. Eng damit verbunden sind das neue Logo „Lions Deutschland“ und ein moderner Markenauftritt von Lions Clubs International insgesamt. Beides wird Schritt für Schritt in ein neues Corporate Design (CD) für den Multi-Distrikt 111 umgesetzt. Nach diesen CD-Vorgaben werden alle Kommunikationsmaterialien angepasst, angefangen beim Web-Auftritt bis hin zu den Geschäftsunterlagen und Standausstattungen. Hierzu wurden bereits erste Vorlagen für die Marke „Lions Deutschland“ wie Briefe, Visitenkarten und Präsentationen im internen Teil unserer Web-Site lions.de bereitgestellt. Zug um Zug werden weitere Kommunikationsmaterialien angepasst.

Digitalisierung

Wichtigste Grundlage hierfür ist ein funktionsfähiger Internetauftritt www.lions.de. Nach vielen IT-Herausforderungen der letzten Monate wurde die Plattform im ersten Schritt technisch komplett neu aufgesetzt und funktioniert nun wesentlich stabiler. Im nächsten Schritt steht die Überarbeitung von Design, Nutzerführung (intern & extern) und Inhalten an, um den dringend erforderlichen moderneren und serviceorientierten optischen und inhaltlichen Relaunch voranzutreiben. Parallel werden Plattform-Funktionen entwickelt. Beispielhaft hierfür ist das neue digitale Mitgliederverzeichnis, ▶

GRV Fabian Rüsç gibt einen Ausblick auf das Europa-Forum in Tallinn





PGRV Wolf-Rüdiger Reinicke erläutert die Zusammenarbeit des Governorrats mit der Stiftung.

welches für alle Lionsfreunde unter <https://mitglieder.lions.de/mvz> ab sofort genutzt werden kann. Darüber hinaus gibt es unter www.lions.de/details-veranstaltungen inzwischen eine Anzeige für Veranstaltungen. Die dort angezeigten Veranstaltungen kann man per Klick direkt in den eigenen Kalender übernehmen.

Fazit und Appell

Zusammenfassend kann gesagt werden: Lions Deutschland ist auf gutem Weg, aber es gibt auch noch viel zu tun.

Past International President Eberhard J. Wirfs gab dafür in Bamberg der Governor-Crew wichtige Ratschläge für ihre Distrikte und Clubs mit auf den Weg, denn die Führungsmannschaft habe bei vielen dieser Themen eine wichtige Vorbildfunktion und sei auch insbesondere bei der Mitgliedergewinnung ein wichtiger Impulsgeber. Wirfs zeigte auf, dass trotz eines anhaltenden Wachstums im MD 111 die Mitgliederzahl durch den demografischen Wandel und den starken Alterungsprozess bis 2032 rapide abnehmen wird, wenn die Potenziale der Mitgliedergewinnung nicht ausgeschöpft werden. Er appellierte deshalb an die Governor, die Themen Leadership und Membership in ihrem Distrikt da-

hingehend zu fokussieren, dass Clubs mit begeisterungsfähigen Lions neue Mitglieder ansprechen. Gleichzeitig sei es wichtig, im Club ein familiäres Klima zu schaffen, in dem sich unterschiedliche Altersgruppen ebenso wie Frauen und Männer gleichermaßen wohlfühlten. Einigkeit bestand darin, dass alle Beteiligten ein Potenzial bei den Leos sehen. Auch müsse das Image der Marke Lions weiter gestärkt und damit den aus Unwissenheit entstandenen Vorurteilen begegnet werden. Wie im Kommunikationskonzept herausgearbeitet, müsse deshalb die gute Tat nach außen getragen werden. „Die Wege sind vielfältig, man muss sie nur gehen. Lasst uns diese Wege gehen,“ so Wirfs. 

Die Wege bei der Mitgliedergewinnung sind vielfältig, man muss sie nur gehen, so PIP 2009/10 Eberhard J. Wirfs.



DR. JOACHIM ALBRECHT

FASZINIERENDE PROJEKTE

Vorträge der Gewinner des Jugendbotschafter-G-Wettbewerbs Young Ambassador in Kiel beeindrucken das Plenum - „Standing Ovations“ für die Siegerin

Standing Ovations“ gab es von unserer internationalen Präsidentin und dem Lions-Plenum für Ayla Schellenberger, die als Gewinnerin des Jugendbotschafter-G-Wettbewerbs im Multi-Distrikt ihr Projekt in Kiel vorstellte.

Das Vermeiden der Entstehung von Müll kann für uns alle nur ein erstes Ziel sein, denn nicht immer wird sich das erreichen lassen. Also entwickelt Ayla mit Helfern an ihrer Schule und zunehmend auch der Öffentlichkeit Wege zum Recycling oder Up-Cycling von Abfall. Trotz ihres tollen Projekts und vor allem ihres gekonnten Vortrags hatte sie kein „leichtes Spiel“ im Wettbewerb, denn acht weitere Bewerber stellten ihre Projekte und ihr Engagement vor.

Helene Neujean aus Regensburg und Philippa Schunk aus München stellten zum Beispiel ihr gemeinsames Projekt „Harvard College Vision (Deutschland e. V.)“ vor, das sich die Behandlung von Sehbeeinträchtigungen in Ländern der Dritten Welt zum Ziel gesetzt hat.

Shania Falke aus Salzgitter berichtete über ihre Tätigkeit als ausgebildete Mediatorin zur Vermeidung und Schlichtung von Konflikten an der Schule. Tom Kersten aus Hamburg engagiert sich bei „Hanseatic Help e.V.“ und hilft so Flüchtlingen und anderen Bedürftigen in unserem Land. Lena Kögler aus Biesenthal leitet seit drei Jahren eine Gruppe von Schülern, die eine Projektwoche an einer Schule für 750 Schüler organisieren – eine Mammutaufgabe. Malin Pelz aus Böbingen unterstützt jesidische Flüchtlinge in ihrem Heimatort, Vane Beglaryan aus Frankfurt hat „Kultur-Pur!“ ins Leben gerufen, ein Projekt, das interkulturelles Verständnis und

damit auch den Zusammenhalt von Schulklassen erfolgreich fördert.

Und last but not least Rouven Gruber aus Mannheim, dessen Initiative „FreeZone“ sehr an die „Off-Road-Kids“ unseres früheren Lionfreundes Markus Seidel erinnert und durchaus ähnliche Ziele verfolgt, nämlich das „Auffangen“ von Straßenkindern in betreuten Unterkünften, wo ihnen nicht nur Bett und Nahrung angeboten werden, sondern geregelte Tagesabläufe, Schul- und Berufsausbildung. Und das sehr erfolgreich.

Faszinierende Projekte, die die Sensibilität für Probleme in unserer Gesellschaft und das hohe Engagement der heutigen Jugend widerspiegeln und für uns Lions Anlass sein sollten, diese jungen Menschen nach Kräften zu unterstützen und zu fördern. Zeigen wir ihnen unseren Respekt und unsere Anerkennung, indem wir sie auch nach diesem Wettbewerb auf ihrem Weg begleiten, sie beraten und ihnen helfen – getreu dem Spruch: „Beziehungen schaden nur dem, der sie nicht hat“.

Staffelübergabe: Der neue, Ralph Pache, und der alte Governorratsbeauftragte für Young Ambassador, Dr. Joachim Albrecht (r.) vor den Preisträgern beim KDL in Kiel.



WALTER HUBER

ALLE ERWARTUNGEN ÜBERTROFFEN

SDL kommt beim Stiftungstag im Welterbe dem Unternehmensziel ein Stück näher

Ein gut aufgelegtes Symphonieorchester der Deutschen Lions, ein souveräner Musikpreis-Gewinner und ein gerade erst wieder-eröffnetes Weltkulturerbe: Drei Zutaten für einen schon in kultureller Hinsicht außergewöhnlichen Stiftungstag, der am 21. September in Bayreuth stattfand und in der Presse als „Fanal für Hilfsbereitschaft in seelenerbauender Atmosphäre“ charakterisiert wurde.

Denn wichtiger als der musikalische und architektonische Kunstgenuss war, dass die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) ihrem Unternehmensziel ein Stückchen näherkam: Gutes tun! Der SDL-Vorstandsvorsitzende Jörg Naumann konnte zwei charmanten Damen 25.000 Euro überreichen: Für das Kinderpalliativzentrum München nahm die Gattin des Bundesinnenministers, Karin

Seehofer, den Schreck entgegen, und nicht weniger glücklich war Gerswid Herrmann, Ehefrau des bayerischen Innenministers, über die Spende der deutschen Lions für das Kinderpalliativzentrum Nordbayern an der Universität Erlangen.

Strahlen konnte auch Innenminister Joachim Herrmann, als das Lions-Orchester für ihn ein spontanes „Happy Birthday“ intonierte. Das Geburtstagskind des Tages gab sich nicht nur als Lionsfreund zu erkennen: „Vor einem Vierteljahrhundert habe ich den LC Erlangen mitgegründet.“ Stolz verwies Minister Herrmann auch darauf, dass der Freistaat Bayern das Markgräfliche Opernhaus Bayreuth in den letzten zehn Jahren für etwa 30 Millionen Euro restauriert hat. Heute ist es eines der schönsten Barocktheater Europas und Weltkulturerbe der Vereinten Nationen.

Zu recht stolz auf die geleistete Arbeit, die in Hilfe mündete: SDL-Vorstandsvorsitzender Jörg Naumann.





Strahlende Gesichter im Markgräflichen Opernhaus: Karl-Heinz Greim, LC Bayreuth-Kulmbach; Bayreuths Bürgermeister Thomas Ebersberger, LC Bayreuth-Thiergarten; Michael Schicker, P LC Bayreuth-Kulmbach; Innenminister Joachim Herrmann mit seiner Frau Gerswind; PIP 2009/10 Eberhard Wirfs; Karin Seehofer und V SDL Jörg Naumann (v. l.).

Großen Applaus erhielt das Synchronieorchester der Deutschen Lions unter der Leitung von Gregor Schmitt-Bohn für seine Präsentation von Mozart, Schumann und Brahms, besonders aber auch die für das Haydn-Trompetenkonzert eingeladene professionelle Verstärkung: Sebastian Berner war im Jahr 2017 Gewinner des Lions-Musikwettbewerbs und ist heute Solotrompeter im Staatsorchester Stuttgart.

In den abschließenden Dankesworten des Kuratoriumsvorsitzenden Wilhelm Siemen erhielt einer besonderes Lob: Jörg Naumann, Vorsitzender des Stiftungsvorstands, der unendlich viel Arbeit in die Organisation des Stiftungstags gesteckt hatte. Er war der einzige Lion, der schon früh den Optimismus und die Hoffnung auf ein ausverkauftes Haus geweckt hatte. Er sollte recht behalten. Die verkauften Eintrittskarten, das von

Gratulanten erbetene Geburtstagsgeschenk eines Lionsfreundes in Höhe von 7.000 Euro sowie Spenden des LC Bayreuth-Kulmbach über 5.000 Euro und des LC Bayreuth-Thiergarten in Höhe von 1.000 Euro ermöglichten die monetäre Hilfe für schwer- und todkranke Kinder.

Und so ganz nebenbei fanden natürlich auch Sitzungen des Kuratoriums sowie des Stiftungsvorstands und Abstimmungen mit dem Stiftungsrat statt. Denn schließlich liegt uns die aus der Fusion von SDL und HDL hervorgegangene „neue“ Stiftung der Deutschen Lions sogar noch ein bisschen mehr am Herzen als die Wagnerstadt. Für alle anderen reichte das Tagesangebot in Bayreuth vom Richard-Wagner-Museum und dem Festspielhaus bis zum Schäufler mit Weißbier im bayerischen Biergarten. Auch das: perfekte Zutaten für ein herrliches Wochenende in Oberfranken. ❶



INGO BROOKMANN

STAUNEN WAR ANGESAGT!

*Benefizkonzert des Lions-Musikpreises in Köln begeisterte die Zuhörer*innen*

Zahlreiche Gäste aus nah und fern lauschten den Darbietungen ehemaliger Preisträger*innen des Lions-Musikpreises, die am 8. September in der Hochschule für Musik und Tanz in Köln musizierten. Anlass war das 25-jährige Jubiläum des Lions-Musikpreises in Deutschland.

Den musikalischen Reigen eröffnete der erst zwölfjährige Querflötist Fabian Egger mit der

„Fantaisie brilliant“ nach Themen aus Bizets Oper *Carmen* von Francois Borne.

Lionsfreund Prof. Dr. Heinz Geuen, Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln und Musikbeauftragter des Distrikts Rheinland-Süd, begrüßte daraufhin die Zuhörer*innen und betonte, wie gut das Zusammenspiel von Musikpreis und Hochschule seit Jahren funktioniere. Gern sei die Hochschule darum Gastgeberin des Jubiläumskonzerts.

◀ **Dirigent und künstlerischer Leiter des SODL**, PDG Gregor Schmitt-Bohn, konzentriert beim Dirigat.



Jetzt zieht er andere Saiten auf: GR-Musikbeauftragter Ingo Brookmann im Oberhemd statt Anzug nun auch mal selbst an der Geige.

Nach der zauberhaft interpretierten Romanze in F-Dur von Beethoven, vorgetragen von der jungen Violinistin Maria Wehrmeyer, richtete Governorratsvorsitzender Fabian Rüscher die Gratulation des Multi-Distrikts aus. Er betonte, welche Breitenwirkung der Lions-Musikpreis mit den Jahren erreicht habe. Gerade auch in den Regionen sei der Musikpreis verwurzelt und spreche dort sowohl Schüler*innen wie auch Student*innen an.

Dann lauschten die Zuhörer*innen der Gitarristin Iva Nežić-Schwob, die „Un Sueño en la Floresta“ von Mangore zart und einfühlsam gestaltete, gefolgt von der Violinistin Laura Ochmann, die das Solostück „Der Erlkönig“ von Heinrich Wilhelm Ernst spannungsreich interpretierte.

Der Beauftragte für den Lions-Musikpreis in Deutschland, Ingo Brookmann, ermunterte im Anschluss dazu, Preisträger*innen der Musikpreise für Konzerte in den Clubs und Distrikten

zu verpflichten. So ergebe sich eine Win-win-Situation für Lions und Preisträger*innen. Zudem dankte er den deutschen Lions dafür, nun schon 25 Jahre den Lions-Musikpreis auszurichten. Er habe sich im Laufe der Jahre zu einer starken Marke von Lions entwickelt.

Zudem hob Brookmann hervor, wie hilfreich über viele Jahre die zusätzliche Unterstützung des Musikpreises durch Sponsoren sei. Von den langjährigen Sponsoren begrüßte er PDG Johann Köster und Lionsfreund Dietmar Löcken, beide vom LC Leer (Ostfriesland), und Edeltraud und PCC Heinz-Joachim Kersting vom LC Wattenscheid.

Als Ehrengast war zudem der langjährige Beauftragte für den Musikpreis in Deutschland und in Europa, PCC Dr. Sebastian von Sauter, aus Tirol angereist.

Vor der Pause bezauberten dann noch der Trompeter Sandro Hirsch, mit der „Legende“ ▶

von Enescu und die Pianistin Marie Rosa Günter mit drei Bagatellen von Beethoven das Publikum.

Ihnen folgte die Oboistin Maria Sournatcheva, die 2011 nicht nur den Deutschland-Musikpreis der Lions gewonnen hat, sondern im selben Jahr auch noch das Europafinale in Maastricht. Sie spielte drei solistische Stücke von Telemann, Dorrati und Silvestrini. Insbesondere ihre charman- te Art der Anmoderation und Interpretation des Stückes „La cigale et la fourmie“, das ein Ge- spräch zwischen einer Heuschrecke und einer Ameise thematisiert, fand begeisterten Zuspruch.

Pressesprecher LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg warb für die Unterstützung der Projekte des Benefizkonzerts.



Nach der Pause warb der Chefredakteur des LION, Lions-Deutschland-Pressesprecher Ulrich Stoltenberg, mit bewegenden Worten für die Pro- jekte, die durch das Benefizkonzert unterstützt werden sollen: Den RTL-Spendenmarathon und das Projekt Finkenbergsounds, ein Musikpro- jekt, das Kindern und Jugendlichen in einem so- zialen Brennpunkt in Köln ermöglicht, ein Inst- rument zu erlernen. Während der Pause des Kon- zerts gaben einige Jugendliche dieses Projekts im Foyer eine mitreißende Kostprobe ihres Könnens an Djembes und Congas.

Im zweiten Teil musizierte die erste Preisträ- gerin des Jahres 2010, Anna Kermer, mit dem Symphonieorchester Deutscher Lions (SODL) das berühmte Gitarrenkonzert von Rodrigo. Die virtuoseren Stellen meisterte sie spielerisch und fand für den berühmten langsamen zweiten Satz eine wunderbare Klangfarbe.

Das SODL unter Leitung von Gregor Schmitt- Bohn begleitete mit gutem Gespür für die unter- schiedlichen Stimmungslagen des Werkes.

Das Jubiläumsprogramm schloss mit der aka- demischen Festouvertüre von Johannes Brahms. Die Zuhörer*innen dankten den Musizierenden mit begeistertem Applaus. Als Erlös des Benefiz- konzerts konnten 5.000 Euro, verteilt auf den Spendenmarathon und das Projekt „Finkenbergsounds“, weitergegeben werden. ①

Prof. Dr. Heinz Geuen begrüßte die jungen Teilnehmer*innen des Projekts Finkenbergsounds.



CLAUDIA SPIESS-KIEFER UND JUDITH ARENS

CAMPAIGN 100

KICK OFF IN KÖNIGSWINTER

Neuere Inhalte, ein überarbeitetes Veranstaltungsformat und ein neuer Teilnehmerrekord erzeugten am ersten Septemberwochenende Aufbruchstimmung in Königswinter: Der traditionelle Beauftragten-Workshop fand erstmals als Stiftungsveranstaltung statt.

Der distriktübergreifende und nahezu alle gemeinnützigen Aktivitäten umfassende Erfahrungsaustausch stand hierbei ganz im Zeichen der „Campaign 100“ (Abkürzung: C100) und ihrem Ziel, in den nächsten drei Jahren zusätzliche 13 Millionen Euro Spenden zu generieren. Vor dem Hintergrund der erschütternden Statistiken, dass zwei Drittel der Kinder in Deutschland Opfer von Mobbing sind, 253 Millionen Menschen weltweit blind oder sehbehindert sind und bald

die Hälfte der Weltbevölkerung Probleme mit Wasser haben wird, sind deutsche Hilfsprojekte aus den Bereichen Augenlicht, WaSH (Water, Sanitation and Hygiene) und Lions-Quest ausgewählt worden. Und dass nicht nur nach USA, sondern (steuermindernd) in Deutschland gespendet werden kann, macht den „deutschen Weg“ in der Lions-Welt einzigartig.

Bei einer Podiumsdiskussion und in zwei speziellen Workshops konnten sich die Teilnehmer der Tagung in Königswinter, dabei auch die LCIF-Distrikt-Koordinatoren, informieren über den aktuellen Stand der Campaign 100 und über unseren „deutschen Weg“, der im Laufe des letzten Lions-Jahres mit LCIF ausgehandelt wurde. ▶

rechts: Stiftungsvorstandsvorsitzender Jörg Naumann eröffnete die Veranstaltung.

unten: In der Podiumsdiskussion rund um die Campaign 100 hatten das Wort: Stiftungsvorstand Campaign 100 Christiane Lafeld (leitete die Diskussion), LCIF Area Leader PDG Claudia Spieß-Kiefer, GRV Fabian Rüsç, die Stiftungsbeauftragte für die Campaign 100, Nicole Röttger, Stiftungsvorstand Walter Huber, die Leiterin Kommunikation Lions Deutschland, Isabell Ziesche und Carola Linder, Projektreferentin bei der Stiftung (von links).



Stimmungsbild: „Wie siehst du C100 im MD 111?“ und „Was wirst du tun für C100?“:

„**Ausbaufähig**, aber wir sind auf dem guten (deutschen) Weg. Es muss mehr PR-Arbeit geleistet werden. Mein Fokus liegt auf Lion-Quest. Ich werde als Distriktgouverneur mehr Werbung betreiben.“

Hüseyin Cakir, DG BO

„**Neue Marke - neue Challenge!** Es ist die Aufgabe der Führungskräfte, diese den Mitgliedern positiv und emotional zu vermitteln. Die Workshops und Gespräche mit den Lionsfreunden haben mich motiviert und zuversichtlich gemacht, die Ziele zu schaffen.“

PCC Sonja Henhagl-Röhrich
(als Gast aus Österreich)

„**Die Campaign 100** bietet uns einmal mehr die Chance, das bestehende enorme Engagement der Lions in Deutschland zu bündeln, zu vernetzen und nachhaltig positiv weiterzuentwickeln. Schade finde ich dabei, dass Campaign 100 erneut eine Initiative „von Oben“ darstellt und nur bedingt bei den Clubs beginnt. Insbesondere beim Thema Jugend sehe ich mich als Mittler zur Campaign100 und möchte mit Jugendaustausch, Leo und Lions-Quest meinen Beitrag leisten.“

Daniel Seiferheld, KJA OM

„**Ich sehe die Campaign 100** als eine großartige Möglichkeit für ein gebündeltes Marketing, um unser Image zu verbessern. Es ist gut, dass im MD 111 ein anderer Weg gegangen wird und Amerika uns nicht sagen kann, wieviel wir wofür spenden.“

Gerald Kreuwel, 3. VG BS

„**Mit der Campaign 100 haben wir Lions die Chance**, Großprojekte gemeinsam mit unseren Lionsfreunden im Distrikt zu finanzieren und durchzuführen. Damit zeigen die deutschen Lions ihr Engagement auch außerhalb des eigenen Land. Die Lionsfreunde können sich mit ihrem Thema und dem gemeinsamen und konkreten Spendenziel identifizieren. Ich werde in den Clubs und in den Zonen für diese Kampagne werben und ver-

suchen, in den Zonen einzelne Projekte und dazu auch Activitys vorzuschlagen“

Helmuth Zander, IPDG NB

„**Die Verstärkung durch die Campaign 100** ist für Lions-Quest die Möglichkeit für junge Menschen nicht nur Lebenskompetenzförderung zu initiieren, sondern „ein Dorf zu bauen“, ein Sicherheitsnetz für den Start ins (Berufs-) Leben. Die Kampagne bietet bei Lions-Quest die Möglichkeit, eine sehr langfristige und nachhaltige Prävention in Schulen und ihrer Umgebung zu schaffen. Lions Clubs sind hierfür in jeder Beziehung der beste Partner.“

Ingeborg Vollbrandt,
Programmreferentin Lions Quest

„**Wir haben die Chance**, (themen-) übergreifende und stringente Kommunikationsstrategie zu etablieren und darüber unsere Kräfte als Lions für unsere zentralen Themen (Wasser, Augenlicht und Lebenskompetenz/ Lions-Quest) stärker zu bündeln. - Das hilft uns in der Verbindung nach innen und in der Außendarstellung. Und das wiederum hilft uns bei der Einwerbung von Geldern für unsere laufenden und neuen Projekte. - Ergänzend wird unsere Zusammenarbeit mit LCIF gestärkt, obwohl wir einen eigenen Weg in dieser internationalen Kampagne gehen.“

Nicole Röttger,
Stiftungsbeauftragte Campaign 100

Campaign 100 - Nonsense oder Chance?!

„Erster Gedanke: So ein Nonsense! Unverschämte, das brauchen wir nicht! Wir haben unsere eigenen Fördervereine und tollen Hilfsprojekte! LCIF interessiert uns nicht! Zweiter Gedanke: „Memorandum of Understanding“ – die Chance! Endlich haben wir die Möglichkeit, unsere Hilfsprojekte und die hervorragende Spendenarbeit der deutschen Lions weltweit zu zeigen und darzustellen und gemeinsam mit allen Lions auf der Welt große Projekte zu verwirklichen! Nutzen wir die Chance!“

PDG Jutta Künast-Ilg BN

Fachvorträge untermauerten den Bedarf an verstärktem Engagement

Erstmals kamen nach den themenbezogenen Workshops zur Campaign 100, den allgemeinen Fördermöglichkeiten und Hilfsprojekten, dem Jugendaustausch und Lions-Quest die Beauftragten verschiedener Themen zu einem gemeinsamen zweiten Workshop-Teil zusammen, in dem Fachreferenten über Inhalt und Hintergründe der Hilfsbereiche berichteten. Von unserem Projektpartner Help für die großen Wasserprojekte in Mali, Tschad, Niger und Südsudan berichtete Kayu Orellana über Ausgangssituation und Herangehensweise sowie die Herausforderungen.

Stiftungs-Projektreferentin Silke Grunow erläuterte in ihrem Vortrag anschaulich, dass unsere großen Augenprojekte mehr sind als nur der Bau einer Augenklinik und zeigte auf, dass, wie bei den Wasserprojekten auch, die Hilfe zur Selbsthilfe durch die Stärkung der menschlichen Kapazitäten die wichtigste Projektkomponente

ist. Abschließend hielt Programmreferentin Ingeborg Vollbrandt einen flammenden Vortrag über den Bedarf an Prävention in Deutschland und darüber, wie Lions-Quest einen maßgeblichen Beitrag dazu leistet.

Beim gemeinsamen Mittagessen bot sich Gelegenheit, die Referenten noch individuell zu befragen und die Eindrücke wirken zu lassen. Gleichzeitig markierte es das Ende der ersten SDL-Beauftragtenschulung, der viele weitere folgen werden.

Danke für Ihre Teilnahme!

Wenn Sie nicht nach Königswinter kommen konnten, finden Sie alle Unterlagen, Vorträge und Protokolle im internen Bereich auf lions.de unter: www.lions.de/2019-sdl-beauftragtenschulung (Bitte wählen Sie dort den gewünschten Unterordner für die Beiträge von Samstag oder Sonntag.)

Laufend Aktualisierte Informationen zu Campaign 100: www.campaign100.de

Viel Bewegung im Workshop für die Campaign 100 Koordinatoren am Sonntag: Nicole Röttger ließ die Teilnehmer Stimmungsbilder mit Körpereinsatz abbilden.

Foto: Isabell Ziesche



STEFAN PIEKARSKI

KAUFE KUNST UND TUE GUTES

3. LIONS-EDITION



Für die Lions-Edition erschaffen renommierte und junge Künstler Werke, deren Editionen für den guten Zweck verkauft werden. Die 1. Lions-Edition, die „Lions-Banane“ von Thomas Baumgärtel, war ebenso schnell ausverkauft wie der „Blaue Löwe“ von Markus Lüpertz.

Für die im Oktober/November erscheinende 3. Lions-Edition konnte der bekannte Sprayart-Künstler Dennis Klapschus (alias dekLart) gewonnen werden. Mit dem „Lion(s) King“ hat er ein ganz außergewöhnliches Kunstwerk geschaffen, das von Walt Disneys „König der Löwen“ inspiriert wurde. Die vom Künstler mit Glitzer handübermalte Edition im Format 74 x 59 cm hat eine Auflage von nur 50 Stück und wird für 795 Euro (inkl. Spendenanteil) verkauft. Alle Exemplare sind natürlich handsigniert und nummeriert.

Käufer entscheiden wohin Ihre Spende geht

Die Edition wird zugunsten beteiligter Lions Clubs in den Distrikten Westfalen-Ruhr und Mitte-Nord verkauft, die alle einen regionalen Spendenzweck benannt haben. Käufer der Edition können selbst entscheiden, welchem Lions Club bzw. welchem Spendenzweck ihre Spende zufließen soll.

„Ich bin sehr stolz, mit Dennis Klapschus einen so dynamischen und aufstrebenden Künstler für die 3. Lions-Edition gewonnen zu haben. Anfang Dezember werden seine Werke dann sogar auf der weltgrößten Kunstmesse, der Art Miami, präsentiert und dann werden die Preise für seine Bilder durch die Decke gehen. Man sollte also schnell zuschlagen, bevor die Edition ausverkauft ist,“ sagt Stefan Piekarski, Kunstberater und Initiator der Lions-Edition.

Der „Lion(s) King“ wird vom 1. bis 3. November als Charity-Projekt auf der Kunstmesse „discovery art fair“ in Frankfurt an einem eigenen Messestand präsentiert. Die Messe ist Freitag und Samstag von 11 Uhr bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die „discovery art fair“ Frankfurt ist die Entdeckermesse für junge, frische und zeitgenössische Kunst



Künstler Dennis Klapschus alias dekLart

abseits spekulativer Preise. Auf der Messe finden Sie mehr als 100 Galerien und Künstler mit neuen Trends, neuen Gesichtern und neuen Positionen. Kurz gesagt: bezahlbare Kunst der Stars von morgen. Den Lions-Messestand mit dem „Lion(s) King“ finden Sie gegenüber dem Stand A 18.

Wer nicht bis zur Messe warten will, kann den „Lion(s) King“ auch unter www.lions-edition.de bestellen. 

Kontakt: Lions-Edition Stefan Piekarski
ART-ADVISOR Tel. 02102 -30778220
info@lions-edition.de

GÜNTHER EFFINGER

LIONS-DISTRIKT-GOVERNOR GOLFFEN GEMEINSAM FÜR GUTEN ZWECK

Das deutsche Finale um die Lions-Einzel- und Teammannschaft wurde am 21. September in Darmstadt auf dem Kiawa Golfpark ausgetragen.

Schon lange im Vorfeld hatte sich die DG-Crew 2019/20 auf die Fahnen geschrieben, ein gemeinsames Projekt zu planen und zu starten. Unter der Leitung von DG Thomas Guse, DG Werner Netzel und Dr. Günther Effinger wurde das Projekt auf den Weg gebracht. Schnell war klar, dass das Geld für das Friedensdorf International gespendet werden sollte. Das Friedensdorf wurde 1967 gegründet. Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten werden zur medizinischen Versorgung nach Deutschland geholt, um in Kliniken behandelt zu werden. Nach dem Abschluss der Behandlung werden sie wieder zu ihren Familien zurückgebracht. Die kleinen Patienten stammen vor allem aus Afghanistan, Angola, Zentralasien und dem Kaukasus. Zum Konzept gehören aber auch die umfangreiche Projektarbeit vor Ort und die friedenspädagogische Arbeit.

Das Friedensdorf lebt ausschließlich von Spenden und ganz wesentlich von der Unterstützung der Lions in Deutschland, aber auch weltweit. Es

wird regelmäßig von den umliegenden, aber auch von zahlreichen anderen Clubs im gesamten Multi-Distrikt 111 und der internationalen Lions-Stiftung LCIF gefördert. Der am 6. Juli 1967 gegründete Verein trug zunächst die Bezeichnung „Kinder in Not“. Viele Menschen schlossen sich dieser Aktion an. 1968 wurde der Verein als „Aktion Friedensdorf“ ins Vereinsregister eingetragen. In 52 Jahren hat sich ein fernes Ziel für die Menschen im Friedensdorf nicht verändert: Frieden auf und in der Welt würde das Friedensdorf überflüssig machen und das wäre ein Grund zu großer Freude. Die Realität sieht anders aus, neben unzähligen Kriegs- und Bürgerkriegsregionen bestimmt der internationale Terrorismus die Wirklichkeit, längst ist der Krieg auch in Europa angekommen. Hier war sich die DG Crew rasch einig, dass das Geld für Friedenszwecke gespendet werden sollte. Das Turnier, das erstmals auf diese Art gespielt wurde, war vorgabewirksam. Insgesamt war es ein kleines Starterfeld von 24 Teilnehmer aus sechs Distrikten.

Bei den Herren wurde Oliver Pittschillis (Hcp 0,6) deutscher Meister Bruttosieger, bei den Damen siegte DG Renate Kastrowsky-Kraft (Hcp 12,3).

Am Abend wurde nach der Siegerehrung noch kräftig gefeiert. Zusätzlich konnten aufgrund einer Tombola und dank zahlreicher Spenden aus den Distrikten fünf Hotelgutscheine (Travemünde/Hamburg/St. Leongang/Bad Dellheim, Bad Bellingen), ein Rundflug, diverse Greenfee-Gutscheine, eine Trachtenjankerl, eine Aquarellzeichnung (Uni-

Scheckübergabe an Wolfgang Mertens: DG Renate Kastrowsky, DG Thomas Guse, Wolfgang Mertens, DG Dr. Günther Effinger (v. l.).





kat vom Maler Bruno Bruni), zwei Kisten Wein ein Gutschein für ein Golf-Mental-Coaching, Eintrittskarten für das Burda Museum in Baden-Baden und zusätzlich noch Geld eingespielt werden.

An Spenden aus 15 Distrikten gingen ein: 111-BS - 1.000 Euro, 111-NB - 500 Euro, 111-N - 500 Euro, 111-NH - 500 Euro, 111-NW - 250 Euro, 111-SM - 500 Euro, 111-ON - 500 Euro, 111-SW/LC Schliengen i. MGL - 500 Euro, 111-RS - 500 Euro, 111-SN - 500 Euro, 111-RN - 500 Euro, 111-

MS - 500 Euro, 111-BO - 500 Euro, 111-WL - 500 Euro und 111-MN - 500 Euro.

Tombola: Am Abend konnten insgesamt 1.770 Euro eingespielt werden und eine Privatspende von 1.000 Euro. (Gesamt 2.770 Euro). Der Gesamtstand am 24. September betrug 10.500 Euro. Dieser Betrag konnte Wolfgang Mertens vom Friedensdorf International übergeben werden. Er war hierfür angereist. Ein tolles Turnier, das im nächsten Jahr hoffentlich seine Fortsetzung finden wird! 

Prostata-Therapie

Das Gesundheitskonzept für Männer
schonend - individuell - effektiv



Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben hochmodernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnive (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnive nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalkte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplikationsreiche Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

Greenlight- und Evolve-Laser bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt-Greenlight-Laser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionsfähigkeit der Prostata abgestimmt. Mit diesem Power-Laser lassen sich auch große Prostata-Drüsen sicher und in kürzester Zeit behandeln; die Sexualfunktionen bleiben weitgehend erhalten.



Klinik für Prostata-Therapie
im Medizinischen Zentrum Heidelberg-Bergheim :medZ
Bergheimer Straße 56a · 69115 Heidelberg
Telefon 06221.65085-0 · Telefax 06221.65085-11
info@prostata-therapie.de · www.prostata-therapie.de





SILKE GRUNOW UND JUDITH ARENS

WAS WURDE EIGENTLICH AUS ...?

„Lichtblicke“ mit Meilensteinen und Herausforderungen

„Lichtblicke“ steht für den Kampf gegen vermeidbare Blindheit durch umfassende nachhaltige Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung hunderttausender Menschen in den ärmsten Ländern unserer Erde. Und für die kontinuierliche Fortsetzung unserer Bemühungen, jedem Kind, dessen Augenlicht bedroht ist, Hilfe zu gewähren. Mit den Erfolgen der vergangenen acht Jahre stehen wir jetzt auf der Zielgeraden, zum neunten Mal in Folge mit 500.000 Euro ein großes Hilfsprojekt mit einem Volumen von 1,5 Millionen Euro voll finanzieren zu können.

Lars Riedel, Projektpate 2016, zurück in Benin

Im Juli 2016 traf Lars Riedel, unser Projektpate für das „Lichtblicke“-Projekt in Benin, den neunjährigen Adam, der durch beidseitigen Grauen

Star erblindet war und am Leben in seinem Dorf kaum mehr teilnehmen konnte. Seitdem fragte Riedel immer wieder interessiert nach dem Stand im Projekt, wie es Adam gehe und wann er ihn wiedersehen würde. Drei Jahre später, dieses Jahr im August, war es dann soweit. Adam ist inzwischen zwölf Jahre alt und hat heute auf beiden Augen die volle Sehkraft. Entsprechend emotional war das Wiedersehen. Lars Riedel war überwältigt davon, was durch einen kleinen operativen Eingriff möglich geworden war, Adam seinerseits vor allem angesichts der enormen Körpergröße von Lars Riedel, der ihn mit seinen 1,99 Metern weit überragt. Und das sah Adam ja jetzt erstmals mit eigenen Augen.

Doch die Hilfe des „Lichtblicke“-Projekts 2016 erreichte nicht nur Adam. Beeindruckt war Lars Riedel auch von den vielen Komponenten, die

◀ **Drei Jahre** lagen zwischen der ersten und zweiten Begegnung von Projektpate Lars Riedel und dem kleinen Adam. Inzwischen kann Adam wieder sehen und staunte vor allem über Riedels Körpergröße.



Großer Andrang herrscht bei den sogenannten „Screenings“ (Reihenuntersuchungen), die vor allem die Versorgungslücken im ländlichen Raum schließen sollen. Um möglichst jeden Patienten zu erreichen und helfen zu können, sind viele Ausfahrten eines augenärztlichen Teams nötig.

das Projekt implementiert hat, um eine umfassende kinderaugenmedizinische Versorgung in Benin sicherzustellen. Um zu zeigen, dass es mit dem Bau und der Ausstattung alleine nicht getan ist, haben wir den Olympiasieger und fünffachen Weltmeister im Diskuswerfen „ins Feld“ geschickt. Auf dem Land in einem entlegenen Dorf in der Nähe von Parakou konnte er erleben, wie ein „Screening“ (Reihenuntersuchung) abläuft.

Über 200 Kinder und Erwachsene kamen an diesem Morgen, um ihre Augen untersuchen zu lassen. Von einfachen Augenentzündungen, die mit Tropfen behandelt werden können, über Sehschwächen, denen eine Brille abhelfen kann, bis hin zum Grauen Star war alles dabei. Wie wichtig eine frühzeitige Diagnose und erweiterte Behandlungsmöglichkeiten sind, zeigte das Beispiel eines kleinen Mädchens, das unter einem ausgewachsenen Retinoblastom (bösartiger Tumor an der Netzhaut) leidet. Es war für alle ein sehr trauriger Moment, als der Arzt der Mutter mit einfa-

Bei Screenings identifizierte Kinder können nun in Parakou operiert werden. Nach Abnahme des Augenverbands können sie wieder sehen lernen.

chen und verständlichen Worten zu erklären versucht, dass es für ihr kleines Mädchen keine Hoffnung gibt. Für sie kam die Hilfe zu spät.

Riedel traf bei dem Screening auch die sechsjährige Yasmin mit einem bilateralen angeborenen Katarakt und den neunjährigen Baraka, der durch Schläge eines Lehrers einen Trauma-Katarakt erlitt und sein Augenlicht auf dem linken Auge verlor. Diese beiden und viele andere identifizierte Kinder im Alter von acht Monaten bis 15 Jahre wurden in den Folgetagen in der neuen Kinderaugenklinik am Hospital Ophthalmologique St. André de Tinré - kurz „HOSAT“ - operiert.

Gemeinsam mit IP GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke haben wir hier im Februar 2019 Eröffnung gefeiert. Auch Lars Riedel konnte sich nun davon überzeugen, dass, anders als bei seinem ersten Besuch, inzwischen nicht nur die notwendigen Geräte vorhanden sind, sondern auch das gesamte Personal gut ausgebildet ist, um Augenopera- ▶

tionen an Kindern durchzuführen. Vor laufender Kamera bedankte sich Lars Riedel herzlich bei allen Spendern, die dieses Projekt ermöglicht haben und rief erneut zu Spenden auf, um noch viel mehr Kindern helfen zu können.

Lichtblicke 2019 in Tansania - Helfen Sie weiter!

Wir machen weiter! Dieses Jahr mit unserem Lichtblicke-Projekt in Tansania. Beim Filmdreh vor Ort (der LION berichtete im Juni) konnte unser diesjähriger Projektpate, der bekannte Musiker Heinz Georg Kramm, besser bekannt als Heino, damals leider krankheitsbedingt nicht mitreisen. Dennoch wollte er mehr über das Projekt erfahren, und so verabredeten sich SDL-Vorstandsvorsitzender Jörg Naumann und Udo Mahler, der beim Dreh in Tansania dabei war und inzwischen Kabinettsbeauftragter für SightFirst (KSF) im Distrikt RN ist, mit ihm und Lionsfreund Prof. Dr. Gerd Geerling an der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Düsseldorf.

Wir zeigten Heino den kurzen Film über die Situation blinder und sehbehinderter Kinder in Tansania, und er zeigte sich sichtlich berührt von den Zuständen und hat den großen Wunsch zu helfen. Die medizinischen Möglichkeiten, um Augenlicht zu retten, stehen zur Verfügung, nur haben Menschen in vielen Regionen unserer Welt keinen Zugang dazu. Um zu sehen, wie vergleichbar einfach ein solcher Eingriff ist, begleiteten Heino und Jörg Naumann den Professor in den OP. Ein elfjähriger Junge wurde an diesem Tag an der Linse operiert - allerdings nicht aufgrund eines Katarakts, welcher bei Kindern in Deutschland eher selten vorkommt, sondern aufgrund einer verrutschten Linse (siehe Interview Seite 34).

Im Gespräch mit Prof. Geerling erfuhren die Besucher, dass einer der wichtigsten Faktoren für eine gute augenmedizinische Versorgung die menschlichen Kapazitäten sind. Know-how macht den größten Unterschied. Es braucht genügend Menschen vor Ort, die in den unterschiedlichsten Berufen rund um Augengesund-

Stiftungsvorstand Jörg Naumann und Heino schauten sich die Filmaufnahmen aus Tansania an. Für den Projektpaten 2019 ist klar: Hier müssen wir gemeinsam helfen!





Prof. Geerling und Heino (mit Sonnenbrille) im OP. Ein siebenjähriger Junge wurde an diesem Tag operiert.

heit ausgebildet sind und über die in der Pädiatrie oft notwendigen Spezialkenntnisse verfügen.

Doch oftmals steht in vielen ärmeren Ländern für mehr als eine Million Einwohner nur ein einziger Augenarzt zur Verfügung. Auch aufgrund seiner eigenen Geschichte haben diese Informationen Heino betroffen gemacht. Er erinnert sich genau, auch wenn es viele Jahrzehnte zurückliegt, wie es sich anfühlt, wenn man sein Augenlicht zu verlieren droht. Doch ihm konnte, dank unserer hierzulande sehr guten medizinischen Versorgung, geholfen werden.

Für Heino war nach diesem Erlebnis klar, dass er sich am 21./22. November 2019 beim RTL-Spendenmarathon gern für unser „Lichtblicke“-Projekt in Tansania und die vielen Kinder, denen dadurch das Augenlicht geschenkt oder erhalten werden kann, einsetzt. Helfen auch Sie, dass vielen weiteren Kindern geholfen werden kann. Schenken Sie Augenlicht!

Einen Euro spenden und mit drei Euro helfen!

Bis zu 500.000 Euro der Spenden für „Lichtblicke“ können auch dieses Jahr wieder von „Stiftung RTL“ verdoppelt werden. Bei erfolgreichem Antrag auf Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaft-

liche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) können Ihre Spenden sogar verdreifacht werden.

Machen Sie mit und werden Sie Teil einer echten Lions-Erfolgsgeschichte! Seit 2011 ist die Verdreifachung der Spenden für Lichtblicke für Kinder jedes Jahr gelungen. Spenden Sie und werben Sie für unser Lions-Projekt, damit wir auch in Tansania Augenlicht retten können! 📞

**Bitte spenden Sie auf das Spendenkonto der
Stiftung der Deutschen Lions**

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC: FF VBD EFF

**Stichwort „Lichtblicke“ oder „Campaign 100 – Augenlicht“ oder mit wenigen Klicks online:
www.lions-stiftung.de/spenden**

Alle Spenden für dieses Projekt (inklusive der Zuschüsse) zählen als deutscher Beitrag zur internationalen „Campaign 100“. Die Hilfe von Lions soll fortan jährlich 200 Millionen Menschen erreichen. Mit „Lichtblicke“ machen wir den Anfang. Lions Deutschland fördert als starker Teil der globalen Organisation ausgewählte große Hilfsprojekte in den drei Themenschwerpunkten Augenlicht, Lebenskompetenzen und Wasser.

ULRICH STOLTENBERG

HEINO: „ICH BIN GERNE BEREIT ETWAS FÜR DIE LIONS ZU TUN!“

Interview mit Heinz Georg Kramm, allgemein bekannt als „Heino“, der diesjährige Pate beim RTL-Spendenmarathon für ein Lichtblicke-Projekt in Tansania (siehe Seite 30). Der LION besuchte den Sänger an seinem Wohnsitz, dem historischen Kurhaus in Bad Münstereifel, der Stadt, in der er mit Ehefrau Hannelore seit 2009 lebt.

Ulrich Stoltenberg für den LION: Zunächst möchte ich mich dafür bedanken, dass Sie sich für Lions engagieren. Und ich möchte Sie beglückwünschen: Sie sind ja Ehrenbürger der Stadt Bad Münstereifel geworden. Wie wichtig ist das denn, bei so vielen Auszeichnungen, die Sie im Leben bekommen haben?

Heino: Ach wissen Sie, ich weiß nicht, ob das wichtig ist für mich. Ich weiß aber, dass ich mich drüber gefreut habe und dass ich mich sehr geschätzt fühle, dass ich die Auszeichnung bekommen hab' als Ehrenbürger. Ich hab' mich gefreut und bin stolz.

LION: Eine Auszeichnung haben Sie zurückgegeben, den Bambi wegen Bushido...?

Heino: Ja, das hab' ich damals spontan gemacht, und es sind mir ja viele Kollegen gefolgt. Ich bin der Meinung, ein Kollege, der für Integration einen goldenen Bambi bekommt, kann nicht frauenfeindlich sein und sowas alles.... Dabei hab' ich mich unwohl gefühlt. Ich denke, wenn man eine Auszeichnung bekommt, dann ist das etwas ganz Besonderes. Als was ganz Besonderes habe ich das nicht mehr gesehen mit Bushido, und deswegen habe ich meinen Bambi zurückgegeben. Ich bin jetzt 80 und fühl' mich mit 80 sehr wohl, auch ohne Bambi und ohne viele Auszeichnungen, und ich freue mich immer, wenn ich singen kann.

LION: Ich freue mich, Sie so zu erleben, so lebensbejahend. Wo man doch immer eine Menge mit sich rumträgt von dem, was man alles schon erlebt hat und was einem nicht so viel Spaß gemacht hat. Wie machen Sie das?

Heino: Ja, aber im Grund genommen kann ich an nichts zurückdenken, dass ich mal was gemacht habe, was mir keinen Spaß macht. Dann hätte ich es auch nicht gemacht. Ich bin ja nie gezwungen worden, etwas zu tun. Und ich war damals, als ich von Ralf Bendix entdeckt worden bin, der leider 2014 gestorben ist, in einem guten Team: Bendix war Jurist und Doktor der Volkswirtschaft, mein Texter war Vorsitzender Richter in Essen und mein musikalischer Leiter, der Erich Becht, war Pianist bei Kurt Edelhagen und hat dort die ganzen Arrangements geschrieben. Alles, was wir gemacht haben, alles, was ich gesungen habe, haben wir demokratisch ausgesucht. Niemand konnte sagen, der Heino ist zu etwas gezwungen worden. Als ich damals bei einer englischen Firma, der Electrola, angefangen hab', bekam ich nach einem Jahr schon einen Zehn-Jahres-Vertrag. Das war natürlich was für mich: Erstmal war ich für zehn Jahre gesichert - und das bei einer englischen Firma. Da hab' ich gearbeitet, konnte aber das arbeiten, was mir Spaß machte. Ich hab' mich nie ausgeruht auf dem Erfolg, und ich hab' ja mit der ersten Platte schon Erfolg gehabt.

LION: Zu Ihrem Namen „Heino“. Wie kommt man von Heinz Georg auf Heino? Ein gelernter Bariton hätte ja auch sagen können, ich trete mit meinem Namen auf.

Heino: Ich hatte eine Schwester, die war fünf Jahre älter als ich. Der fiel es immer schwer, Heinz Georg zu sagen. Die einzige Person, die immer zu mir Heinz Georg gesagt hat, war meine Mutter. Meine Mutter hatte immer Heinz Georg gesagt, aber meine Schwester hat schon „Heino“ gesagt, meine ganzen Verwandten, Freunde, Schulkameraden... und es gab gar keinen Anlass, den Namen zu ändern. Passte ja. Und in weiser Voraussicht hab' ich den Namen behalten.

LION: Viele Leute, die Ahnung haben von Musik und die Sie mal mit einem klassischen Werk gehört haben, sagen ja: Der hat so eine tolle Stimme, eigentlich schade, dass er da nichts macht...

Heino: Ich hab' eine Platte gemacht mit Anneliese Rothenberger, mit Hermann Prey, die waren zur damaligen Zeit die Weltspitze. Nach ein paar Jahren Studium hat mein Gesangslehrer gesagt: Mensch, Heino, Sie haben eine große Karriere vor sich, machen Sie doch weiter. Aber mir wurde das alles zu schwer. Und dann bin ich von Ralf Bendix entdeckt worden, und weil ich ja von Electrola meinen Schallplattenvertrag bekommen hatte für zehn Jahre Volksliedersingen, hab' ich dann gesagt: Okay, ich wollte so singen, wie jeder es versteht, eben „Ännchen von Tharau“ oder „Am Brunnen vor dem Tore“. Das war nicht so schwer wie zu singen wie Prey oder die ganzen guten Sänger, und deswegen hab ich gesagt: Nee, jetzt mach' ich das...

LION: Richtung Schlager?

Heino: Jetzt mach' ich das Richtung Schlager, okay. In der heutigen Zeit wäre ich als Opernsänger schon nicht mehr gefragt. Und Karajan hat meiner Frau mal gesagt - sie war mit Karajans Familie sehr befreundet - ihren Mann könnt' ich gebrauchen, schade, dass er eine Brille trägt. Das ging damals nicht. Ein Sänger mit Brille... Okay, mein Produzent hat auch eine Brille getragen, ▶



von oben: Mehr als 50 Millionen Tonträger hat Heino verkauft, viele goldene Schallplatten hängen im Cafe', ein Danke an die Fans...

...außerdem Fotos mit Berühmtheiten, wohin man schaut...

...Herzlich signiert Heino seine Bücher die ihm Hannelore freundlicherweise Weise gebracht hat...

...Neben vielen Auszeichnung, bekam Heino für 40 Millionen Tonträgern, eine goldene Gitarre. Die ist sicherheitshalber fest an der Wand verankert.



Sehr gerne nahmen Lichtblicke-Pate Sänger Heino und LION-Chefeditör Ulrich Stoltenberg (r.), während des Interviews vor dem Historischen Kurhaus in Bad Münstereifel auf "Heino's Ruhebank" platz. Die Bank ist ein Geschenk von einem Fan.

aber ansonsten war nirgendwo ein Sänger mit Brille. Das wäre ein Handicap gewesen. Aber ich bin ja eh zufrieden mit dem, was ich geschafft habe. (Der 1989 verstorbene österreichische Dirigent Herbert von Karajan war einer der bekanntesten und bedeutendsten Dirigenten des 20. Jahrhunderts, die Red.)

LION: Jetzt möchte ich mit Ihnen gern über Lions sprechen. Wie kommt es dazu, dass Sie netterweise in diesem Jahr der Pate sind für das „Lichtblicke“-Projekt der Lions? Wie kam es zu der Kooperation, was hat Wolfram Kons dazu getan, was haben Sie ihm gesagt? Sie haben ja ein großes Engagement, über die Mildred-Scheel-Stiftung und Bethel. Warum dürfen wir Lions, fragen sich meine Leser, Sie jetzt begrüßen?

Heino: Wolfram kam eines Tages und fragte, ob ich mit ihm nach Tansania in ein Krankenhaus fahren würde. Und da ich ein hilfsbereiter Mensch bin, habe ich zugesagt. Dann bin ich aber krank geworden und musste die Geschichte leider absagen. Ich hatte eine Gürtelrose bekommen, die ich keinem wünsche. Ich war so krank, dass ich die Reise nicht antreten konnte, aber wenn ich irgendwo helfen kann, dann hab' ich das immer gemacht.

LION: Als Pressesprecher kann ich Ihnen das in einem Satz erklären: Wir versuchen, Kinder, die am grauen Star erkrankt sind, zu operieren und so ihre Sehkraft wiederherzustellen.

Heino: Wolfram hat gefragt: Kannst du da helfen. Und ich hab' gesagt: Sicher kann ich da helfen. Vor drei Wochen war ich ja bei einer Augenoperation an der Uniklinik Düsseldorf dabei.

LION: Da hat der Arzt doch mit Ihnen gesprochen, und Jörg Naumann hat gesagt, der Arzt habe erklärt, er könnte Sie operieren. Und Sie haben gesagt, das biete sich nicht an, weil Sie auf die Brille als Markenzeichen nicht mehr verzichten wollen.

Heino: Das war eine schöne Begegnung in Düsseldorf. In den 70er-Jahren war ich bei Professor Ernst Custodis. Ich hab' ihm gesagt, dass ich vor Jahren schon mal im Krankenhaus war, weil ich eine Überfunktion der Schilddrüse hatte. Professor Custodis hat gesagt, da wird sehr wahrscheinlich hinter dem rechten Auge ein Tumor sein. Im Krankenhaus in Frankfurt wurde ich stationär behandelt, mir wurde etwas in die Hauptschlagader gespritzt und durch die Schädeldecke wurde mein Kopf geröntgt. Dort haben die festgestellt, dass kein Tumor hinter dem Auge ist. Da war ich schon

mal zufrieden. Dann hab' ich mit einem Professor gesprochen und wollte wissen, was man denn da machen kann. Im Moment kann man nichts machen, sagte er, aber tragen Sie eine dunkle Brille, dann sieht man das nicht. Und seitdem trage ich die dunkle Brille.

LION: Und inzwischen ist sie zu ihrem Markenzeichen geworden...

Heino: Ja, ich war bei einem Professor in Wieskirchen. Der hat festgestellt, dass sich hinter dem Auge Fett angesammelt hat. Im Krankenhaus wurde das Fett hinter dem Auge bei beiden Augäpfeln abgesaugt, jetzt sind die Augäpfel wieder in der gleichen Lage, die sind wieder vollkommen hergerichtet. Aber ich kann doch jetzt nicht ohne Brille durch die Gegend laufen, deswegen trage ich die Brille noch. Und wie gesagt, ich hab' mich dran gewöhnt. Aber diese Operation am Auge, die ich da in Düsseldorf gesehen habe: Mein lieber Mann. Dann frag ich mich manchmal, was so ein Augenprofessor gegenüber einem Fußballer verdient.

LION: Wir machen diese Sammel-Aktion seit zehn Jahren, die ich für die Lions erdacht habe. Und wir sind ganz froh, dass wir diese Kinder jedes Jahr für anderthalb Millionen die augenmedizinische Versorgung für Kinder verbessern können und Erblindungen verhindern können. Die Kinder sind in der Familie ausgegrenzt, können nicht in die Schule gehen, sind bewegungsarm und unterernährt. Und ich bin sehr froh, dass wir da helfen können.

Heino: Da gibt es doch auch noch eine Fernsehaktion?

LION: Ja, im November treffen wir uns wieder. Sie sitzen dabei neben dem Deutschland-Chef von Lions und wir überreichen vor laufender Kamera hoffentlich den Scheck über 500.000 Euro...

Heino: Wahnsinn...

LION: Die sammeln wir jedes Jahr. RTL gibt nochmal 500.000, das Ministerium nochmal 500.000 Euro, und dann sind wir bei einein- ▶

BIOGRAFIE HEINO

Gefühlte 100 Prozent aller Deutschen kennen ihn. Seine berühmten Gassenhauer wie „Blau blüht der Enzian“, „Caramba, Caracho“, „Die schwarze Barbara“ oder „Schwarzbraun ist die Haselnuss“ kann jeder mitsingen.

Heino hat es geschafft, die brachliegende Volksmusik wieder in Schwung zu bringen. Niemand hat sich um das deutsche Liedgut so verdient gemacht wie er. Fast ein halbes Jahrhundert steht der gebürtige Düsseldorfer nun schon im Rampenlicht. Er hat mehr als 1.000 Lieder aufgenommen und mehr als 50 Millionen Tonträger verkauft. Auf seinen Tourneen hat er Millionen Menschen begeistert. Seine Reisen führten ihn auf die Bühnen der Welt. Er trat in Amerika, Afrika, Kanada, Australien und China auf.

Dass er einmal zu Deutschlands erfolgreichsten Sängern gehören würde, hatte bei seiner Geburt am 13. Dezember 1938 niemand ahnen können. Heinos Vater, ein Zahnarzt, starb in den ersten Kriegstagen. Seine Mutter Franziska und seine fünf Jahre ältere Schwester Hannelore wurden nach Pommern evakuiert. Erst 1945 kehrte die Familie nach Düsseldorf zurück. Heinos Erinnerungen an seine ersten Jahre sind von Bomben-Angst und Hunger geprägt.

Mitte der 50-er begann sein Weg als Musiker, den Durchbruch schaffte er zehn Jahre später. Heinos größter Traum ging über Nacht in Erfüllung. Bendix produzierte ihn, nahm mit ihm das Lied „Jenseits des Tales“ auf, das sofort zum Superhit wurde.

Mit 74 Jahren erfand sich Heino nochmal neu. Der Sänger hat sich wieder etwas Spektakuläres ausgedacht. Mit seinem neuen Album „Mit freundlichen Grüßen“ sorgte er 2013 für Furore und beschritt damit ganz neue Wege - mit Erfolg, wie die Gold- und Platinauszeichnungen beweisen. Im selben Jahr war Heino mit seinem Freund und Kollegen Florian Silbereisen mit dem „Frühlingsfest der Volksmusik“ auf Tournee.

Bekanntlich feiert Heino seinen runden Geburtstag am 13. Dezember 2018 und verabschiedet sich Anfang März 2019 mit seiner letzten Tournee und seinem Abschiedsalbum „und Tschüss“ von den großen Bühnen.

halb Millionen. Nächstes Jahr sind wir im zehnten Jahr, dann haben wir 15 Millionen plus dem, was überboten wurde. Dafür können viele Kinder unter Vollnarkose operiert werden.

Heino: Ich habe es ja bei der Augenoperation gesehen: Die dauert eineinhalb Stunden. Was da geleistet wird, ist sensationell.

LION: Uns Lions nennt man auch „Ritter der Blinden“. Es gibt uns schon seit über 100 Jahren, und vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs, bei dem viele Menschen durch Gas auch augenverletzt wurden, haben wir Lions damals gesagt: Wir müssen etwas für Blinde tun und Blindheit vermeiden. Und wir sind froh, dass wir die Kinder nicht nur operieren, sondern ihnen auch den Lebensmut zurückgeben können.

Heino: Ich habe mir sagen lassen, dass es Leute gibt, die nur schemenhaft sehen können. Wenn man die operiert und die können dann wieder besser sehen - man kann gar nicht beschreiben, was das für eine segensreiche Tat ist.

LION: Deshalb würde ich Sie gerne auch nach der RTL-Sendung am 21. November ansprechen, denn Sie passen so gut zu den Lions.

Heino: Wenn da was ist, sofort.

LION: Sie haben 50 Millionen Platten verkauft, sensationell für einen deutschsprachigen Künstler...

Heino: Für mich ist das immer blöd, das zu bejahen. Ich bin ja nicht gerne in dem Fokus: Wer hat die meisten Platten? Es gibt Leute, die sagen, ich habe 90 Millionen verkauft, die zählen alle Singles und alle Kopplungen dazu. Ich war bei Electrola 20, 25 Jahre fest unter Vertrag, und in unserem Vertrag stand: keine Kopplungen. Also das heißt: In dieser Zeit bin ich nirgendwo auf einer anderen LP gekoppelt worden. Inzwischen natürlich schon.

LION: Sie haben ja auch sensationelle Downloads der letzten Platte „Und Tschüss“. Und jetzt komme ich zu meiner angenehmsten Frage: Und dann haben Sie ihr Image gewechselt hin zu jungen Leuten? Niemand hat es je geschafft, derart sein Image zu wechseln.

Heino: Ich hatte die Idee. Ich bin von jungen Leuten angesprochen worden: Mensch, Heino, du hast so eine tolle Stimme, sing doch mal was für uns. Da hab' ich mir Gedanken gemacht: Was soll ich für sie singen? Ich kenne die meisten Sachen von

Heino auf seinem Lieblingsplatz, am Fenster im "Heino Cafe" dort spielt er oft und sehr gerne Schach.



denen ja gar nicht. Aber da ich einen Manager habe, der halb so alt ist wie ich, sag ich zu ihm: Mach doch mal eine Aufstellung von Titeln, die momentan aktuell sind. Ich möchte mal eine Platte für junge Leute machen. Dann haben wir das Repertoire ausgesucht, ich bin mit ihm zur Firma gefahren und habe bei Ariola das Konzept vorgestellt. Ja, hat die Produktmanagerin gesagt, die Idee ist ja nicht schlecht, aber wer soll das kaufen? Ich sag: Elisabeth, wer das kaufen wird, weiß ich jetzt nicht. Aber was ich weiß: Wenn ein 75-Jähriger hergeht und fängt noch mal mit Rockliedern an, den erklärt man für verrückt. Und in diesem Sog, wenn alle schreiben, der ist verrückt, verkauft man mindestens 50.000 oder 60.000 Platten.

Okay, die Firma wollte das nicht. Dann hab' ich zu Jan gesagt: Geh nochmal zu Starwatch, das war eine neue Firma. Ich wusste, die hatten junge Leute im Team. Dann bin ich dahin. Ja, sagten die, das machen wir sofort. Und ich sagte: Dann geh' ich ins Studio und mach das fertig. Wir haben es fertig gemacht, denen gegeben, und dann war ich ruckzuck von null auf eins, in kürzester Zeit. Und hab 400.000 Tonträger verkauft. Ja, das war ein Glück. Man muss ja auch mal ein bisschen Glück haben.

LION: Geben Sie uns einen Tipp: Wir brauchen auch einen Imagewechsel hin zu jüngeren Menschen. Wie macht man so etwas?

Heino: Da muss ich erst das Konzept wissen, damit muss ich mich erst mal befassen... Wenn die alle singen könnten, dann wüsste ich, wie man das hinkriegt... (lacht)

LION: Ein schwieriges Feld...

Heino: Das ist ein schwieriges Feld. Lions sind ja alles Leute, die helfen wollen. Aber junge Leute oder mittelalte Leute wollen oft nicht helfen, sie sind auf sich selbst fixiert. Junge Leute muss man, ja wie soll ich sagen, erstmal dafür interessieren. Es ist schwer, Leute zu finden in so einem jungen Alter - es macht ja keiner mehr heute was umsonst, alle sind verwöhnt. Sie lesen in der Zeitung, was die Millionäre so verdienen. Die meis-



Nur echt mit Heino-Konterfrei: Heinos Haselnusstorte - das Gesellenstück des gelernten Bäcker und Konditors, dass er auch heute noch sehr gerne genießt.

ten gehen auf die Straße protestieren dagegen und dagegen, ohne sich Gedanken zu machen: Wogegen protestiere ich denn jetzt. Das sind alles Frustleute.

LION: Und wo ist die Lebensmotivation, die bejahend ist? Was raten Sie da? Das darf man sich ja mal rausnehmen, wenn man im entsprechenden Alter ist und so fit.

Heino: Ich hab' immer gerne gearbeitet. Ich hab' nie danach gefragt, was kriege ich. Ich hab' immer Leute machen lassen, wenn es ums Geschäft ging. Das hat aber auch damit zu tun, weil ich selbst immer, wie soll ich sagen, abgesichert war - ein 25-Jahres-Vertrag - da kam ja auch was rein. Und wenn man eins und eins zusammenrechnen kann, dann weiß man, wie lange ich damit gut leben kann.

LION: Ein kleiner Ausblick: Wie ist es mit moderner Musik, was hören Sie? Singen sie zu Hause auch selbst? ▶

Heino: Zu Hause privat überhaupt nicht.

LION: Sind Sie Fan von irgendjemandem?

Heino: Nicht mehr so wirklich. Wenn man 80 ist, hat man erstmal mit sich selbst zu tun. Und momentan ist auf dem Markt nichts, was mich musikalisch interessieren könnte. Die guten Sänger gibt's nicht mehr so wie in den 50er-, 60er-, 80er-Jahren, und bei den heutigen Sängern kann ich leider nicht unterscheiden, wer singt, welche Stimme das ist. Früher hätten die meisten dieser Kollegen gar keine Chance gehabt. - Ich hab' ja dieses Jahr noch etwas vor. Ich brauch keinen Manager mehr. Ich hab meinem Manager im letzten Jahr gesagt, dieses Jahr machen wir Schluss. Letzte Tournee, und ok. Es kommt immer noch was, es kommt immer was Neues dazu.

LION: Haben Sie denn so etwas wie das Lied Ihres Lebens? Kommt Ihnen irgendetwas manchmal auf die Lippen?

Heino: Da muss ich schon 60 Jahre zurück. Es gibt eine schöne Geschichte: Ich hab' ja Konditor gelernt, und mein Lehrmeister, der Theo Voss aus Düsseldorf, der hat sich gewünscht, dass ich bei ihm am Schützenfest singe, weil 1960 oder 1958 ist er Schützenkönig geworden. Dann hat er mich eingeladen, und ich hab' dann natürlich Gitarre geübt und geübt, um ihm ein Ständchen zu bringen bei seinem Fest. Das war in Düsseldorf-Oberbilk im Zelt auf dem Oberbilk Schützenfest. Vor mir hatten schon mindestens zehn oder elf Sänger und Quartetts und Trios und Tralala gesungen. Und ich kam so um zwölf, viertel nach zwölf dran, bei den anderen hatte schon keiner hat mehr zugehört. Ich kam ganz alleine mit meiner Gitarre auf die Bühne, die Leute unterhielten sich. Ich fing dann an: „Brennend heißer Wüstensand - so schön, schön war die Zeit...“ Da hörte ich, dass es auf einmal im Zelt ganz ruhig wurde. 2.000 Leute, ganz ruhig im Zelt. Und dann hatte ich da natürlich den größten Erfolg. Dann hab' ich so bei mir gedacht: Wenn du das so weitermachst, bist du auf dem richtigen Weg. Ich hab' damals wie auch heute noch Freddy ver-

ehrt. Der hat schön gesungen, der war der größte, erfolgreichste Sänger, den wir in den 50er, 60er, 70er bis in die 80er-Jahre hatten, und das sind Stimmen die ich mochte. Oder Peter Alexander oder Bruce Low oder Bendix, Vico Torriani, Gerhard Wendland, das waren ja alles Sänger.

LION: Jetzt wollen wir nochmal zwei Sätze formulieren, warum unsere Lions denn für Kinder, die in Tansania operiert werden, Geld spenden sollen.

Heino: Ich kann nur den Lions Clubs sagen, dass das eine tolle Geschichte ist, sich uneigennützig zur Verfügung zu stellen, was zu spenden und dafür zu arbeiten und sich dafür ins Zeug zu legen. Wie gesagt, da kann sich mit mir noch etwas entwickeln. Ich bin gerne immer bereit, da etwas zu tun, sei es, wenn ich eine Tournee mache, sei es, wenn ich ein neues Buch mache oder ein neue CD, irgendetwas, wo ich dann was abzwacke für diese Geschichte, die die Lions Clubs machen. Da bin ich gerne bereit, etwas zu tun.

LION: Das freut mich doch sehr!

Heino: Ich bereite jetzt noch ein paar Projekte vor, und da bin ich gerne bereit, wie gesagt... Ich habe ja die Operation in Düsseldorf gesehen, das hat mich doch richtig beeindruckt! So eine Operation, so ein Professor, der hat ja ein Leben in der Hand. Wenn man sieht, was er verdient und was ein Fußballer verdient, das steht in gar keinem Verhältnis.

LION: Und er hat Ihnen gesagt, wenn er Sie operiert, könnten Sie trotzdem eine Sonnenbrille nehmen, auch wenn sie keine mehr brauchen. Denken Sie da nochmal drüber nach oder?

Heino: Nein, ich denk nicht mehr darüber nach. Ich bin jetzt 80, meine Augen sind ja in Ordnung.

LION: Also Sie treten weiterhin nur mit der Brille auf?

Heino: Ja, das ist ja wie ein Anzug. Ich trage die auch zu Hause, ich nehme die nur zum Schlafen ab.

LION: Als Nikolaus in Düsseldorf, so wird erzählt, trugen Sie noch keine Brille?

Heino: Früher habe ich öfter den Nikolaus gemacht. In Zusammenarbeit mit der Bild-Zeitung



Ein Foto für Wolfram Kons und den Spendenmarathon auf Wunsch von Hannelore: „Da kann Wolfram sehen, das wir hier schön arbeiten!“ Ulrich Stoltenberg, Hannelore und Heino (v. l.).

habe ich viele Nikolausfeiern gemacht. Ich hab' ja früher viel für Benefiz gemacht. Allein 1970 oder 1971 habe ich Liz Taylor in Budapest, als Richard Burton dort einen Film gedreht hat, 750.000 D-Mark von meinen Umsätzen für ihr Hilfswerk gegeben. Ich habe viele Presse-Events für Benefits genutzt. Noch vor einem Jahr hat mich ein Kollege als Nazi beschimpft, den habe ich angezeigt, er wurde zu 20.000 Euro Schadensersatz verurteilt, die habe ich sofort nach Bethel gespendet. Meine Lieder haben mit Nazis überhaupt gar nichts zu tun. Die Lieder benutzt man, da können doch die Lieder nichts dafür. Gott möge uns vor einem Krieg schützen.

LION: Als Sie als Juror bei „Deutschland sucht den Superstar“ mitgemacht haben, wie hat Ihnen das gefallen? Ist das etwas, was sich lohnt? Viele sagen, das sei ein komischer Wettbewerb.

Heino: Es hat sich auf der einen Seite erstmal finanziell gelohnt (lacht), und zweitens hab' ich sehr viel Spaß gehabt. Wir waren ein gutes Team, ich muss immer wieder sagen, der Dieter Bohlen ist der erfolgreichste Moderator seit 15 Jahren. Er ist gut und ich hab' mit ihm sehr viel Spaß gehabt, er war mir gegenüber sehr nett. Das war eine wunderschöne Zeit. Ich hätt' auch gern nochmal verlängert. Aber dann kam eine Tournee dazwischen, eine sehr erfolgreiche Tournee,

und die Zeit drängte. Ich hätte das noch gerne gemacht. Ich bin da sehr nett behandelt worden.

LION: Sie hatten ja auch eine eigene Fernsehserie, das spricht doch für sich.

Heino: Doch, wenn man überlegt, dass ich damals Anfang der 70er-Jahre „Sing mit Heino“ gemacht habe... Das war sehr erfolgreich, und dann hab' ich bei Sat.1 „Hallo, Heino“ und „Heino - die Show“ gemacht. Und zum 50-jährigen Bühnenjubiläum in der ARD die Musiksendung „Heino“. Dann gab es da noch eine Geschichte mit der Bild am Sonntag: Hans Mahr hat mich damals angerufen und gefragt: Heino, kannst du dir vorstellen, ins Dschungelcamp zu gehen? Ich fragte: Wie lange kennen wir uns schon? Willst du mir jetzt die Freundschaft kündigen? Das kann ich doch nicht machen, ich mach', dass doch nicht. Und ich hab' abgesagt. Sonntags waren dann alle, die beim Dschungelcamp zugesagt haben, auf der Titelseite der Bild am Sonntag. Der einzige, der nicht zugesagt hatte, war Heino. Alle sind drauf reingefallen: Der mich angerufen hatte, war gar nicht Hans Mahr, sondern das war ein Stimmenimitator. Ich weiß aber nicht mehr, wie der heißt.

LION: Darüber haben damals alle gelacht. Vielen Dank für die ausführlichen Einblicke in Ihr Leben und Ihre Karriere und für das freundliche Gespräch um die Hilfe bei und für die Lions.



ULRICH STOLTENBERG

Europa-Forum 2019 im freundlichen Tallinn/Estland

Das Europa-Forum 2019 fand Anfang Oktober in der größten Stadt Estlands Tallinn (430.000 Einwohner), das bis 1918 „Reval“ hieß, statt. Ungefähr ein Drittel der Esten lebt in Tallinn, das stark durch dänische, deutsche und russische Einflüsse geprägt ist.

Umso spannender, dass durch die Lions hier 1.325 Menschen aus 56 Ländern tagten. Europa-Forums-Präsident PID Kalle Elster resümiert: „Wir waren sehr stolz darauf, Sie alle auf unserer Flaggenparade zu präsentieren, denn es war unvergesslich, alle Flaggen und so viele Menschen zu sehen.“ Für Deutschland trug der stellvertretende Governorratsvorsitzende Governor Uwe Becker die Fahne (Foto links).

Bemerkenswert aus deutscher Sicht, dass in der Kurzsitzung des Governorrats beschlossen wurde, auf Basis unseres vorhandenen Liferay Systems, APP-ähnliche Funktionalitäten (insbesondere Terminplaner) zu realisieren. Außerdem sollen in jeden Finanzplan 4.000 Euro eingestellt werden, die dem amtierenden Durchführungsverein des KDL zur Verfügung gestellt werden. In das Mitgliederverzeichnis-Online (<https://mitglieder.lions.de/mvz/>) wird eine Funktionalität eingebaut, die es ermöglicht, einzelne Kontakte direkt in das eigene Adressbuch, wie Outlook, I-Phone, Android-Telefon zu übernehmen. - Berichte über das Europa-Forum, soweit sie zum Redaktions-Schluss vorlagen, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Fotos: Ulrich Stoltenberg

PDG PROF. DR. KLAUS LETZGUS

EUROPÄISCHER RAT

Europa-Forum 2019 in Tallinn

Das einzige Beschlussorgan bei den jährlich stattfindenden Europa-Foren ist der Europäische Rat, der während des Forums zweimal tagt und bei dem jedes der 41 Mitglieder des Europa-Forums, sei es ein Multi-Distrikt, ein Single-Distrikt oder eine undistricted Area, unabhängig von der Zahl seiner Mitglieder nur eine Stimme hat, die in der Regel vom amtierenden Vorsitzenden des Governorrates bzw. vom Distrikt-Governor abgegeben wird.

Zwischen den beiden Ratssitzungen findet eine „Council Discussion“ statt, bei der die Mitglieder des Rates die bei der ersten Sitzung gestellten Anträge diskutieren können, da bei der zweiten Sitzung nur noch abgestimmt wird.

Bei der ersten Ratssitzung in Tallin, die - wie schon im Vorjahr in Skopje - entgegen dem Ter-

minvorschlag in den Rules of Procedure erst einen Tag nach der Eröffnungsfeier am späten Samstagvormittag stattfand, waren 23 Mitglieder, bei der zweiten Ratssitzung am Sonntagvormittag unmittelbar vor der Schlussfeier 29 Mitglieder anwesend.

Nach Eröffnung der ersten Ratssitzung durch den Forumspräsidenten PID Kalle Elster übernahm Generalsekretär Madis Sinijärv die Sitzungsleitung, der zunächst auf die Einhaltung der Rules of Procedure sowie die Pflichten der anwesenden Mitglieder hinwies. Anschließend stellte ID Dr. Walter Zemrosser für den MD 114 einen Eilantrag über die Durchführung des Europa Forums 2022 in Klagenfurt. Der Eilantrag des MD 118, das Forum 2023 in der Türkei abzuhalten, wurde als zu spät gestellt zurückgewiesen und auf das Europa-Forum 2020 vertagt.



GRV Fabian Rüsch und Europa-Beauftragter des Governorrats PDG Prof. Dr. Klaus Letz-
gus (v .l.) geben grünes Licht bei einer Abstimmung. -

Foto rechts: GRV Fabian Rüs



Das von Generalsekretär PDG Zvonimir Cveta-
novski vorgelegte Protokoll des Europa-Forums
2018 in Skopje wurde genehmigt. Es folgte der Be-
richt des Rechnungsprüfers PCC Peter Branden-
burg zum Europa-Forum in Skopje, dessen end-
gültige Genehmigung vertagt wurde.

Auffallend bei diesem Forum war die Tatsache,
dass Anträge an den Europäischen Rat ausschließ-
lich vom MD 111 Deutschland gestellt worden wa-
ren, während bei nahezu allen vorhergehenden
Foren - zumindest der letzten 20 Jahre - immer
mehrere Mitgliedsdistrikte, neben Deutschland
vor allem Italien und Großbritannien, Anträge
stellten. Der Grund hierfür ist mir unbekannt, of-
fenbar sahen alle anderen Mitglieder keinen Rege-
lungsbedarf.

Die ersten drei Anträge des MD 111 betreffen ein-
schneidende Änderungen der Rules of Procedere,
die auf einen dringenden Wunsch der letztjährigen
Internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir
und unserer PID Regina Risiken zurückgehen.
Grund hierfür waren vornehmlich gewisse finan-
zielle und organisatorische Mängel bei den letzten
Europa-Foren in Sofia 2016 und in Skopje 2018.

Der erste Antrag legt deshalb die Voraussetzungen
und Kriterien für die Bewerbung und Wahl
eines Multi-Distrikts oder Distriktes sowie des
Veranstaltungsortes zur Durchführung eines Eu-
ropa-Forums im Einzelnen sehr detailliert fest.
Die Entscheidung soll letztlich dann von einem

vom Europäischen Rat eingesetzten Auswahlko-
mittee getroffen werden, das die organisatorischen
Möglichkeiten vor Ort sowie den Finanzierungs-
plan eingehend prüft.

Der zweite Antrag empfiehlt den Mitgliedern des
Europa-Forums eine Umlagefinanzierung, nach
der jedes Lions-Mitglied die Finanzierung des Fo-
rums mit einem Betrag von jährlich 0,5 Euro un-
terstützt, das auf ein Sonderkonto der einzelnen
Distrikte einbezahlt wird. Dadurch sollen auch
kleinere Distrikte die Möglichkeit erhalten, ein
Europa-Forum konfliktfrei durchzuführen.

Der dritte Antrag sieht eine Stärkung der Stellung
des Vorsitzenden des Supervisory Committees
(Kontrollausschuss) vor, der als amtierender Inter-
nationaler Direktor vom Internationalen Präsi-
denten eingesetzt wird und der bei Meinungsverschie-
denheiten letztlich gegenüber dem Präsidenten des
Europa-Forums ein Weisungsrecht haben soll.

Der vierte Antrag des MD 111 betrifft Rules of Pro-
cedere für die WASH Working Group des Europa-
Forums, die erstmals beschlossen werden sollen.

Abschließend hatte Frank Gerlinger als Vorsit-
zender der „Privacy Protection Group“ Gelegen-
heit, die Zwischenergebnisse der Working ▶



◀ **Der Europäische Rat** tagte in der Alexela Concert Hall Tallinn.

Group kurz vorzustellen und die Fortführung des beim Europa-Forum in Skopje 2018 erteilten Auftrags zur Anfertigung einer Studie zum Europäischen Datenschutz zu beantragen.

In der Council Discussion ging es am selben Tag ausschließlich um unsere Anträge zur Änderung der Rules of Procedure sowie um die Datenschutzproblematik.

Die zweite Ratssitzung am Sonntagvormittag begann mit der Vorstellung von PID Fabricio Oliveira für das Amt des 3. Internationalen Vize-Präsidenten. Anschließend erfolgte die Vorstellung der drei europäischen Kandidaten für die Wahl zum Internationalen Direktor 2020 bis 2022 bei der Internationalen Convention im nächsten Jahr in Singapur. Dies sind PDG Teresa Dineen vom Distrikt 133-Island of Ireland, die von Phil Nathan vorgestellt wurde, PCC Mats Granath vom MD 101-Schweden und PDG Elena Appiani vom MD 108-Italien, die von IPIP Gudrun Yngvadottir vorgestellt wurde.

Zu Beginn der Sitzung hatte GRV Fabian Rüschen den Antrag des MD 111 auf Stärkung der Stellung des Vorsitzenden des Supervisory Committees des Europa-Forums zurückgenommen, da nach der Council Discussion keine Aussicht auf Zustimmung im Europäischen Rat bestand. Aber auch die beiden anderen Anträge zur Umlagefinanzierung und zu den Voraussetzungen für die Wahl des Veranstaltungsortes eines Europa-Forums wurden nicht ganz unerwartet mit 18 bzw. 19 zu zehn bzw. neun Stimmen vom Europäischen Rat abgelehnt. Über die Gründe kann man nur Vermutungen anstellen (?).

Mit nur einer Gegenstimme wurden dagegen einmal die Rules of Procedure der WASH Working Group und zum anderen die Fortführung der Studie der „Privacy Protection Group“ beschlossen. Eine vom MD 108-Italien eingebrachte Empfehlung zur Bekämpfung von Diabetes wurde ebenfalls angenommen, wobei sich der MD 111 aus grundsätzlichen Erwägungen der Stimme enthielt.

Über die in dem von PDG Prof. Letzger geleiteten Workshop „Lions für Europa“ einstimmig verabschiedete Grundsatzerklärung (Statement of Principles zu Europa sollte auf Antrag des Advisors & Archivars wegen angeblicher zeitlicher Überschreitung der Antragsfrist um 16.30 Uhr desselben Tages nicht abgestimmt werden. Dieser Antrag erhielt zehn Ja- und sieben Nein-Stimmen bei zehn Enthaltungen.

Der Punkt wurde deshalb vertagt und auf die Tagesordnung des nächsten Europa-Forums 2020 in Thessaloniki gesetzt. Diese Beurteilung des Advisors & Archivars Phil Nathan ist kaum nachvollziehbar, da wir nachweisbar kurz nach Beendigung des Workshops um 16 Uhr die Grundsatzerklärung per E-Mail an den Generalsekretär gesandt hatten. Im Übrigen fanden mehrere Workshops noch später sowie am Sonntagvormittag statt, die dann von vornherein keine Möglichkeit für Empfehlungen an den Europäischen Rat hätten.

Gewissermaßen als Ersatz für die Ablehnung des Antrags auf eine Umlagefinanzierung wurde einstimmig eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der zukünftigen Finanzierung der Europa-Foren befassen soll. Als Mitglieder dieser Working Group wurden der Advisor & Archivar PID Phil Nathan, der Rechnungsprüfer des Forums, PCC Peter Brandenburg, unser CC Fabian Rüschen, ID Bent Jespersen aus Dänemark und Madis Sinijärv, Generalsekretär des Tallinner Forums, gewählt.

Der Antrag auf Durchführung des Europa-Forums 2022 in Klagenfurt (MD 114 W), den ID Dr. Walter Zemrosser mit einer Bilderschau optisch begleitete, wurde einstimmig angenommen. ●

CÉCILE HEGER UND PDG PROF. DR. KLAUS LETZGUS

WORKSHOP „LIONS FÜR EUROPA“

Signe Ratso – Stellvertretende Generaldirektorin der Europäischen Kommission als Keynote

Der Workshop begann mit einer Einleitung zur derzeitigen politischen Situation in Europa und den daraus folgenden Herausforderungen auch für Lions durch den Vorsitzenden PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus.

Im Mittelpunkt des Workshops stand der anschließende Vortrag von der aus Tallinn stammenden Signe Ratso, Deputy Director - General for Research and Innovation bei der Europäischen Kommission (Brüssel). Als Estin und Schirmherrin für das Europa-Forum erwies sich Signe Ratso als ausgezeichnete Keynote-Speakerin für unser Thema „Lions für Europa“.

Mit Begeisterung präsentierte sie uns eine Bandbreite an Themen über Aspekte multilateraler Politik, den „Green Plan“ von Ursula von der Leyen und das Konzept der demokratischen „Co-creation“. Im Besonderen hob sie eine Statistik hervor, nach der zwei Drittel der Europäer optimistisch über die Zukunft der EU denken. Sie beendete ihre Rede mit einer Aussage von Greta Thunberg: „No

one is too small to make a difference (niemand ist zu klein, einen Unterschied zu machen)“ und wandte sich dann an den gut gefüllten Raum der europäischen Lions: „So act!“.

Die anschließende von DG Cécile Heger geleitete interessante Diskussion über unsere Grundsatzerklärung für Europa, auf die auch Signe Ratso am Rande eingegangen war, ergab eine weitgehende Übereinstimmung und endete mit einer einstimmigen Empfehlung an den Europäischen Rat, diese Grundsatzerklärung zu beschließen.

Wegen einer angeblichen zeitlichen Überschreitung für die Antragstellung wurde dann jedoch im Europäischen Rat nicht darüber abgestimmt, vielmehr wurde die Abstimmung vertagt und auf die Tagesordnung des Europäischen Rates beim Europa-Forum 2020 in Thessaloniki gesetzt.

Nichtsdestotrotz wurde die Grundsatzklärung an alle 28 anwesenden Mitgliedsländer des Europa-Forums als Sitzungsunterlage verteilt und wahrgenommen. 📌

Die Stellvertretende Generaldirektorin der Europäischen Kommission, Signe Ratso, PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus und Governorratsvorsitzender Fabian Rüschi gut gelaunt vor der Veranstaltung (v. l.).



Leiteten den Workshop „Lions für Europa“: Distrikt-Governor Cécile Heger, Generalsekretärin Astrid J. Schauerte und PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus (v. l.).

DG GERLINDE BRANDSTETTER

„WELTCAFÉ“ BEITRAG BEIM EUROPA-FORUM

Klimakompensation, der nachhaltige Lions Club, klimafreundliche Activities

Zur allgemeinen Einstimmung auf das Thema gab es zunächst zwei Vorträge mit den Leitgedanken „Anpassung an eine sich rasch ändernde Umwelt“ und „Menschenmassen“. Danach teilte sich das Auditorium in drei Gruppen:

I Lions Lab: Wir gestalten gemeinsam eine nachhaltige Zukunft - Lions für sauberes Wasser

II Weltcafé: Lasst uns über Müll reden! Eigener Plan zum „Sauber halten“

III Weltcafé: Klimakompensation: der nachhaltige Lions Club - klimafreundliche Activities

Bericht über die AG 3

Unter Leitung von DG Prof. Angelika Meeth-Milbradt und PDG Dr. Johann Schreiner wurden den Teilnehmern nach einer allgemeinen thematischen Einführung fünf Themen für Diskussionsrunden bekannt gegeben und die Chairpersons für diese Runden vorgestellt:

1. Activities for the climate by Leos - Leo-ILO
Johannes Radlmayr

Die Chairs der Themenkreise: IPDG Wolfgang Tiersch, DG Gerlinde Brandstetter, 2. VG Roswitha Hahn und DG Prof. Angelika Meeth-Milbradt (v. l.).

2. What constitutes a sustainable Lions Club -
Prof. Angelika Meeth-Milbradt

3. How can a Lions Club act climate-friendly -
IPDG Wolfgang Tiersch

4. Lions 4 Future: How can LCI create a better environment for future generations -
DG Gerlinde Brandstetter

5. How does action for the climate help to achieve the other United Nations SDGs (Sustainable Development Goals) –
Dr. Johann Schreiner

Im 15-Minuten-Takt wechselten die TN die Kreise, so dass alle am Brainstorming zu allen Gruppenthemen beitragen konnten. Die Chairpersons hielten die wesentlichen Punkte auf Flipcharts fest und präsentierten sie am Ende der gesamten Runde.

Fazit: Alle Gruppen kamen zu ähnlichen Ergebnissen: mehr Unterstützung für klimafreundliche Projekt seitens der Gesellschaft, Eigenverantwortung im Umgang mit unseren Ressourcen, Vermeidung von umweltfeindlichem Handeln (z. B. Plastik, CO₂-Ausstoß) Erziehung zu bewusstem Umgang mit der Natur, mehr Telefonkonferenzen statt persönlicher Präsenzsitzungen, verstärkte Zusammenarbeit zwischen Lions und Leos sowie anderen NGOs, die ähnliche Ziele verfolgen, Vorbild sein, lebenswerte Bedingungen schaffen, die elementar zur Erhaltung des Weltfriedens beitragen.

Mein persönliches Fazit: Die Diskussion mit europäischen Lions war sehr erfrischend und ermutigend. Wir brauchen globale Solidarität. Lions für Europa und die Welt zum Wohle unseres Planeten! Das hat das Forum eindrucksvoll gezeigt. 



INGO BROOKMANN

ZUHÖRERREKORD BEIM MUSIKPREIS

Sieger kommen aus der Türkei und aus Spanien – Publikum votiert ähnlich wie Jury

Über einen Zuhörerrekord freuten sich die Verantwortlichen und die jungen Künstler beim europäischen Finale des Lions-Musikpreises in Tallinn: Die 17 Gitarristen aus Europa, die von ihren Distrikten und Multi-Distrikten nach Estland geschickt worden waren, spielten fast durchgehend vor vollem Haus.

Im Kammermusiksaal der estnischen Musikakademie begann der Musikpreis mit der Präsentation von Pflichtstück (Fernando Sor, Grand Solo op. 14 in D-Dur) und erstem Wahlstück aller 17 Kandidaten (nur eine Kandidatin war unter den Finalisten). Die Jury bildeten drei anerkannte Gitarrenprofessoren, Prof. Evgeni Finkelstein, Moskau; Prof. Michael Lewin, London und Prof. Heiki Mätlik, Tallinn.

Aufschlussreich war, dass die Juroren den besonderen Charakter des Lions-Musikpreises lobten. Im Vergleich zu anderen Musikpreisen zeichne er sich durch eine „menschenfreundliche“ Atmosphäre aus, zudem sei es sehr schön, dass Lions dafür sorgten, dass die Kandidaten sich nicht nur als Konkurrenten begegneten, sondern auch als Kollegen und Freunde. Dieses „setting“ würde gefördert etwa durch das gemeinsame Dinner am Anknunftstag, die Einladung zu einer gemeinsamen Stadtführung und auch zum Gala-Dinner.

Zudem seien Lions vorbildlich darin, die Kandidat*innen im Anschluss zu Konzerten in Clubs und Distrikten einzuladen, was für die jungen Talente eine wichtige Förderung über den Musikpreis hinaus sei.

Unglücklich erwischt hatte es den jungen Gitarristen aus Spanien, dessen Gepäck leider nicht in Tallinn angekommen war. Seine spanischen Lions sorgten aber dafür, dass er am Morgen des Vorspiels noch neu eingekleidet wurde, um dann in angemessenem Outfit seine musikalischen Künste darzubieten.

Nach der Juryberatung am Abend wurde verkündet, welche sechs Kandidat*innen am nächsten Tag in der dritten Runde des Musikpreises noch einmal vorspielen durften. Über die Entscheidung freuten sich die Kandidat*innen aus Spanien, Deutschland, Polen, Österreich, der Türkei und Rumänien. ▶

Während der Closing Ceremony wurde der erste Preis an Özberk Mirac Sarigül (M.) aus der Türkei von IPIP Gudrun Ingvadottir (r.) und dem Forumspräsidenten Kalle Elster (l.) überreicht.



Im sogenannten Konzert der sechs Besten zeigten diese Finalisten noch einmal ihr Können. Die Zuhörer*innen waren begeistert von den wohlklingenden und auf hohem Niveau dargebotenen Vorträgen.

Dank eines freundlichen Sponsors aus der Schweiz konnte auch in diesem Jahr wieder ein zusätzlicher Publikumspreis ausgelobt werden, mit 1.000 Euro dotiert. So beteiligte sich das Auditorium auch als Jury.

Nach dem Konzert wurde dann zunächst der Publikumspreis von Prof. Dr. Markus Enzler, dem Musikbeauftragten der Schweiz, bekannt gegeben: Die Zuhörer*innen hatten sich mit Mehrheit für den spanischen Kandidaten Bruno Pino Mateos entschieden. Die zweitmeisten Stimmen konnte der türkische Kandidat auf sich vereinigen.

Dieses Ergebnis war interessant, da es dem Ergebnis, das danach von der professionellen Jury verkündet wurde, sehr nahekam. (Ähnlich war es auch im letzten Jahr in Skopje.)

Zunächst vergab die Jury allerdings „Special Awards“ für hervorragende Leistungen an Phileas Baun aus Deutschland, Antonia Haslinger aus Österreich und Alexandru Grecu aus Rumänien. Dann wurde der mit 2.000 Euro dotierte dritte Preis vergeben an Andrzej Grygier aus Polen. Den zweiten Preis, dotiert mit 3.000 Euro, ge-

wann Bruno Pino Mateos aus Spanien und über den ersten Preis, dotiert mit 5.000 Euro, freute sich Özberk Mirac Sarigül aus der Türkei.

Am nächsten Tag während der Closing Ceremony wurden die Preise überreicht von IPIP Gudrun Ingvadottir und dem Forumspräsidenten Kalle Elster.

Im Anschluss spielte der Erstplatzierte als Welturaufführung die für das Forum in Tallinn in Auftrag gegebene Komposition „April Suite, Wild Waters greet the sun“ vom estnischen Komponisten Robert Jürjendal.

Ingo Brookmann, Chairperson des Musikpreises, dankte an dieser Stelle Katja Segmüller, die nun schon fünf Jahre lang diese speziell für Lions komponierten Stücke sponsert und auch für die kommenden Jahre weiteres Sponsoring angekündigt hat. Zudem soll in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit Wilhelm Walz aus Augsburg eine Gesamtedition der für Lions komponierten Stücke herausgegeben werden.

Ingo Brookmann konnte zudem bestätigen, dass im nächsten Jahr in Europa das Saxofon das Instrument des Lions-Musikpreises sein wird (mit Europa-Finale in Thessaloniki) und die Kroaten für 2021 die menschliche Stimme als Instrument gewählt haben (mit Europa-Finale in Zagreb). ❶



Ingo Brookmann, Chairperson des Musikpreises (l.), dankte Katja Segmüller (r.) für das Sponsoring der Musikstücke seit fünf Jahren und auch für die Zukunft versprochene Unterstützung. In Zusammenarbeit mit Wilhelm Walz aus Augsburg soll eine Gesamtedition der für Lions komponierten Stücke herausgegeben werden.



Interessierte Workshopteilnehmer: Sonja Henhagl-Röhrich, IPCC MD 114-Austria; Sylvie Dinneweth, IPCC MD 103-France; Dr. Christiane Stappert, KfW im Distrikt 111-N; Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, IPCC MD-111 und Ilijana Palcek, Zagreb, D 126-Kroatien (v. l.).

IPGRV DR. WOLF-RÜDIGER REINICKE

WEG ZUM FRIEDEN

Wie kann man beim Friedensplakat-Wettbewerb erfolgreich sein?

Seit 30 Jahren veranstaltet LCI den weltweiten Wettbewerb um das beste Friedensplakat, an dem rund 600.000 Schüler im Alter zwischen elf und 13 Jahren teilnehmen. Lions Clubs fördern die Aktionen an Schulen. Die meisten Teilnehmer und Gewinner kommen aus Asien. Wie können wir die Beteiligung in Europa und damit auch die Aufmerksamkeit für Lions steigern? Das war das Thema eines Workshops beim Europa-Forum in Tallinn.

Eine Umfrage im Vorfeld unter allen deutschen Distrikten hatte einige Erfolgsfaktoren ergeben: Bestellung eines engagierten Kabinettsbeauftragten, öffentliche Bewerbung, Auslobung von Geldpreisen, kompetente Jury, Präsentation in Galerien und Distrikt-Versammlungen, Publizität in den Medien. Innovativ auch der Distrikt N mit einem Wettbewerb eigens für besondere Schüler.

Die weiteren Berichte aus Österreich, der Schweiz und Slowenien auf dem von International Director Dr. Walter Zemrosser geleiteten Workshop bestätigten diese Erkenntnisse und brachten weitere Empfehlungen: frühzeitige Publikation, auch mit einem Spezial-Flyer, Motivation der

Clubs, permanenter Kontakt mit den Schulen und Kunsterziehern. In Österreich und Slowenien stehen auch die Schulbehörden hinter diesem Wettbewerb. Das geht nur mit persönlicher Ansprache des Bürgermeisters und des Schuldirektors durch den Clubpräsidenten, des Erziehungsministers durch den Distriktbeauftragten.

Kritisch zu sehen ist der Abgabetermin Mitte November wenige Wochen nach Schuljahresbeginn. Wird der Termin von LCI nicht verschoben, muss der Wettbewerb im alten Schuljahr durchgeführt werden. Noch kritischer sind die von vielen Teilnehmern aus Asien verwendeten Maltechniken. Wir fordern übereinstimmend, dass LCI künftig die Verwendung von Computertechniken und Zeichenprogrammen ausschließt.

Ungeachtet dessen ist dies ein sehr schöner Wettbewerb, bei dem Kinder kreativ ihre Visionen vom Frieden auf der Welt zum Ausdruck bringen und Lions Clubs ihre breiten Anliegen kommunizieren können. Noch ist bis zum 15. November Zeit, am diesjährigen Wettbewerb zum Thema „Weg zum Frieden“ teilzunehmen! 

VORSTANDBESCHLÜSSE

ZUSAMMENFASSUNG DER BESCHLÜSSE DER INTERNATIONALEN VORSTANDSTAGUNG Mailand (Italien) 30. Juni - 4. Juli 2019

AUDIT COMMITTEE (RECHNUNGSPRÜFUNGSAUSSCHUSS)

1. Der Ausschuss wird Handlungspläne weiterhin beobachten und nachverfolgen.

CONSTITUTION AND BY-LAWS COMMITTEE AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN

1. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines Distrikt-Governors im Distrikt 112-C (Belgien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2019/2020 eine Vakanz im Amt des Distrikt-Governors.
2. Gab einer im Distrikt 300-C1 (MD 300 Taiwan) eingereichten Wahlbeschwerde bezüglich des Zweiten Vize-Distrikt-Governors statt, erklärte für das Geschäftsjahr 2019/2020 die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Distrikt 300-C1 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2019/2020 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist und dass 650,00 USD der Klagegebühr an den Beschwerdeführer zurückzuerstatten sind.
3. Gab einer im Distrikt 316-A (Indien) eingereichten Wahlbeschwerde bezüglich des Zweiten Vize-Distrikt-Governors statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2019/2020 im Distrikt 316-A für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte für das Geschäftsjahr 2019/2020 eine Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors und bestimmte, dass die Position des Zweiten Vize-Distrikt-Governors nicht besetzt wird und dass 650,00 USD der Klagegebühr an die Beschwerdeführer zurückzuerstatten sind.
4. Enthob Distrikt-Governor J. Mohan Rao seines Amtes im Distrikt 316-A (Indien) wegen Pflichtverletzung und Nichteinhaltung der Internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen und der Vorstandsdirektiven. Legte fest, dass J. Mohan Rao in Zukunft weder von Lions Clubs International noch von irgendeinem Club oder Distrikt als Past-Distrikt-Governor anerkannt werden kann und dass er zu keinen Privilegien eines solchen Titels berechtigt ist. Legte fest, dass das offene Distrikt-Governor-Amt, das im Distrikt 316-A geschaffen wurde, nicht besetzt werden soll und dass der Distrikt-Governor-Elect des Distrikts 316-A bis zur Internationalen Convention 2019 als amtierender Distrikt-Governor dienen soll.
5. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Distrikt 321-A3 (Indien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2019/2020 Lion Radha Krishna Shah zum Zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 321-A3.
6. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Distrikt 321-B1 (Indien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2019/2020 Lion Jagdish C. Agarwal zum Zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 321-B1.
7. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Distrikt 3233-E2 (Indien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2019/2020 Lion Sudhir Kumar Goyal zum Zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 3233-E2.
8. Gab einer im Distrikt 3233-G1 (Indien) eingereichten Wahlbeschwerde bezüglich des Zweiten Vize-Distrikt-Governors statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2019/2020 im Distrikt 3233-G1 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt

des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2019/2020 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist und dass 650.00 USD der Klagegebühr an den Beschwerdeführer zurückzuerstatten sind.

9. Hielt die vorherige Entscheidung des Internationalen Vorstands vom Juni 2018 aufrecht und bestätigte auf der Versammlung des Multi-Distrikts 324 im Mai 2017 die Befürwortung von Lion R. Sampath als internationalen Direktor.
10. Änderte aus organisatorischen Gründen den ethischen Verhaltenskodex im Kapitel XII, Anhang C. des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um veralteten Text zu entfernen und zu aktualisieren und ihn besser auf gängige Praktiken abzustimmen.
11. Änderte Kapitel XV, Paragraph A.4.b. des Vorstandsdirektivenhandbuchs aus Gründen der Übereinstimmung mit zuvor verabschiedeten Änderungen.
12. Änderte Kapitel XVIII, Paragraph A. des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um einen unzutreffenden Verweis auf die Rangfolge der administrativen Amtsträger zu aktualisieren.
13. Änderte im Vorstandsdirektivenhandbuch das Verfahren zur Beschwerdeführung gegen Wahlen für das Amt des Distrikt-Governors und Ersten und Zweiten Vize-Distrikt-Governors, um Beschwerden bezüglich der Wahlen zur Befürwortung des internationalen Dritten Vizepräsidenten und internationalen Direktors aufzunehmen..

CONVENTION-AUSSCHUSS

1. Lehnte den Aufschlag einer Waren- und Dienstleistungssteuer (Goods and Services Tax, GST) auf die Anmeldegebühren für Singapur ab. Stellte Unterlagen für die Wahlverfahren auf der Convention bereit.

DISTRICT AND CLUB SERVICE COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUB-VERWALTUNG)

1. Gewährte dem Lions Club Palu Maleo im Distrikt 307-B2 (Indonesien) bis zum 31. Oktober 2019 einen geschütz-

ten Status und den Erlass der halbjährlichen Gebührenrechnung vom Juni 2019.

2. Erkannte ab Ende der Internationalen Convention 2019 das Gebiet ohne Distriktzugehörigkeit in der Republik Bulgarien als provisorischen Distrikt an.
3. Ernannte Praveen Agarwal für das Geschäftsjahr 2019/2020 zum Distrikt-Governor des Distrikts 322-D (Indien).
4. Wies Distrikt 112-C (Belgien) an, eine Versammlung einzuberufen, um eine qualifizierte Lions-Führungskraft für das Geschäftsjahr 2019/2020 in das Amt des Distrikt-Governors zu wählen.
5. Änderte die Aufgaben für den Ausschuss für Distrikt- und Clubverwaltung.
6. Strich im Vorstandsdirektivenhandbuch den Verweis auf das Lionessen-Programm.
7. Änderte die Einheitliche Fassung der Distrikt-Zusatzbestimmungen, um Zone und Region Chairpersons als Mitglieder des Global Action Teams anzuerkennen.
8. Änderte die Aufgabenbeschreibungen für den/die Club-Vize-Präsidenten/in, den/die Beauftragte/n für Clubmitgliedschaft und den/die Beauftragte/n für Hilfsprojekte, wie in der Einheitlichen Fassung der Club-Zusatzbestimmungen dargelegt.

FINANCE AND HEADQUARTERS OPERATION COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG)

1. Änderte die Anlagenbestimmungen für den Allgemeinfonds der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs.
2. Genehmigte die Prognose für das 4. Quartal 2018/2019, welche ein Defizit projiziert.
3. Genehmigte das Budget für 2019/2020, welches ein Defizit projiziert.
4. Änderte die Anlagenbestimmungen des Pensionsplans für Angestellte der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs.
5. Überarbeitete Kapitel XXI des Vorstandsdirektivenhandbuchs in Bezug auf die Kostenrückerstattungsrichtlinien.
6. Überarbeitete Kapitel XXI des Vorstandsdirektivenhandbuchs in Bezug auf die Flugbestimmungen.
7. Überarbeitete die B.2.-Richtlinien für die Reise- und Spesenrückerstattung von Exekutivamtsträgern.

8. Nahm Jayne Kill, Manager der Abteilung „Accounting“, als zusätzliche Unterzeichnerin der Bankschecks der Vereinigung auf.

LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGS- KRÄFTEENTWICKLUNG)

1. Überarbeitete das Vorstandsdirektivenhandbuch, um Änderungen an der Charterurkunde des Ausschusses für Führungskräfteentwicklung zu dokumentieren.

LONG RANGE PLANNING COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR LANGZEITPLANUNG)

1. Überprüfte Fortschritte bezüglich der LCI Forward-Initiativen und besprach Gründe für einen Rückgang in der Durchführung und Meldung von Hilfsprojekten. Gab Empfehlungen für die Verbesserung der Zahlen des Wirkungsbereichs unserer Hilfeleistungen durch Einbeziehung des GAT und Schaffung von Anreizen für die Meldung von Hilfsprojekten.
2. Besprach und einigte sich über die Schaffung eines LCI Forward-Projektteams, das die nächste Iteration unseres strategischen Plans leiten soll.
3. Überprüfte die in Bezug auf die Ziele der Distrikt-Governor vorgeschlagenen Änderungen und wies den Mitarbeiterstab an, die Anzahl der Ziele auf maximal vier pro Jahr zu reduzieren.
4. Überprüfte ein vorgeschlagenes Konzept, die Relevanz der Distrikt-Governor-Rolle für die heutige Zeit zu untersuchen, und bat den Mitarbeiterstab, diese Untersuchung einzuleiten.
5. Besprach den gegenwärtigen Umgang der Vereinigung mit mehrfachen Währungen, u. a. die Verwaltung zahlreicher Bankkonten und Währungskursschwankungen, und beschloss, derzeit keine Änderungen vorzunehmen.

MARKETING COMMUNICATIONS COMMITTEE (MARKETING- UND KOMMUNIKATIONS- AUSSCHUSS)

1. Änderte Kapitel XIX im Anhang A des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um einen erklärenden Satz zur Einführung des Offiziellen Protokolls ab 1. Juli 2019 hinzuzufügen.

2. Änderte Kapitel XIX, Paragraph A. im Anhang A des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um ab 1. Juli 2019 überarbeitete GAT-Funktionen aufzunehmen, die der GAT-Struktur auf konstitutioneller und Gebietsebene genauer entsprechen.
3. Überarbeitete Kapitel XVI des Vorstandsdirektivenhandbuchs und entfernte veraltete Informationen zum LION-Magazin.

MEMBERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG)

1. Nahm Text im Kapitel XVII des Vorstandsdirektivenhandbuchs auf, der sicherstellt, dass Studenten über 30 und solche, die einem Lions-Universitätsclub beitreten, gemäß einer früheren Entscheidung zu einer ermäßigten Aufnahme-/Gründungsgebühr von 10 USD berechtigt sein sollen.
2. Trennte afrikanische Länder von der Liste des konstitutionellen Gebiets VI, um dem ausstehenden Convention-Wahlbeschluss, der Afrika als künftiges konstitutionelles Gebiet VIII vorsieht, Rechnung zu tragen.
3. Strich Leo-Club-Auszeichnungen aus dem Kapitel XXII des Vorstandsdirektivenhandbuchs.
4. Nahm Textänderungen vor, darunter eine Vereinfachung der Kriterien für den im Kapitel X beschriebenen Vorgang für neue LCI-Länder.
5. Änderte den Namen des LCI-Landes Mazedonien auf Republik Nordmazedonien.
6. Wandte die Auslaufbestimmungen („Sunset Policy“) auf die demokratische Republik Timor-Leste an und entfernte das Land aus der Liste der offiziellen LCI-Länder im Kapitel X.
7. Verlängerte die Auslaufbestimmungen („Sunset Policy“) für das Land Aserbaidschan bis 31. Dezember 2019.
8. Entfernte das LCI-Land Republik Kasachstan aus seiner gegenwärtigen Liste unter dem konstitutionellen Gebiet VI und platzierte es unter das konstitutionelle Gebiet IV im Kapitel X.
9. Nahm Textänderungen am Kapitel XXIV vor, u. a. Änderungen an den Aufgabenbeschreibungen der GAT-Führungskräfte, an Ernennungen und betrieblichen Abläufen.

SERVICE ACTIVITIES COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR HILFSPROJEKTE)

1. Überarbeitete die Aufgaben des Ausschusses für Hilfsprojekte im Kapitel II, Paragraph K des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um sie besser auf gegenwärtige Praktiken auszurichten.
 2. Änderte Kapitel I des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um es besser auf die aktuellen globalen Anliegen und Hilfsprogramme von LCI auszurichten.
 3. Besprach ein verbessertes Modell für Hilfsengagement, das Interessenvertretung, direkte Hilfeleistungen, Spenden und Unterstützung für Hilfsprojekte beinhaltet.
 4. Erhielt Updates über laufende Hilfsprojekt-Partnerschaften, u. a. die Zusammenarbeit von LCI mit der International Diabetes Federation, der Wellness-Initiative, der Anthem Foundation und der American Association of Diabetes Educators.
 5. Überprüfte das vor Kurzem gestartete Toolkit für Lions-Interessenvertretung und besprach den Plan für weitere Hilfsmittel, vor allem solche, die unsere Anliegen/Interessen auf globaler und Landesebene vertreten.
 6. Besprach potenzielle Änderungen an der Struktur der Service-Auszeichnungen, die zur Meldung von Hilfsprojekten anregen, zur besseren Ausrichtung auf unsere globalen Anliegen beitragen und ausgezeichnete Hilfeleistungen auf Clubebene belohnen werden.
7. Bewerber, und die vom Ausschuss empfohlenen Verfahrensänderungen wurden genehmigt. Der Ausschuss war erfreut zu hören, dass der Mitarbeiterstab einen neuen Datenschutzbeauftragten, der für ganz Europa zuständig ist, ernannt hatte. Alle Personen, die für die Arbeitsgruppe für Datenschutz ausgewählt wurden, nahmen die Nominierung an. Der Ausschuss überprüfte einen vorgeschlagenen High-Level-Prozess, mit dem auf DSGVO-bezogene Streitfälle eingegangen werden sollte.
 4. Der Ausschuss erhielt ein Update über bestehende Produkte und Pläne. Die SAP SE-Software „By Design“ wurde vom Mitarbeiterstab zum neuen Unternehmensressourcenplanungssystem gewählt.
 5. Der Ausschuss erhielt ein Update über bestehende Infrastrukturprojekte und -pläne.
 6. Der Ausschuss erhielt ein Update über die Strukturierung der Hauptabteilung für Informationstechnologie.
 7. Der Ausschuss erhielt ein Update über Kommunikationsstrategien sowie Schulung für Änderungen an der Meldung von Hilfsprojekten, u. a. den Übergang von MyLCI auf MyLion.
 8. Der Ausschuss sah einige interessante Technologie-Anwendungszwecke - vor allem im Bereich der natürlichen Sprachverarbeitung und des maschinellen Lernens. 

TECHNOLOGIE-AUSSCHUSS

1. Der Ausschuss überprüfte das Budget 2018/2019, die Prognosen und Istwerte der Hauptabteilung für Informationstechnologie. Die Hauptabteilung hatte prognostiziert, dass sie das Jahr mit rund 155,000 USD weniger abschließen würde als die auf der Vorstandstagung vom Oktober 2018 für das erste Quartal genehmigte Prognose.
2. Der Ausschuss überprüfte das für die Hauptabteilung für Informationstechnologie für 2019/2020 vorgeschlagene Budget. Es wurde prognostiziert, dass das vorgelegte Betriebsbudget um 722,000 USD niedriger sein würde als das auf der Vorstandstagung vom April 2019 vorgeschlagene Budget.
3. Der Ausschuss besprach verschiedene Themen in Bezug auf die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Der Ausschuss überprüfte die gegenwärtigen Bestimmungen bezüglich des Datenzugriffs für Kandidaten, die sich um das Amt des dritten Vizepräsidenten oder internationalen Direktors

Weitere Informationen zu den obigen Beschlüssen finden Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org, oder kontaktieren Sie den Internationalen Hauptsitz unter +1 630-571-5466.



JAMIE KONIGSFELD

LICHTBLICKE FÜR KINDER

Das Programm KidSight in Kolumbien

Esteban wusste nicht, was ein Sehtest ist. Er hatte diese seltsamen Geräte nie zuvor gesehen. Aber die Lions, die die Geräte an seiner Schule aufbauten, waren so freundlich und einfühlsam, dass er sich sicher fühlte und

sogar neugierig war. Er und seine Mitschüler reihten sich zum Sehtest ein und folgten dann den einfachen Anweisungen: „Schau geradeaus und finde den kleinen Hasen auf dem Bildschirm“.

Das Programm KidSight vor Ort in Kolumbien: Ziel ist, das Sehvermögen von insgesamt sechs Millionen Kindern zu testen. Eine Herausforderung!



Estebans Welt hatte soeben begonnen, sich zu verändern

Viele Kinder wissen nicht, dass sie einen Sehfehler haben. Wegen ihrer unentdeckten Beeinträchtigungen haben diese Kinder oft Schwierigkeiten, bestimmte Fähigkeiten zu entwickeln und in der Schule zu lernen. Darüber hinaus können bestimmte Augenerkrankungen zu einem dauerhaften Sehverlust führen, wenn sie unbehandelt bleiben.

Dies ist in vielen Gebieten Kolumbiens der Fall, wo es kaum Augenärzte gibt. Lions sind jedoch fest entschlossen, diesen Zustand mithilfe von Lions KidSight Colombia zu ändern. KidSight ist ein Programm, das in den Vereinigten Staaten erfolgreich ist - dort wird es Lions KidSight USA genannt. Es wird von der Lions Clubs International Foundation (LCIF) unterstützt. Das Programm untersucht in der Regel Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren, doch Lions sollen soweit möglich Kinder bis zur 12./13. Klasse untersuchen. Lions testen die Kinder auf bestimmte Risikofaktoren, die auf ein Problem hinweisen können, und verweisen die Kinder bei Bedarf zur weiteren Behandlung an einen Augenarzt.

Seit diesem Jahr führen Lions dieses Programm in ganz Kolumbien mit dem Ziel durch, das Sehvermögen von insgesamt sechs Millionen Kindern zu testen. Eine Herausforderung!

Lions erhielten von LCIF einen Zuschuss von etwa 62.500 Euro für den Kauf von zehn Sehtest-Geräten. Past International Director Dr. Ed Cordes, ein pensionierter Augenoptiker und Vorsitzender der Lions KidSight USA Foundation, reiste nach Kolumbien, um bei der Unterweisung der Freiwilligen zu helfen. Er half auch bei den Sehtests an einer Grundschule und einer Kindertagesstätte mit. Von 118 untersuchten Kindern wurden 20 an Augenärzte überwiesen. Esteban war einer von ihnen.

Ärzte entdeckten, dass Esteban an Strabismus leidet, einem Augenfehler, bei dem Schie-

len zu Doppelbildern führen kann. Unkorrigiert kann dies zu einer Amblyopie (Sehschwäche) führen, einer Erkrankung, bei der das Auge sich nicht richtig entwickelt, was zu einem dauerhaften Sehverlust führen kann. Jetzt, da Esteban in Behandlung ist, kann er viel besser sehen und riskiert nicht mehr, sein Sehvermögen zu verlieren.

„Es war eine wunderbare Erfahrung, Fachleute mit unterschiedlichem Hintergrund an unserer Schule zu haben“, sagt Inmaculada Solano de Hernández, Direktorin an der Grundschule Normal Superior La Hacienda. „Lions haben ein gutes Herz und tun ihren Dienst mit Überzeugung. Im Namen unserer Schule und unserer Stadt danke ich ihnen ganz herzlich.“

Die kolumbianischen Lions wollen in ländlichen Gebieten Satellitenkliniken aufbauen - eine enorme Herausforderung, der sich Dr. Cordes bewusst ist. Aber er ist sicher, dass das Projekt umgesetzt werden wird. „Es gibt Lions, die von dem Programm so begeistert waren, dass ihre Begeisterung andere angesteckt hat, die das Projekt nun ebenfalls unterstützen“, berichtet Dr. Cordes.

Innerhalb weniger Wochen untersuchten Lions mit KidSight Colombia über 16.000 Kinder. Mehr als 1.600 von ihnen wurden zur Weiterbehandlung an Augenärzte überwiesen, wobei die Kosten von der Fundación Oftalmológica del Caribe (der karibischen augenärztlichen Stiftung) und dem nationalen Gesundheitsdienst Kolumbiens übernommen wurden.

Mit Unterstützung von LCIF haben die kolumbianischen Lions einen starken und erfolgreichen Kampf gegen Sehbehinderungen geführt, und sie werden weiterkämpfen. 

Um zu erfahren, wie solche Projekte mit LCIF-Mitteln finanziert werden und wie Sie durch die Campaign 100 dazu beitragen können, klicken Sie einfach auf lionsclubs.org/campaign100.

26. Juni
–
30. Juni
2020



DIE OFFIZIELLE DELEGATIONSREISE DES MD 111-DEUTSCHLAND NACH SINGAPUR

Vom 26. Juni bis 30. Juni 2020 findet die 103. Lions Clubs International Convention in Singapur statt. Lernen Sie das Fabelwesen Merlion kennen, das Wahrzeichen von Singapur. Wie wär's mit einem Drink im ehrwürdigen Raffles Hotel, einer Fahrt mit dem Flyer (ein Riesenrad mit Blick über Singapur) oder einem Spaziergang an der Marina Bay? Oder möchten Sie lieber auf der Orchard Road shoppen gehen? Entdecken Sie mit uns Singapur! Während der Convention wohnen Sie im sehr schönen Hotel Fairmont.

Am **Mittwoch**, dem 24. Juni, fliegen Sie abends mit Singapore Airlines nach Singapur, wo Sie am nächsten Tag nachmittags ankommen und zum offiziellen deutschen Convention Hotel Fairmont Singapore gefahren werden.

So wohnen Sie in Singapur:

Das **Fairmont Singapore** befindet sich in idealer Lage zwischen den Geschäfts-, Kultur- und Einkaufsvierteln von Singapur. Ihr Hotel bietet 778 luxuriöse Zimmer und Suiten, 13 exklusive Restaurants und Bars und das preisgekrönte Willow Steam Spa. Jedes der Zimmer ist eine stilvolle Oase der Ruhe mit ausgewählten Annehmlichkeiten.

Der Abend steht Ihnen zur Akklimatisierung zur freien Verfügung. Vielleicht essen Sie heute Abend in einem der guten Restaurants Ihres Hotels zu Abend oder Sie trinken den legendären Singapore Sling im Raffles Hotel.

Am **Freitag** steht morgens eine 3-stündige **Stadtrundfahrt durch Singapur** auf Ihrem Programm und nachmittags haben Sie die Möglichkeit, an einem weiteren Ausflug teilzunehmen. Sie besuchen China-Town und den Stadtteil Kampong Glam. Ausführliche Informationen zu den Ausflügen finden Sie auf www.Lions-on-Tour.de.

Am Abend sind Sie zum **Welcome-Treffen** der Deutschen Delegation eingeladen, um bei einem Welcome-Drink viele Informationen zur Convention zu erhalten.

Samstags findet die **Internationale Parade der Nationen**, ein farbenprächtiger Umzug und einer der Höhepunkte der Internationalen Convention, statt. Ab 19:00 Uhr sollten Sie auf keinen Fall die **International Show** im Sands Expo and Convention Centre verpassen.

Am **Sonntag** besuchen Sie die feierliche **Eröffnungssitzung** mit der Rede des internationalen Präsidenten, eines prominenten Gastes und Sie erleben die Flaggenparade sowie die Vorstellung der teilnehmenden Nationen. Zu guter Letzt erfolgt die Nominierung des dritten Vizepräsidenten.

Am späten Nachmittag lädt die Deutsche Delegation zum traditionellen **Deutschen Empfang** ein.

Am **Montag** findet die **2. Plenarsitzung** statt und Sie könnten heute noch gut Ihr Wahlrecht für Ihren Club ausüben.

Die Convention endet am **Dienstag** mit einer prachtvollen **Abschluss-Sitzung**. Sie erleben u.a. die Amtseinführung des Internationalen Präsidenten 2020/2021, die UN-Flaggenzeremonie und auch die Amtseinführung der Distrikt-Governors 2020/2021.

Nach der Abschluss-Sitzung haben Sie die Möglichkeit, Ihren neuen Distrikt Governor während eines Meet & Greet im Hotel Fairmont Singapore kennenzulernen. Abends besuchen Sie den **Empfang der Internationalen Amtsträger** (Victory-Party).

Mittwoch: Der Tag steht Ihnen bis zum Transfer zum Flughafen zur freien Verfügung. Am späten Vormittag Fahrt vom Hotel zum Flughafen Singapore. Mittags Flug mit Singapore Airlines nach Frankfurt, wo Sie am Abend ankommen.

Wenn Sie an einer der Anschlussreisen teilnehmen, fliegen Sie früh morgens mit Singapore Airlines nach Jakarta bzw. Denpasar.

Zumutbare Änderungen im Reiseverlauf vorbehalten.

Eingeschlossene Leistungen

- Flug mit Singapore Airlines von Frankfurt nach Singapore und zurück in der Economy-Class
- Rail & Fly 2. Klasse ab/bis Ihrem Heimatbahnhof nach Frankfurt und zurück
- Flughafensteuern, Kerosinzuschläge, Gebühren und Luftverkehrssteuern
- Sitzplatzreservierungen auf den Langstrecken (Blockreservierung für Gruppen)
- Flughafentransfers in Singapur bei Ankunft und Abreise mit Reiseleitung
- sechs Übernachtungen inkl. Frühstück vom 25. Juni bis 1. Juli 2020 im deutschen Delegationshotel
- 10 % Servicesteuer auf die Hotelkosten
- 7 % GST-Steuer
- Welcome-Drink während des Delegationstreffens
- 3-stündige Stadtrundfahrt in Singapur
- Reisebegleitung durch einen Mitarbeiter des Hapag-Lloyd Reisebüros Essen während Ihres Aufenthaltes in Singapur vom 25. Juni bis 1. Juli 2020
- regelmäßige Sprechstunden Ihrer Reisebegleitung im Delegationshotel
- Aushang der tagesaktuellen Programme im Hotel
- Anmeldung zur Convention vor Reisebeginn inkl. Zahlungsabwicklung der Registrierungsgebühr mit LCI in US\$
- Abholung Ihrer Registrierungsunterlagen im Convention Center in Singapore und Aushändigung an Sie während des Delegationstreffens
- ein detailliertes Reiseprogramm im handlichen Format inklusive einer Teilnehmerliste aller mitreisenden Lions, Leos und Gästen
- Ein Reiseführer pro Zimmer

Reisepreise pro Person*

im Doppelzimmer	2.475 €
im Doppelzimmer/Alleinbenutzung	3.370 €
Zuschlag Premium Class	545 €
Zuschlag Business Class	2.430 €
Innerdeutsche Zubringerflüge (Eco)	200 €
Rail & Fly Fahrkarte 1. Klasse	100 €
Heritage-Ausflug	41 €

* zzgl. Registrierungsgebühren zur Convention ab US\$ 175

Hinweis: Wenn Sie Ihre Conventionreise nach Mailand über das Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen gebucht haben, erhalten Sie einen Nachlass auf die Delegationsreise nach Singapur in Höhe von € 50,00 pro Person!

1. Juli
–
10. Juli
2020

DIE ANSCHLUSSREISE BALI-RUNDREISE MIT BADEN

Wenn Sie nicht ganz so viel Zeit haben und eine interessante Rundreise mit Badevergnügen verbinden möchten, dann reisen Sie mit uns auf die „Insel der Götter“. Wir zeigen Ihnen wichtige kulturelle Höhepunkte der indonesischen Insel wie z.B. die Hindutempel Ulun Danu Bratan und Taman Ayu, Sie lernen typisch balinesisches Kunsthandwerk kennen, erfahren Spannendes über den Reisanbau und beobachten früh morgens Delfine. Die letzten Tage verbringen Sie im schicken Badehotel Alia Seminyak am Indischen Ozean.

Mittwoch, 1. Juli 2020

Singapur – Denpasar | Lovina

Gegen 11:00 Uhr erreichen Sie nach kurzem Flug Denpasar. Auf dem Weg zum Hotel in Lovina besichtigen Sie den historischen Wassertempel Taman Ayun mit der wohl schönsten Gartenanlage Balis. Der Tempel gilt als einer der Schönsten der Insel und zählt seit 2012 zum UNESCO Weltkulturerbe. Nächster landschaftlicher Höhepunkt sind die Reisterrassen von Jatiluwih, die seit einigen Jahren ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe gehören.

Donnerstag, 2. Juli 2020

Lovina – Ubud

Am frühen Morgen starten Sie zum Sonnenaufgang zu einer Delfin-Beobachtung. Am Ufer des

Beratan Sees besuchen Sie heute den bedeutenden Wassertempel Hindu Tempel Ulun Danu Bratan auf einer Höhe von ca. 1.200 Meter. Hier bestaunen Sie zwei Merus, mehrstufige Schreine, die auf zwei vorgelagerten Inseln errichtet worden sind. Später fahren Sie entlang der „Straße der Kunsthandwerker“ und haben die Möglichkeit, den Handwerkern über die Schulter zu schauen. Weiterfahrt nach Ubud zu Ihrem Hotel.

Freitag, 3. Juli 2020 | Ubud

Nach dem Frühstück besuchen Sie den Affenwald von Ubud, einen kleinen von Javaner Affen bevölkerten Naturpark. Danach sehen Sie den Königspalast Puri Saren und den Künstlermarkt in Ubud.

Samstag, 4. Juli 2020 | Ubud

Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Ubud ist ein zauberhafter Ort. Schlendern Sie durch die lebendigen Gassen und stöbern Sie in den vielen bunten Läden und kleinen kreativen Boutiquen.

Fakultativ entspannen Sie bei einer 1 ½ stündigen Balinesischen Massage im Hotel oder Sie nehmen an einer ca. zweistündigen Radtour durch die schöne Landschaft Balis teil.

Sonntag, 5. Juli 2020

Ubud – Seminyak

Auf dem Weg zu Ihrem Badehotel wartet ein echter Höhepunkt auf Sie - Sie fahren zum Meerestempel Pura Tanah Lot, einem der bekanntesten Foto-Motive der Insel. Weiterfahrt zu Ihrem Badehotel in Seminyak.

Montag, 6. Juli - Mittwoch 8. Juli, 2020

Badeaufenthalt in Seminyak

Das 5-Sterne-Hotel Alia Seminyak wurde am ruhigen Ende eines 8 Kilometer langen Strandes errichtet, der sich nördlich von Kuta und Legian erstreckt. Wer gern flaniert, wird die Promenade mit ihren vielen angesagten Boutiquen, Galerien, Restaurants und Clubs wie dem „Potato Head Beach Club“ lieben. Sie wohnen in einem ca. 46 m² großen Wohn/Schlaf-Studio mit einem King Size Bett, Klimaanlage, Safe, Kaffeemaschine, Minibar, Telefon, Internet, Fernseher, Dusche, separates WC, Föhn und Kosmetikspiegel. Lage: Im Nebengebäude, Poolseite, Poolblick, Gartenblick, kein Meerblick.

Donnerstag, 9. Juli 2020

Rückflug nach Hause

Genießen Sie einen letzten Tag am Strand, denn für Sie ist ein Late Check out im Hotel gebucht. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen Denpasar und Rückflug über Singapur nach Frankfurt.

Freitag, 10. Juli 2020

Ankunft in Deutschland

Sie erreichen Frankfurt am Morgen.

Zumutbare Änderungen im Reiseverlauf vorbehalten.

Reisepreise pro Person

im Doppelzimmer	1.500 €
im Einzelzimmer	2.350 €
Zuschlag Premium-Class */**	395 €
Zuschlag Business-Class*	100 €
1,5 Stunden Massage	75 €
Radausflug	65 €

* Diese Zuschläge verstehen sich zusätzlich zu den Flugzuschlägen für Premium-Economy- oder Business-Class der Delegationsreise.

** Die Flüge von Singapur nach Denpasar und zurück erfolgen in Economy-Class, die Langstrecken in Premium-Economy-Class.

Eingeschlossene Leistungen

- Flug von Singapur nach Denpasar und zurück in der Economy-Class
- alle Flughafensteuern und Gebühren
- Rückflug am 9. Juli 2020 von Singapur nach Frankfurt anstatt am 1. Juli 2020
- Beförderung eines Koffers während der Rundreise
- Transfers und Rundreise in klimatisierten Fahrzeugen gemäß Reiseverlauf inklusive Eintrittsgelder
- 1 Übernachtung im 4-Sterne Hotel in Lovina (Landeskategorie)
- 3 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel in Ubud (Landeskategorie)
- 4 Übernachtungen im 5-Sterne Hotel in Seminyak (Landeskategorie)
- Late Check-out am Abreisetag
- 8 x Frühstück
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung (nicht an freien Tagen)
- Ein Reiseführer Indonesien pro Zimmer

Den ausführlichen Reiseverlauf und alle wichtigen Informationen finden Sie auf www.Lions-on-Tour.de.

1. Juli
–
14. Juli
2020

DIE ANSCHLUSSREISE TRAUMHAFTES JAVA & BALI

Erleben Sie die Höhepunkte der Inseln Java und Bali. Java wird Sie mit unglaublichen Kulturschätzen und mit spektakulären Vulkanlandschaften begeistern. Sie besuchen atemberaubende Tempelanlagen und erleben einen traumhaften Sonnenaufgang auf dem Mt. Bromo. Im Geländewagen geht es entlang duftender Kaffee- und Nelkenplantagen geht es hoch hinauf auf das Ijen-Plateau. Bali, die Insel der Götter, erwartet Sie mit liebevoll gestalteten Tempelanlagen und sattgrünen Reisterrassen.

Mittwoch, 1. Juli 2020

Singapur – Jakarta | Bogor – Bandung

Gegen 10:00 Uhr landen Sie in Jakarta und fahren zum Bogor Botanical Garden. Es erwarten Sie die verschiedensten Palmen aus aller Welt sowie ein Orchideen Haus. Weiterfahrt zu Ihrem Tagesziel Bandung.

Donnerstag, 2. Juli 2020

Bandung – Tangkuban Perahu

Heute besuchen Sie den beeindruckenden Vulkan Mount Tangkuban Perahu, der ca. 2.084 Meter hoch liegt. Nach einem einmaligen Ausblick auf diese Mondlandschaft statten Sie den heißen Quellen einen Besuch ab.

Freitag, 3. Juli 2020

Bandung – Kutoharjo – Wonosobo

Nach dem Frühstück fahren Sie zum Bahnhof und es erwartet Sie eine entspannte Zugfahrt in der Executive Class (1. Klasse) nach Kutoharjo. Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Landschaft, die sie bei einem Blick aus dem Fenster genießen. Weiterfahrt nach Wonosobo, dem Tor zum Dieng Plateau.

Samstag, 4. Juli 2020

Wonosobo – Dieng Plateau – Jogjakarta

Sie fahren heute zum Dieng Plateau. Eine serpentinreiche Straße windet sich durch die javanische Bergwelt und führt zum Hochplateau

auf 2.100 Meter Höhe. Eingetaucht in Nebel und vulkanische Dämpfe entfaltet sich hier eine mystische Atmosphäre. Weiterfahrt vom Dieng Plateau in Richtung Jogjakarta.

Sonntag, 5. Juli 2020

Jogjakarta - Borobudur - Jogjakarta

Nach dem Frühstück besichtigen Sie zuerst den weltberühmten Borobudur, die größte Buddhistische Tempelanlage der Welt. Auf dem weiteren Weg besuchen Sie die kleineren Tempelanlagen Pawon und Mendut. Borobudur wurde 1991 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Sie gilt als das bedeutendste Bauwerk des Mahayana-Buddhismus auf Java. Später besuchen Sie den Sultan Palast und haben dort die Möglichkeit bei einer Batik-Vorführung zuzuschauen. Am Abend besuchen Sie eine traditionelle Ramayana-Tanzaufführung.

Montag, 6. Juli 2020

Jogjakarta - Solo - Kediri

Sie starten den Tag mit dem Besuch eines Tempelkomplexes und Hinduheiligtum Prambanan. 1991 wurde die riesige Anlage zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt. Weiterfahrt in Richtung Kediri. Auf der Strecke besuchen Sie den Sultan Palast Mangkunegaran und den antiken Markt in Solo.

Dienstag, 7. Juli 2020

Kediri - Malang

Morgens besuchen Sie die Luwak Coffee Fabrik. Der Kopi Luwak Kaffee wird als eine der seltensten, teuersten und exklusivsten Kaffeearten der Welt gehandelt. Weiterfahrt nach Blitar zum Penataran Tempel. Candi Penataran ist der größte und wichtigste hinduistische Tempelkomplex in Ostjava.

Mittwoch, 8. Juli 2020

Malang - Bromo

Am Vormittag erkunden Sie Malang mit seinen breiten Straßen und kolonialen Gebäuden. An-

schließend Fahrt zum Mt. Bromo. Am Nachmittag kommen Sie im Dorf Tosari an, das am Hang des Vulkans gelegen ist. Von diesem traditionellen Dorf haben sie atemberaubende Ausblicke auf die umliegenden Berge Während die Dorfbewohner Pflanzen für den Handel anbauen, ziehen die Wolken über sie hinweg und verstecken die Gipfel der Berge erst später, um eine dramatische Landschaft zu enthüllen.

Donnerstag, 9. Juli 2020

Bromo - Ijen-Ketapang

Ganz früh am Morgen fahren Sie zum Mt. Bromo. Von der Aussichtsplattform aus erleben Sie ein eindrucksvolles Panorama und bei gutem Wetter einen zauberhaften Weitblick - vielleicht der Höhepunkt Ihrer Reise. Anschließend bringt Sie ein Jeep weiter in den Krater der Vulkanregion.

Auf Wunsch haben Sie die Möglichkeit, den Krater zu Fuß oder zu Pferd zu erkunden. Der 2.329 Meter hohe Vulkan ist der jüngste Krater des Tengger-Vulkan-Massivs und einer der aktivsten Vulkane auf Java. Der umliegende Mount Bromo bietet eine Fülle von malerischen Sehenswürdigkeiten und Momenten. Fahrt zurück zum Hotel und Frühstück. Anschließend Fahrt nach Ijen (ca. 6 Stunden). Übernachtung in Ketapang.

Freitag, 10. Juli 2020

Ijen-Ketapang - Pemuteran

Fahrt im Geländewagen zu der Steigung des Mount Ijen, wo sie an Plantagen und Regenwald vorbeifahren. Pause am Park Ranger's Post, bevor Sie weiter Richtung Krater wandern. Etwa anderthalb bis zwei Stunden werden benötigt, um den Rand des Kraters auf einem schattigen Weg mit herrlicher Aussicht zu erklimmen. Ruhen Sie sich am Rand des Kraters in 2.883 Metern Höhe aus. Der Schwefelsee reflektiert unheimliche Farben über die umgebenden Wände, um einen apokalyptischen Eindruck zu vermitteln.

Sie fahren zurück zu Ihrem Hotel und checken aus. Fahrt zum Hafen und Überfahrt mit der Fähre nach Bali. Weiterfahrt zu Ihrem Tagesziel Pemuteran mit Stopp am Tempel Pura Pulaki.

Samstag, 11. Juli 2020

Pemuteran – Ubud

Auf dem Weg nach Ubud stoppen Sie am 40 Meter hohen Gigit Wasserfall. Am Ufer des Bratan Sees besuchen Sie den Hindu Tempel Ulun Danu Bratan, einen bedeutenden Wassertempel Balis. Durch eine toll angelegte Gartenanlage laufen Sie hinunter zum See. Hier finden Sie zwei Merus, mehrstufige Schreine aus zwei Inseln im Bratan See. Danach schauen Sie sich den weltberühmten Tempelkomplex von Taman Ayun mit der wohl schönsten Gartenanlage Balis an. Der Tempel gilt als einer der Schönsten der Insel und seit 2012 zählt er zum UNESCO Weltkulturerbe. Später wartet ein echter Höhepunkt auf Sie - Sie fahren zum Meerestempel Tanah Lot, einem der bekanntesten Foto-Motive der Insel.

Sonntag, 12. Juli 2020 | Ubud

Heute fahren Sie nach Kintamani, wo Sie eine atemberaubende Sicht auf den Kratersee bekommen und den „Muttertempel“ Besakih besuchen. Rückfahrt nach Ubud.

Montag, 13. Juli 2020

Ubud – Denpasar – Rückflug

Nach dem Frühstück besuchen Sie das „Mas Carving Center“, das Zentrum für Holzschnitzerei. Fahrt zum Nusa Dua Beachhotel, wo Sie den Tag bis zum Abflug am Strand oder am Pool verbringen werden. Ein Mittagessen ist eingeschlossen. Abends Rückflug von Denpasar über Singapur nach Frankfurt.

Dienstag, 14. Juli 2020

Ankunft in Deutschland

Sie erreichen Frankfurt am Morgen.

Reisepreise pro Person

im Doppelzimmer	2.180 €
im Einzelzimmer	2.895 €
Zuschlag Premium-Class ^{*/**}	415 €
Zuschlag Business-Class [*]	270 €

* Diese Flugzuschläge verstehen sich zusätzlich zu den Flugzuschlägen für Premium-Economy- oder Business-Class der Delegationsreise.

** Die Flüge von Singapur nach Jakarta und von Denpasar nach Singapur erfolgen in Economy-Class, die Langstrecken in Premium-Economy-Class.

Eingeschlossene Leistungen

- Flug mit Singapore Airlines von Singapur nach Jakarta und von Denpasar nach Singapur in der Economy-Class
- alle Flughafensteuern und Gebühren
- Rückflug von Singapur nach Frankfurt am 13. Juli 2020 anstatt am 1. Juli 2020
- Beförderung eines Koffers während der Rundreise
- Transfers und Rundreise in klimatisierten Fahrzeugen gemäß Reiseverlauf inklusive Eintrittsgelder
- 12 Übernachtung in Mittelklassehotels (Landeskategorie)
- Tagespass für das Nusa Dua Beach Hotel inkl. 2-Gang-Mittagessen
- 12 x Frühstück
- Zugfahrt Bandung - Kutoarjo in der Executive Class (1. Klasse)
- Deutsch sprechende örtliche Reiseleitung (wechselt nach Ankunft auf Bali)
- Ein Reiseführer Indonesien pro Zimmer

Zumutbare Änderungen im Reiseverlauf vorbehalten.

INFOS KOMPAKT 2020

Unser Lions-Bonbon:

Wenn Sie über Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen Ihren Hotelaufenthalt in Mailand während der Convention 2019 gebucht haben, erhalten Sie bei Buchung der offiziellen Delegations-Conventio-Reise 2020 mit Flug und Hotel eine Gutschrift in Höhe von € 50,00 pro Person (nicht auf Dritte übertragbar!).

Die Registrierungsgebühren 2020:

bis 9.1.2020	US\$ 175,00
10.1.2020 bis 31.3.2020	US\$ 225,00
ab 1.4.2020	US\$ 250,00
Omega Leos	US\$ 100,00
Alpha Leos, Kinder	US\$ 20,00

Freigepäck

Singapur Airlines befördert zusätzlich zum Handgepäck pro Person in Economy-Class bis 30kg Gepäck, in Premium-Economy-Class 35kg und in Business-Class 40kg. Die erlaubte Größe eines jeden Gepäckstücks darf als Ihr aufgegebenes Gepäckstück in Summe von Länge, Breite und Höhe nicht größer als 158 cm sein. Falls Sie an einer der Rundreisen teilnehmen, ist nur ein Koffer erlaubt!

Einreise- und Gesundheitsbestimmungen

Für Singapur und Indonesien ist ein Reisepass notwendig, der 6 Monate über das Reiseende hinaus gültig ist. Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

Kombinationsmöglichkeiten

Die Anschlussreisen sind nur in Verbindung mit der offiziellen Delegationsreise inkl. Flug buchbar.

Anmeldefristen

Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung bis Ende 2019.

Mindestteilnehmerzahlen

Zur Durchführung der einzelnen Reisen sind die folgenden Mindestteilnehmerzahlen erforderlich:

Delegationsreise:	50 Personen
Anschlussreisen:	15 Personen

Bezahlung

Sie können Ihre Reise bequem gegen Lastschrifteinzug oder gegen Kreditkarte bezahlen. Bei Buchung ist eine Anzahlung in Höhe von 20% fällig. Mit der Anzahlung werden die Registrierungsgebühren berechnet. Die Restzahlung ist 4 Wochen vor Abreise fällig.

Veranstalter und Reisebedingungen

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen von TUI Deutschland GmbH. Für diese Conventionreise gelten entgegen den allgemeinen Reisebedingungen die folgenden besonderen Rücktrittskosten (jeweils bezogen auf den Gesamtpreis):

bis 23.02.2020:	15 %
24.02.-15.05.2020:	40 %
16.05.-03.06.2020:	60 %
04.06.-10.06.2020:	70 %
11.06.-23.06.2020:	75 %
ab 24.06. oder bei Nichtantritt der Reise:	100 %

Information und Anmeldung



Offizielles Reisebüro von Lions Clubs Deutschland
Huysenallee 13 | 45128 Essen

Tel. (0201) 8 20 45 21 | Fax (0201) 8 20 45 22

Email: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Sie können sich auf unserer Internetseite www.Lions-on-Tour.de auch online anmelden.



REISEANMELDUNG

103. Lions Clubs International Convention in Singapur 2020

Unter www.Lions-on-Tour.de können Sie sich auch online anmelden!



1 Offizielle Delegationsreise nach Singapur

- Doppelzimmer Einzelzimmer
- Ausflug Heritage Tour Singapur

2 An- und Abreise

- Economy-Class
- Premium Economy-Class (auf Langstrecken)
- Business-Class (auf Langstrecken)
- Rail & Fly 1. Klasse nach/von Frankfurt
- Innerdeutscher Zubringerflug nach/von Frankfurt:
ab/bis _____

3 Anschlussreise: „Bali-Rundreise mit Baden“

- 1. Juli bis 10. Juli 2020
- Massage in Ubud (1 ½ Stunden)
- Fahrradausflug im Carang Sari Dorf

4 Anschlussreise: „Traumhaftes Java & Bali“

- 1. Juli bis 14. Juli 2020

5 Ihre persönlichen Angaben

Name 1. Reiseteilnehmer Name 2. Reiseteilnehmer

alle Vornamen laut Reisepass **alle** Vornamen laut Reisepass

Geburtsdatum Geburtsdatum

Straße PLZ, Wohnort

Telefon privat

Telefon mobil

E-Mailadresse

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die von Ihnen im Zusammenhang mit der Reisebuchung angegebenen Vor- und Nachnamen vollständig und in der Schreibweise korrekt sein und mit den Angaben in Ihren Reisedokumenten (Reisepass) übereinstimmen müssen.

6 Bezahlung der Reise

- Bankeinzug per Lastschrift
- IBAN _____
- BIC (Swift) _____
- Kontoinhaber _____
- Visa- oder Eurocard
- Kreditkartennummer _____
- Gültig bis (Monat/Jahr) _____

7 Registrierung zur Convention

Name/Vorname _____

Spitzname (für das Namensschild) _____

Lions Club _____

Clubnummer (aus Lions-Verzeichnis) _____

Distrikt _____

Lions-Amt (z.B. Sekretär) _____

- Ich bin kein Lions-Clubmitglied und reise als Gast

Name/Vorname _____

Spitzname (für das Namensschild) _____

Lions Club _____

Clubnummer (aus Lions-Verzeichnis) _____

Distrikt _____

Lions-Amt (z.B. Sekretär) _____

- Ich bin kein Lions-Clubmitglied und reise als Gast

8 Dürfen wir mit Ihnen zukünftig in Kontakt bleiben?

Wir möchten Sie gerne zu künftigen Convention-Reisen, Clubreisen, Serviceleistungen (z.B. Flug- oder Sicherheitsinfos), Zufriedenheitsbefragungen und exklusiven Angeboten rund um das Thema Urlaub kontaktieren. Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich damit einverstanden, dass die TUI Deutschland GmbH Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet und nutzt, um Sie aus o.g. Gründen per E-Mail oder auch telefonisch zu kontaktieren. Die TUI Datenschutz-Garantie: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Dieser Einwilligung zur Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen. Der Widerspruch kann formlos erfolgen, z.B. an kundendaten@tui.de

- Telefon E-Mail

9 Vertragsabschluss

Die allgemeinen Reise- und Rücktrittsbedingungen der TUI Deutschland GmbH inklusive der besonderen Rücktrittskosten für diese Reisen (siehe Infos Kompakt 2020 auf www.Lions-on-Tour.de) werden von mir/uns anerkannt. Nach Eingang der Reiseanmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises zzgl. Registrierungskosten p. P. zu leisten. Die Restzahlung ist vier Wochen vor Reiseantritt fällig. Ich/Wir ermächtige/n TUI Deutschland GmbH, die entsprechenden Beträge per Lastschrifteinzug oder von meiner/unsere(r) Kreditkarte einzuziehen. Ich/Wir erkenne/n die besonderen Hinweise zur Buchung dieser Conventionreise (siehe Infos Kompakt 2020) an, auch dass unsere Namen und der Lionsclub in der Teilnehmerliste veröffentlicht werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Ich erkläre ausdrücklich, auch für die vertraglichen Verpflichtungen aller von mir angemeldeten Teilnehmer einzustehen.

Bitte einsenden an:
Hapag-Lloyd Reisebüro TUI Deutschland GmbH
offizielles Reisebüro MD 111 Lions Clubs Deutschland
Huysseallee 13 · 45128 Essen
Fax 0201 82045-22 · E-Mail: Lions.Reisen@TUI.de



LF Burmeister, LF Malzahn, W. Alexander Kordes, Dr. Hellwinkel, Tim Kordes, Ute Kordes, LF Kröger und LF Thies (v. l.).

ERNST THIES

SPENDE AN DIE HORNHAUTBANK HAMBURG-EPPENDORF

Am 3. September konnten der Lions Club Elmshorn und die Firma Rosen Kordes einen Scheck in Höhe von 4.500 Euro an Privatdozenten Dr. Olaf J. C. Hellwinkel, Leiter der Hornhautbank am rechtsmedizinischen Institut der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (Direktor Prof. Dr. Klaus Püschel) übergeben.

Die Zusammenarbeit zwischen der Firma Rosen Kordes und dem Lions Club Elmshorn besteht seit dem Jahr 2000. Es entstand die Idee, eine sogenannte Lions-Rose zu kreieren, deren

Verkaufserlös wohltätigen Zwecken zugutekommt. Seit 1992 wurde unter der Leitung von Wilhelm Kordes eine solche Rose entwickelt. 2002 konnte sie getauft werden. Seit diesem Jahr konnten 315.000 Euro an das Friedensdorf in Oberhausen überwiesen werden.

Im Jahr 2018 keimte sowohl bei der Firma Rosen Kordes als auch beim LC Elmshorn der Wunsch auf, eine neue Rose zu konzipieren. Mithilfe aufwändiger Züchtungen gelang es der Firma Rosen Kordes eine widerstandsfähige, reich

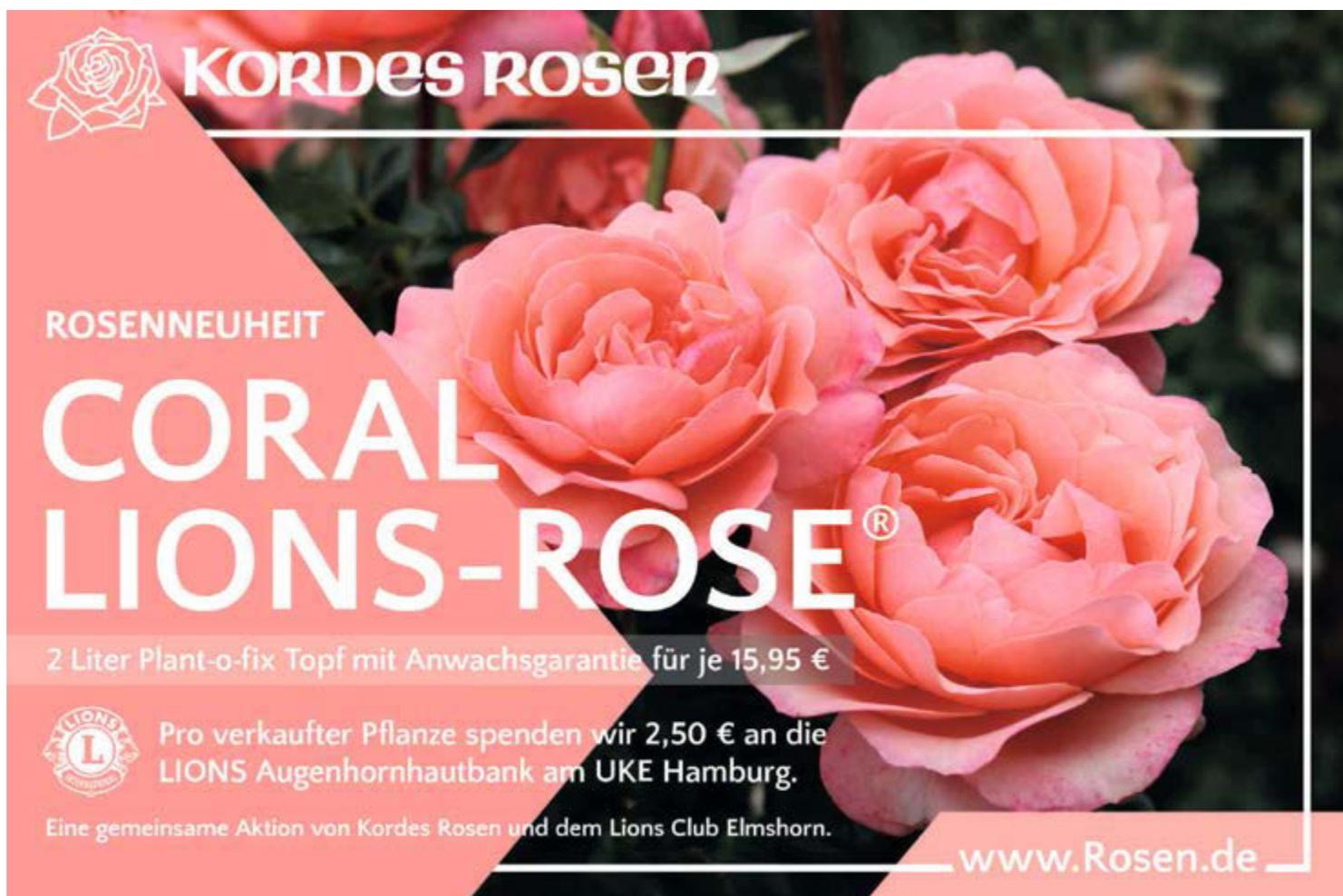
blühende und in der Vase lange haltbare Rose zu züchten. Wegen ihrer Farbe erhielt sie den Namen „Coral Lions-Rose“.

Da sich der Lions Club international sehr für den Erhalt oder die Wiederherstellung der Sehkraft einsetzt, lag es nahe, dass die erhofften Einnahmen an die Hornhautbank der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf fließen sollen. In Prof. Dr. Klaus Püschel und PD Dr. Olaf Hellwinkel fanden sich begeisterte Partner. Mit den ersten Erlösen kann die Software für die Organisation der Hornhautspende und für die Vernetzung mit anderen Hornhautbanken aktualisiert werden.

Bereits seit 1905 gibt es die Hornhauttransplantation als segensreiche Operation. In Deutschland wird diese Operation mehrere

tausend Mal durchgeführt. Das Lion-Hilfswerk unterstützt in Deutschland mehrere Hornhautbanken an den Universitätskliniken Düsseldorf, Homburg, Freiburg, Würzburg, und Heidelberg. In Hamburg-Eppendorf werden die Hornhautspenden in Hamburg und Umgebung in Zusammenarbeit mit den dortigen Augenkliniken koordiniert und die Hornhäute konserviert. Ihr Leiter Hellwinkel, Molekularbiologe und Experte für Gewebeforschung, kommt ursprünglich über das Fachgebiet Biologie in diesen sehr spezialisierten Bereich und freute sich nicht nur über den Scheck, sondern anschließend sehr über eine Führung durch die Firma Rosen Kordes, um wieder mal den Duft der Botanik atmen zu können. 

Fotos: LC Elmshorn



 **KORDES ROSEN**

ROSENNEUHEIT

CORAL LIONS-ROSE®

2 Liter Plant-o-fix Topf mit Anwachsgarantie für je 15,95 €

 Pro verkaufter Pflanze spenden wir 2,50 € an die LIONS Augenhornhautbank am UKE Hamburg.

Eine gemeinsame Aktion von Kordes Rosen und dem Lions Club Elmshorn.

www.Rosen.de

THOMAS LUBER

LIONS SPIELEN 11.000 EURO FÜR HILFSPROJEKTE EIN

Rund 11.000 Euro Spendengelder spielte der Lions-Club Köln-Agrippina bei seinem mittlerweile 19. Benefiz-Golfturnier ein. Bei dem Turnier auf der Anlage des Golf- und Land-Clubs Refrath gab es nur Gewinner.

Die 42 Teilnehmer spielten bei besten Wetterbedingungen ein hervorragend organisiertes Turnier und erlebten am Abend eine stilvolle Siegerehrung im Excelsior Hotel Ernst. Die Golfer zahlten durch die Bank mehr als die geforderte Mindestspende von 150 Euro, und auch die Anzeigenkunden im Programmheft zeigten sich erneut sehr spendierfreudig. Von diesem Erlös und anderen Spenden profitieren Organisationen wie der Sozialdienst Katholischer Frauen SKF für sein Projekt „Brückenbauerin“, der Don Bosco Club in Köln-Mülheim etwa für Hausaufgabehilfe und Mittagstisch, das Inklusionsprojekt „Köln Bewegt“ sowie die Initiative „Gesundheit für Wohnungslose Köln“, die Obdachlosen kostenlose medi-

zinische Versorgung bietet. Insgesamt wird der LC Köln-Agrippina in diesem Jahr rund 35.000 Euro für Hilfsprojekte aufbringen.

Unter den Spielern waren anzutreffen Dr. Ulf Böge, Präsident des Bundeskartellamts a. D., Norbert Dries, der Präsident des LC Köln-Agrippina, Dr. Heinz Faßbender, Vorsitzender des Fördervereins LC Köln-Agrippina; Michael H. G. Hoffmann, bis zum vergangenen Jahr Präsident des Zentral-Dombau-Vereins zu Köln; Marc E. Kurtenbach, Direktor bei Merck Finck & Co. Privatbankiers und Präsident des Wirtschaftsclubs Köln sowie das Ex-Mitglied der „Bläck Föös Peter“ Schütten.

In der Bruttowertung der Damen gewann Carola Kammerinke mit 16 Brutto-Punkten, bei den Herren Ingo Löhner mit 24 Brutto-Punkten. In der Klasse A setzte sich Dr. Dieter Rong mit 30 Stableford-Nettopunkten an die Spitze, in der Klasse B Reinhard Wilke mit 33 Stableford-Nettopunkten, in der Klasse C Anna Dorothea Görg mit 45 Stableford-Nettopunkten. **1**

Spielten für einen guten Zweck: Marc E. Kurtenbach, Direktor bei Merck Finck & Co. Privatbankiers; Dr. Ulf Böge, Präsident des Bundeskartellamts a. D.; Carola Kammerinke, Golfreisen; Norbert Dries, Präsident des LC Köln-Agrippina; Peter Schütten, ehemaliges Mitglied der Black Fööss; Dr. Heinz Faßbender, Vorsitzender des Fördervereins des LC Köln-Agrippina; Michael H. G. Hoffmann, Ex-Präsident des Zentral-Dombau-Vereins zu Köln (v. l.).



PDG CLAUDIA SPIESS-KIEFER

CLUB-ZUSAMMENSCHLUSS IN MÜNCHEN: NEUE POWER MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Der LC München, 1953 als dritter Club in Deutschland gegründet, und der LC München-Herzogpark haben nach drei Jahren der Annäherung den Zusammenschluss gewagt. Ein traditioneller Herrenclub, seit 2015 mit einer Dame als Mitglied, und ein 2006 gemischt gegründeter Club: Kann das gut gehen? Der LION hat sich für die Hintergründe interessiert und nachgefragt bei den Präsidenten 2018/19 des LC München, Konrad Eberhardt, und des LC München-Herzogpark, Jörg Staudt.

LION: Wie ist denn die Idee zur Fusion überhaupt entstanden, und was war das Ziel?

Konrad Eberhardt: Der LC München hatte, durch fehlenden Ersatz für ausscheidende Mitglieder, ein gewaltiges Problem mit seiner Struktur. Im Jahr 2016 beschloss die Mitgliederversammlung, Kontakte mit anderen aktiven Münchner Clubs zu suchen für eine zunächst lose Zusammenarbeit

Jörg Staudt: Am Anfang dachten die meisten von uns - mich eingeschlossen -, dass es sich um eine Partnerschaft zwischen den Clubs handeln wird. Von einer Fusion sprach zu Beginn niemand.

LION: Was waren denn die ersten Schritte?

Jörg Staudt: Nach ersten Treffen der Vorstände sowie gegenseitigen Besuchen bei Clubabenden und Activitys hatten Konrad und ich die Idee eines gemeinsamen Programms für beide Clubs. Das auserkorene Motto „You-Nite“, also das englische Wortspiel aus „Du“ (die Wichtigkeit jedes einzelnen Mitglieds) und „Zusammenschließen“ gab im Nachhinein betrachtet die weitere Richtung vor. ▶

Ausgezeichnet: Jörg Staudt vom LC München-Herzogpark (inzwischen gelöscht) und Konrad Eberhardt vom LC München (v. l.) wurden von Distrikt-Governor 111-BS, Werner Netzel, mit dem Governor Award geehrt.



Konrad Eberhardt: Die ersten Schritte könnte man mit „Junge trifft Mädchen“ beschreiben. Ganz zaghaft besuchten einzelne Mitglieder des LC München den einen und anderen Clubabend des LC München-Herzogpark. Hochbeeindruckt war man von der „SoccaFive“-Activity, über die ein teilnehmendes Mitglied anerkennend im Club referierte.

LION: Wie haben die Clubmitglieder reagiert?

Konrad Eberhardt: Vor allem die älteren Mitglieder des LC München waren zunächst skeptisch. Andererseits gab es genug Stimmen, die sehr bald den eingeschlagenen Weg des Präsidiums ab 2016 ausdrücklich begrüßten.

Jörg Staudt: Die gegenseitige Scheu aufeinander zuzugehen haben wir versucht abzubauen durch Aktionen wie unser „Dinner-Roulette“. So kamen wir alle aus unser „Komfort-Zone“ heraus und lernten einander Schritt für Schritt besser kennen.

LION: Gab es Schwierigkeiten in diesen drei Jahren der Vorbereitung, woher kam die Motivation?

Jörg Staudt: Wir haben sowohl in der großen Runde als auch in vielen Einzelgesprächen über bestehende Ressentiments gesprochen. Erfreulicherweise haben sich die Mitglieder beider Clubs zu der Fusion entschieden, denn letztlich war uns allen klar, dass der Zusammenschluss für alle Beteiligten ein Gewinn ist.

Konrad Eberhardt: In dem Moment, als im zweiten Jahr der Annäherung ein regelrechtes Zusammengehen der beiden Clubs in den Raum gestellt wurde und die eventuell zukünftige Gestalt eines vereinigten LC näher diskutiert wurde, wurden plötzlich von einzelnen Mitgliedern Forderungen und rote Linien aufgestellt, die „nicht verhandelbar“ sein sollten. Das ganze Vorhaben stand auf der Kippe.

Und dann kamen eine offensichtliche Sympathie und das Fehlen jeglicher Berührungängste von Jörg und mir hinzu. Das gemeinsame Programm betonte die jeweiligen Stärken der beiden Clubs: gelebte Activities und hervorragende Referenten

an den Clubabenden mit richtig spannenden Themen. Ein „Speed-date“-Clubabend und die gemeinsame Weihnachtsfeier mit verbindendem Programm brachten den Sympathie-Durchbruch.

LION: Und auf der „Zielgeraden“? Fragen wie Satzung, Clubkonto, Hilfswerk, Wimpel, Name - wie haben Sie das geregelt?

Konrad Eberhardt: Das technische Vorgehen des Zusammenlegens wurde von den Ressortverantwortlichen unter Vorsitz der Präsidenten in zwei zeitlich begrenzten Sitzungen bestimmt und beschlossen. Mancher Ballast aus vergangenen Zeiten ging dabei wissentlich über Bord. Die neue Vorstandschaft wurde einvernehmlich paritätisch besetzt. Für den neuen, gemeinsamen Wimpel wurden Elemente und Logos aus beiden Clubs von einem absichtlich externen Grafiker in verschiedenster Ausführung geschaffen und an einem Clubabend zum Ankreuzen ausgelegt.

Jörg Staudt: Auf der Zielgeraden lief alles sehr pragmatisch. Aus zwei Satzungen wurde beispielsweise eine optimierte Fassung kreiert. Hier war der hilfreiche Input der Juristen unter unseren Mitgliedern natürlich ein klarer Vorteil. Die Expertise unseres Mitglieds Dr. Claudia Spieß-Kiefer, die in ihrem Amt als Kabinettsmitglied den direkten Draht zu den Lions-Instanzen hat, hat den gesamten Prozess enorm beschleunigt und vereinfacht.

LION: Fünf Monate sind seit dem Zusammenschluss vergangen. Wie hat sich der Club entwickelt, gibt es Stärken, gibt es Schwächen oder Probleme?

Jörg Staudt: Wir haben alle zusammen schon viel erreicht, aber wir müssen auch weiter an dem nachhaltigen Zusammenwachsen arbeiten. Das ist ein andauernder Prozess, der Zeit braucht und uns weiterhin beschäftigt. Solange uns aber der lionistische Spirit eint, habe ich keine Bedenken, dass wir bald ein Club sind. Auf dem Papier wie in den Köpfen, formal wie emotional.

Konrad Eberhardt: Der Club hat sich prächtig entwickelt, die Stärken beider „Stämme“ (sehr

gute Kontakte und einsatzbereite Mitglieder) kommen voll zum Tragen. Verschiedene liebege-wordene Clubgewohnheiten (mit Partner, ohne Partner, Aufnahme-procedere, Clubrundschriften, Spendenusus, wie und in welcher Regelmäßigkeit trifft sich der Club) haben eine neue, klare, von allen akzeptierten Form gefunden.

LION: In welcher Situation würden Sie Clubs zu einer solchen Fusion raten?

Konrad Eberhardt: Beim letzten Zonentreffen war der Zusammenschluss unserer beiden Clubs ein Thema - und plötzlich sahen sich zwei weitere Münchner Clubs mit der identischen Situation konfrontiert: keine Activitys mit persönlichem Einsatz, Altersdurchschnitt deutlich über

60 Jahre, aus diversen Gründen eine Vielzahl an inaktiven Mitgliedern, Notwendigkeit der Mitglieder, ein führendes Amt zum zweiten oder dritten Mal zu übernehmen... Spätestens dann müssen die Alarmglocken schrillen und Kontakte gesucht und gefunden werden. Es ist allemal besser, wenn zwei Clubs zusammengehen, als wenn ein Lions Club stirbt.

Jörg Staudt: Bevor ein Club schließen muss, sollte über eine Fusion nachgedacht werden. Wir sind diesen Weg erfolgreich gegangen und ich bin mir sicher, dass weitere Clubs dem Beispiel folgen werden.

LION: Vielen Dank an Sie beide und alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft. 🗨

Erlebnisse vom Spezialisten.

Weltweit. Persönlich. Reisen.



© sutiporn, fotolia.com

Afrika · Asien · Australien · Neuseeland · Südsee
Indischer Ozean · Nord-, Mittel- und Südamerika

Unvergessliche Momente auf Reisen mit Karawane.

Persönliche Reiseberatung durch Spezialisten. Individuelle und weltweite Reiseangebote für Privatreisen, Gruppenreisen, Kreuzfahrten und Sondergruppen.

Karawane Reisen GmbH & Co. KG
Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg
Tel +49 (0) 7141 2848-0 · www.karawane.de

 **Karawane**



CHRISTA FÖRSTER-MÜLLER

GROSSES KINO FÜR KLEINE PATIENTEN

Klinikclowns bekommen regelmäßig Erlöse einer besonderen Kinomatinee

Auf der Suche nach neuen Aktivitäts hat der Lions Club Rotenburg (Wümme) LEA die Idee einer Kinomatinee so interessant umgesetzt, dass die Veranstaltung bereits im siebten Jahr ausgesprochen erfolgreich ist.

Jeweils Wochen vorher sind die gut 100 Eintrittskarten verkauft, weil man weiß, zur Kinomatinee der LEAs gibt es nicht nur einen guten Film zu sehen, sondern auch ein leckeres, pas-

sendes Frühstück vorweg. Passend bedeutet: Zu einem französischen Film kann man sich auf ein französisches Frühstück mit Croissants und Café au lait und vielen weiteren französischen Leckereien freuen - zum Münchener Film wurden zünftig Bayerische Spezialitäten und Schmankerl serviert. Das kommt beim Publikum gut an. Die Matinee findet jeweils an einem Sonntagmorgen Ende Februar statt. Eine

◀ **Der Lions Club LEA** übergibt 1.200 Euro an die Klinikclowns in der Kinderabteilung des Agaplesion Diakonieklinikums, Rotenburg (Wümme).

gut gewählte, weil eventarme Zeit. Als Kino-Kulisse dient das Rotenburger Heimathaus - eine schöne Umgebung, die die Veranstaltung atmosphärisch bestens unterstützt.

Bei der Auswahl der Filme legt das Kinomatinee-Team besondere Maßstäbe an: Ein gewisses künstlerisches Niveau vorausgesetzt, werden stets Filme gezeigt, die die Besucher mit einem Lächeln und guter Laune nach Hause verabschieden.

Mit dem Film „Pilgern auf Französisch“ ist der Damenclub vor sieben Jahren in die Matinee-Reihe gestartet. Es ist die höchst unterhaltsame Geschichte einer Wallfahrt in Form eines langsamen Roadmovies, wie das Filmlexikon anmerkt. Den Gästen hatte es so gut gefallen, dass im folgenden Jahr der Film „Best Exotic Marigold Hotel“ wieder volles Haus hatte: eine Komödie mit Tiefgang. Britische Rentner mit wenig Geld - aber genügend Abenteuerlust - beschließen, ihren Lebensabend in einem indischen Hotel zu verbringen. Die Rotenburger LEAs hatten sich für das Frühstück orientalische Spezialitäten einfallen lassen: Hackfleischbällchen-Curry, Datteldip, Hummus und Lassi begeisterten die Gäste am stark frequentierten Buffet. Und damit nicht genug: Die Gastgeberinnen begrüßten die Gäste stilecht im Sari.

Unvergessen auch die Matinee mit dem Film „Brot und Tulpen“, zu dem mediterrane Spezialitäten serviert und der Raum italienisch dekoriert wurde. Zum Film „Almanya - Willkommen in Deutschland“ wurden türkische Spezialitäten dank der tatkräftigen Unterstützung der türkischstämmigen Familie eines Clubmitglieds angeboten. Ein echtes Highlight bei den Gästen!

Dank hoher Akzeptanz der Lions-Arbeit vor Ort werden die Lebensmittel für den leckeren Frühstücks-Brunch regelmäßig durch einen Supermarkt und einen regionalen Bäcker gespendet. Bei der Herstellung der besonderen Speisen sind viele LEAs aktiv und backen, brutzeln, kochen und dekorieren.

Aufgrund der vielen besonderen Ideen für landestypische Spezialitäten, die sich über sieben Jahre angesammelt haben, wurde im letzten Jahr ein Rezeptbuch erstellt, das Gäste und Lionsfreunde gegen eine Schutzgebühr erwerben können.

Der Eintrittspreis für die Matinee beträgt 20 Euro, für den Begrüßungssekt geben die Gäste gern noch einen weiteren Obolus. Aufgrund der großzügigen Lebensmittelspenden und der selbst hergestellten Spezialitäten können die LEAs regelmäßig mit einem Erlös von bis zu 2.000 Euro rechnen.

Davon gehen jährlich 1.200 Euro an die Einrichtung der Bremer Klinikclowns, die durch ihre engagierte und ausgezeichnete Arbeit in den Kinderstationen der umliegenden Kliniken kleine Menschen in schwierigen und angstbesetzten Situationen zum Lachen bringen. „Dürfen wir hereinkommen?“ Mit dieser Frage beginnt jeder Besuch der einfühlsamen Clowns, die kleine Momente der Leichtigkeit in den Alltag der jungen Patienten bringen.

Die Auftritte der Klinikclowns stehen für eine besondere Art der Zuwendung für die jungen Patienten. Sie bieten eine spielerische Ablenkung von den medizinischen Behandlungen und bilden ein Gegengewicht zum ungewohnten Alltag im Krankenhaus. Eine Arbeit, die auch von Ärzten und Pflegepersonal sehr geschätzt wird. Bei Kindern, die vor Operationen von Clowns besucht werden, sinkt die Angst vor dem Eingriff deutlich: Denn „Lachen ist gesund“ und trägt zur Genesung bei.

Zur Matinee ist oftmals ein Klinikclown mit von der Partie und informiert und erfreut auch das Kinopublikum. ❶

Interessierte Lion Clubs sind herzlich zur Kontaktaufnahme eingeladen. Gern geben die Initiatorinnen Erfahrung und Tipps für eine solche Veranstaltung weiter:
www.lions-rotenburg.de

JULIA-MARIA BLESIN

TRÜBER BLICK WIRD ZUR KLAREN SICHT

Lions Club Wedemark unterstützt internationales Engagement der Deutschen Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG)

Rund 7.000 Augenhornhäute transplantieren Ärzte jedes Jahr allein in Deutschland. Ist die Augenhornhaut verletzt oder erkrankt, trübt sich der Blick. Die Transplantation einer Spenderhornhaut bewahrt tausende Patienten so vor der Erblindung. Wieder sehen können - das bedeutet Gesundheit, Mobilität und Lebensqualität zurückzugewinnen.

Möglich ist die Transplantation, weil sich Menschen zu Lebzeiten für die Gewebespende nach dem Tod entschieden haben. Um die Spende kümmert sich die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG) an über 90 Kliniken in ganz Deutschland: Potenzielle Spender zu identifizieren, mit den Angehörigen

der Verstorbenen zu sprechen und die Spenderhornhaut zu entnehmen, sind Aufgaben der gemeinnützigen Gesellschaft.

Anders als Organe werden Gewebe nicht sofort transplantiert. Sie werden zunächst in einer Gewebebank aufbereitet und gelagert. Elf solcher Hornhautbanken arbeiten im Netzwerk der DGFG zusammen, um augenranke Patienten an über 120 Kliniken und Transplantationszentren schnell und sicher mit einem Transplantat zu versorgen. Auch Lions-Hornhautbanken in Würzburg und Heidelberg sind Teil des Netzwerkes. Die Lions-Stiftung - früher das Hilfswerk Deutscher Lions (HDL) - fördert den Aufbau und die Arbeit von insgesamt sechs Augenhornhautbanken in Deutschland.

Gemein ist den Lions und dem Gewebenetzwerk außerdem das Engagement für den Erhalt der Sehkraft über die Ländergrenze hinaus: Regelmäßig stellt die DGFG Augenhornhauttransplantate für internationale Hilfsprojekte zur Verfügung, beispielsweise in Kamerun und zuletzt in Armenien seitens der Augenklinik am Universitätsklinikum Heidelberg.

Die Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland behandeln im Rahmen dieser Initiativen Menschen, die sonst keine Chance hätten, ihr Augenlicht zu erhalten oder wiederzuerlangen. „Die Projekte und Initiativen leisten hervorragende Akuthilfe dort, wo die Augenhornhauttransplantation noch nicht zur medizinischen Standard-

Lions Hornhautbanken im Netz der DGFG in Deutschland.



EINLADUNG

Vernetzen & gemeinsam helfen

Von Lions initiierte oder durch Lions geförderte Gesundheitsprojekte mit Bezug zu Blindheit, Sehbehinderung und Wiederherstellung der Sehfähigkeit sind herzlich eingeladen, ihre Arbeit bei der Jahrestagung der European Eye Bank Association (EEBA) in Hannover vorzustellen. Unter dem Motto „Vision 2020“ treffen sich europäische Augenhornhautbanken, Spendeinrichtungen und Ophthalmologen vom 16. bis 19. Januar 2020 im Schloss Herrenhausen. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter eeba@gewebenetzwerk.de



versorgung gehört. Eine ebensolche zu etablieren, sollte jedoch langfristiges Ziel sein. Neben der augenärztlichen Ausbildung vor Ort gehört der Aufbau von Gewebespende-Programmen in den betreffenden Regionen und Ländern zwingend dazu. Dafür möchten wir uns zukünftig verstärkt einsetzen.“, sagt Martin Börgel, Geschäftsführer der Gesellschaft.

Der Lions Club Wedemark findet dieses Ziel unterstützenwert und bedachte die Arbeit des Netzwerkes nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahr mit einer Spende. 1.500 Euro wurden beim Clubabend in Elze-Bennemühlen im September übergeben. Karsten Weste, Präsident des Wedemarker Clubs, sagt: „Die Lions und die DGFG haben mit ihren Bemühungen im Bereich der Augengesundheit eine gemeinsame Stoßrichtung. Wenn unsere Förderung von Organisationen vor Ort auch überregional und international Früchte trägt, finden wir das doppelt gut.“

Bei der Spendenübergabe im September wurden neben der Deutschen Gesellschaft für Gewebetransplantation Projekte aus der Wedemark unterstützt, wie der Bürgerbus „Wedebiene“, Gewalt-

prävention seitens des Kinderschutzbundes, die Ausbildung von Kursleitern des Ambulanten Hospizdienst und weitere. Insgesamt vergab der Club 5.000 Euro in Spendenchecks. Der Lions Club Wedemark unterstützt seit dem Jahr 2000 die soziale und kulturelle Entwicklung der Gesellschaft insbesondere in der Gemeinde Wedemark. **❶**

Mehr als 5.500 Gewebetransplantate - 3.672 davon Augenhornhaut-Transplantate - vermittelte die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG) 2018 an Patienten in ganz Deutschland. Die Transplantate stammen aus der Gewebespende: Gewebe, die nach dem Tod gespendet werden können, sind neben Augenhornhäuten, Herzklappen und Blutgefäßen auch Knochen, Sehnen, Bänder und Haut. Aus der Lebend-Gewebespende kommt die Amnionmembran.

Die gemeinnützige DGFG wird ausschließlich von öffentlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens getragen. Von privaten oder kommerziellen Interessen unabhängig, fördert die Gesellschaft seit 1997 die Gewebespende und -transplantation in Deutschland. Die DGFG vermittelt ihre Transplantate über eine zentrale Vermittlungsstelle mit einer bundesweiten Warteliste. Jede medizinische Einrichtung in Deutschland kann Gewebe von der DGFG beziehen.

HARALD STRIER

40 MITFAHRGEGELEGENHEITEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Der Schlossplatz mit dem Bad Homburger Wahrzeichen, dem Weißen Turm, bietet gerade bei Sonnenschein ein fantastisches Bild: 40 Oldtimerbesitzer boten Besuchern in ihren beeindruckenden Autos Mitfahrgelegenheiten durch die Kurstadt an. Durch die Erlöse, erzielt beim Stimmkartenverkauf für das schönste Fahrzeug, für Getränke- und Essenseinnahmen sowie von Sponsoren mit dem TÜ-Taunus und Horiba an der Spitze, kam eine Gesamtsumme von über 5.000 Euro zusammen. Dieses Geld wird der veranstaltende LC Bad Homburg Hessenpark an das Kinderhospiz Frankfurt, die „Aktion Luftsprung“ aus Oberursel sowie an die Bolivienhilfe nach den verheerenden Waldbränden spenden.

Etwa 600 Besucher ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, die Oldtimer zu bestaunen und dassein oder andere „Ründchen“ zu drehen. Dabei wurden sie gern von den Fahrern über

deren besondere Autos informiert. Die Sieger bei der Abstimmung waren der 1967er Mustang Cabrio von Michael Kleemann mit 47 vor dem 1941er Cadillac Fleetwood Special von Helmut Hoernis mit 40 Stimmkarten. Und ein weiteres Auto war auch noch zu bestaunen und über die Aktion „oldtimerspendenaktion.de“ - da kann jeder übrigens online noch immer mitmachen - zu gewinnen: der 1971er Bentley T1 in Underberg-Grün von Erstbesitzer Emil Underberg.

Autos im Vordergrund, dazu die Hüpfburg für die Kinder, das Kuchenbuffet von „Soroptimist“, in einem passend zum Anlass umgebauten Mobil „Ape 50“, eine Kaffeestation, Bio-Wildbratwurst auf dem Grill und Brot und Bretzel der Bäckerei Huck - dem runden Tag stand nichts im Wege. Und ein schlechtes Umweltgewissen musste auch niemand bekommen: Über eine Spende des Lions Clubs für „atmosfair“ wurden 12.000 Kilo CO₂-Ausstoß kompensiert. **L**

Lions-Präsident Andreas Kassat (l.) ehrt die Sieger des diesjährigen Mitfahr Museums, Michael Kleemann und Helmut Hoernis.



BÄRBEL SCHÜLZCHEN

KONRAD-ADENAUER-SCHÜLERPREIS

SCHÜLERINNEN WURDEN AUSGEZEICHNET

Lions Club Rhein-Wied stiftet Auszeichnung für Facharbeiten

Bereits zum neunten Mal konnte die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Rhein-Wied Facharbeiten auszeichnen, die sich mit dem Leben und Wirken des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik beschäftigten.

Die Zielsetzung des Schülerpreises formuliert die Geschäftsführerin der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Corinna Franz, folgendermaßen: „Wir möchten junge Menschen aus Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem nördlichen Rheinland-Pfalz dazu anregen, sich mit der Person Konrad Adenauers, seinem Leben und Wirken auseinanderzusetzen.“ Die feierliche Preisverleihung fand im historischen Wohnhaus in Rhöndorf statt.

In Anwesenheit des Kanzlerenkels Konrad Adenauer und des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Staatssekretär a. D. Manfred Speck, wurden die mit 250, 150 und 100 Euro dotierten Arbeiten prämiert. Der erste Preis ging dabei an Gesine Bormuth vom Carl-von-Ossietsky-Gymnasium Bonn. Sie befasste sich in ihrer in französischer Sprache verfassten Arbeit mit der Bedeutung des Elysée-Vertrags als Grundlage für die deutsch-französische Freundschaft. Den zweiten Preis erhielt Lara Kaulfuß vom Amos-Comenius-Gymnasium Bonn für ihre Arbeit zum Thema „Konrad Adenauer und Charles de Gaulle - von der ersten Begegnung 1958 bis zum deutsch-französischen Freundschaftsvertrag 1963“. Marie Wübker vom CJD Königswinter beschäftigte sich in ihrer Facharbeit mit dem Wirken Adenauers als Kölner Oberbürgermeister: „Konrad Adenauer 1917 - 1933: ‚Nur‘ ein Oberbürgermeister?“



Preisträgerinnen Lara Kaulfuß, Gesine Bormuth und Marie Wübker (v. l. in der vorderen Reihe), in der mittleren Reihe Konrad Adenauer, Dr. Sabine Steidle, Dr. Corinna Franz (alle Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus), Bärbel Schülzchen (LC Rhein-Wied) sowie in der hinteren Reihe Viktor Schicker (Präsident LC Rhein-Wied), Manfred Speck (Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus), Hellmuth Buhr (Vors. des Fördervereins des LC Rhein-Wied) sowie Jürgen Franz (LC Rhein-Wied).

Der Präsident des Lions Clubs Rhein-Wied, Viktor Schicker, freute sich, dass auch in diesem Jahr die Auslobung des Schülerpreises wieder auf gute Resonanz in den Schulen der Region gestoßen ist. Hellmuth Buhr als Vorsitzender des Fördervereins des LC Rhein-Wied ergänzte: „Auch im kommenden Schuljahr werden wir wieder den Konrad-Adenauer-Schülerpreis stiften.“



Past-Präsidenten **Alexandra Ohmenhäuser** und **Thomas Leonhardt**, Präsidentin **Ulrike Rödl**, MdB **Marc Biadacz**, OB **Dr. Belz** und Vize-Präsident **Michael Bosch** freuen sich über die gelungene Sportveranstaltung (v. r.).

THOMAS LEONHARDT

EIN VOLLER ERFOLG

Erstes „24-Stunden-Charity-Schwimmen“ im Freibad Böblingen

Nachdem der Startschwimmer, National-Torhüter **Helmut Rohleder**, pünktlich um 11 Uhr das Sportereignis eröffnet hatte, folgten rund 180 Schwimmerinnen und Schwimmer seinem Beispiel. Über 610 Kilometer wurden insgesamt zurückgelegt. Die weiteste Strecke mit 24,6 Kilometer konnte die 13-jährige **Emily Konerth** vom Kreissparkasse-Böblingen-Team für sich verbuchen und wurde somit Gesamtsiegerin.

Eine sensationelle nächtliche Schwimm-Atmosphäre bei Flutlicht entschädigte alle Schwimmer nach dem Starkregenereignis am frühen Abend. Die Nacht konnte dann tatsächlich ohne Pause durchschwommen werden.

Der Schirmherr der Veranstaltung, OB **Dr. Stefan Belz**, und MdB **Marc Biadacz** lobten das Engagement des Clubs und machten beide als Abschlusschwimmer die beste Figur.

„Nächstes Jahr sind wir wieder da,“ antwortete Präsidentin **Ulrike Rödl** Oberbürgermeister **Dr. Belz**, „da diese Veranstaltung für uns alle eine ganz besondere Activity war. Mein

Club bedankt sich ganz besonders bei der Stadt Böblingen, allen Sponsoren, der DLRG und den vielen Helferinnen und Helfern für deren enormen Einsatz.“

Die Erlöse dieser Activity kommen dem Böblinger Hospizverein und Projekten im Landkreis Böblingen zugute. Hierzu lobt der LC Böblingen-Schönbuch in diesem Herbst bereits zum zweiten Mal den „Schönbuchlöwen“ aus. So können sich wieder gemeinnützige Organisationen mit sozialen Einzelprojekten direkt um Spendengelder bewerben. Auch sucht der LC Böblingen-Schönbuch Menschen, die sich für die „gute Sache“ im Club engagieren möchten und freut sich auf die Kontaktaufnahme.

Bei der letzten öffentlichen Veranstaltung am 8. Oktober in der Burg Kalteneck, Holzgerlingen mit dem Thema „Ayurveda - traditionelle indische Heilkunst“ gab **Carina Preuss**, die Geschäftsführerin des Ayurveda Parkschlösschens in Traben-Trarbach, hierzu vertiefende Einblicke. Diese Veranstaltung ist bereits vorbei.

CHRISTOPH JÄGER

FRISCHES WASSER – VON WEGEN SELBSTVERSTÄNDLICH!

In Europa und insbesondere auch in Deutschland steht die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser insgesamt betrachtet gut da.

Dies natürlich einerseits, weil immer noch ausreichend Trinkwasservorkommen verfügbar sind, aber auch weil hierzulande viel in die Erschließung, Speicherung und die Verteilung investiert wird. Wir sind es schon so lange gewöhnt, dass rund um die Uhr auf Abruf qualitativ hochwertiges Trinkwasser an jedem Wasserhahn im Haus zur Verfügung steht, dass sich bei uns kaum noch jemand ernsthaft Gedanken darüber macht, woher es kommt. Die Vollversorgung mit reinstem Trinkwasser im Überfluss erscheint uns selbstverständlich - ist es aber nicht!

Ganz anders sieht es nämlich in anderen Regionen dieser Welt aus, beispielsweise an der Elfenbeinküste auf dem afrikanischen Kontinent. Dort haben 35 Prozent der ländlichen Bevölkerung keinen Zugang zu ausreichend Wasser einer guten Qualität. Zwar werden seit dem Jahr 2000 im Rahmen des staatlichen Wasser- und Sanitärprogramms Pumpen für die Bevölkerung installiert - allerdings ohne die Menschen in der Handhabung und Geräteunterhaltung zu schulen. So sind in den letzten Jahren viele Pumpen kaputtgegangen und warten auf eine Reparatur, für die sich keiner verantwortlich fühlt und die mangels des notwendigen Fachwissens auch keiner leisten kann. Viele Familien müssen deshalb das täglich benötigte Wasser wieder aus weit entfernten Flüssen holen. Das ist überwiegend Aufgabe der Frauen und Kinder, welche einen Großteil ihrer Tageszeit somit dazu verwenden müssen, die Grundversorgung der Familie



Trinkwasserversorgung in Afrika, Elfenbeinküste.

mit Wasser zu sichern, anstatt zur Schule zu gehen - ein fataler Teufelskreis.

Bürgermeister Christoph Jäger weiß als Verantwortlicher um die Bedeutung einer guten Trinkwasserversorgung und um die Anstrengungen, die hierfür geleistet werden müssen. Allein in den letzten Jahren hat seine Gemeinde Großerlach über zwei Millionen Euro in Pumpwerke, ▶



Trinkwasserversorgung in Deutschland: Hochbehälter Hohenbrach, Gemeinde Großelach.

Quellfassungen und Hochbehälter investiert. Darum war es ihm ein Anliegen, in seinem inzwischen beendeten Jahr als Präsident des LC Backnang neben der Förderung wichtiger Kinder- und Jugendprogramme zu Hause, auch etwas für die Trinkwasserversorgung von Menschen in weiter entfernten Regionen zu tun. Als Partner dient hierbei über die Stiftung der Deutschen Lions die direkt in Afrika tätige Hilfsorganisation Habitat for Humanity.

Neben Hausabenden und anderen kleineren Activities ermöglichen es nun vor allem die beiden erfolgreichen Benefizkonzerte mit Sefora Nelson und Thomas Roth, mit dem stolzen Betrag von 5.350 Euro zwei Trinkwasserpumpen in der Elfenbeinküste zu sanieren, wovon jede künftig pro Tag 5.600 Liter Wasser fördern kann, was der Versorgung von 280 Menschen mit je 20 Litern pro Tag dient. Gleichzeitig werden für jede Pumpe unter den Gemeindemitgliedern Komitees gegründet, die für die langfristige Instandhaltung verant-

wortlich sind. Diese Komitees sammeln ebenfalls eine geringe Nutzungsgebühr ein, welche der Finanzierung notwendiger Wartungsarbeiten dient.

Diese Ausrichtung auf eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe hat die Backnanger Lions davon überzeugt, dass ihre Unterstützung nicht nur tatsächlich ankommt, sondern auch einen Beitrag zur dauerhaften Verbesserung der örtlichen Lebensverhältnisse leistet. Natürlich besteht nach wie vor bei zahlreichen weiteren Brunnen dringender Handlungsbedarf. Darum leiten die Backnanger Löwen gerne jeden Spendenbetrag ohne Abzüge weiter, der über den LC Backnang Förderverein mit dem Stichwort „Wasser“ eingeht. 

Die Bankverbindung:
LC Backnang Förderverein e.V.
IBAN: DE55 6029 1120 0019 9910 70
BIC: GENODES1VBK
Verwendungszweck: Wasser

PATRICIA HANDRICH

LIONS/ROTARIER BENEFIZ-CUP 2019



32.800 Euro beim Golfen für den guten Zweck



Zum elften Mal haben sich der Lions Club Trier, der Rotary Club Trier sowie der GC Trier zusammengetan, um das alljährliche Benefiz-Turnier im Golfclub in Ensch auszurichten.

Gespielt wurde beim Lions/Rotarier Benefiz-Cup 2019 ein Vierer-Scramble, bei dem statt sportlichem Ehrgeiz der gute Zweck im Vordergrund stand. Die Organisatoren der beiden Trierer Service-Clubs, Dr. Markus Rick, Stefan Junk und Andreas Blau Bermes, die vor allem regionale Projekte unterstützen, leisteten ganze Arbeit: Nicht nur 162 Sponsoren und 52 Golfer ließen den Spendentopf prall füllen.

Dem unermüdlichen Einsatz der Organisatoren und der regionalen Spendenbereitschaft ist es zu verdanken, dass zahlreiche Gastronomen, Golfclubs und viele andere private Sponsoren zusammen insgesamt eine enorm große Spendensumme nebst 46 tollen Preisen für die

Tombola spendeten, die den Spendenbetrag noch steigerte.

Und der Aufwand hat sich sehr gelohnt! Stattliche 32.800 Euro kamen beim Lions/Rotarier Benefiz-Cup 2019 zusammen, 10.600 Euro pro Spendenziel. Das ist die größte je gesammelte Spende bei diesem Turnier. Die Vertreter der Aida-Hilfe Trier, des Fidibus-Zentrum für Familie, Begegnung und Kultur und des Vereins KCNQ2 Trier freuten sich sichtlich darüber, dass ihre notwendigen Vorhaben mit den Geldern wieder einen Schritt weiterkommen.

Nach dem Turnier, ist vor dem Turnier und somit werden die Vorbereitungen für das Benefiz-Turnier im kommenden Jahr 2020 wiederum in Angriff genommen. Der Dank der Organisatoren gilt allen, die uns so enorm immer wieder unterstützen, damit wir regionalen Einrichtungen helfen können.

HELMUT WINKLER

HERAUSRAGENDE SOZIALE PROJEKTE AUSGEZEICHNET

Jugendsozialpreis 2019: Jeweils 1.000 Euro an fünf Schulen vergeben

Am 25. Juli hat der LC München-Blutenburg nun schon zum neunten Male seinen Jugendsozialpreis verliehen. Die feierliche Preisübergabe erfolgte im Pasinger Rathaus.

Präsident Prof. Dr. Dirk Fischer wies bei der Begrüßung der Preisträger und Gäste darauf hin, dass es für den Blutenburger Lions Club eine Herzensangelegenheit ist, die vielen kreativen und anspruchsvollen sozialen Projekte der verschiedenen Schulen oder schulischen Einrichtungen zu honorigieren und diese in Öffentlichkeit zu bringen.

„Es kann nicht sein, dass sich um alte Menschen oder um Migranten zu kümmern untergeht, nur weil es nicht so spektakulär ist und die Medien eine gute Nachricht über die Jugend oft übersehen“. Auch Ministerialdirigentin Elfriede Ohrnberger vom Bayerischen Staatsmi-

nisterium für Bildung und Kultus ging in ihrer Laudatio auf die Wichtigkeit der sozialen Bildung für den Zusammenhalt der Gesellschaft ein und ermunterte zum Weitermachen.

Preisträger des Lions-Club-Jugendsozialpreises 2019 sind die Grundschule Lochham, das Carl-Orff-Gymnasium, das Max-Planck-Gymnasium, das Kurt-Huber-Gymnasium, das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium und das Gymnasium Max-Josef-Stift. Nach der Preisverleihung nutzen die Preisträger die Gelegenheit, bei einer Hofpfeister-Brotzeit Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Der Jugendsozialpreis des LC München-Blutenburg wird alle zwei Jahre, also 2021 wieder, verliehen. Pfliffige soziale Projekte haben immer eine gute Chance, Urkunde und Preisgeld zu bekommen. **!**

Preisträger Grundschule Lochham: In einem Spendenlauf sammelten die Kinder 11.909,30 Euro für die „Helfenden Hände“, eine Einrichtung für mehrfachbehinderte Kinder.





WULF MÄMPEL

HEMMUNGSLOSER ZEITGEIST

Über die Freiheit, alles tun zu dürfen - und die Folgen



Als Kind hörte ich oft den Spruch: „Was du auch tust, tue es klug und bedenke stets das Ende.“ Ich begriff erst später, was damit gemeint war. Heute scheint jeder alles tun zu können, ohne das Ende zu bedenken. Wir leben in einem hemmungslosen Zeitgeist, in dem die maßlose Pöbelei in allen Kreisen der Bevölkerung weltweit zum guten Ton gehört. Vorbilder sind die Mitglieder der angeblichen Eliten schon längst nicht mehr: Trump, Erdogan usw. Eine Politikerin darf man sogar ungestraft im Internet „Drecksau“ nennen - und ein Gericht billigt das! Ist dies das Ergebnis einer ungebremsten Meinungsfreiheit in den Medien bis hin zu einem entfesselten, unkultivierten Besserwisser- und Proletentum? Wie können wir einer heranwachsenden Jugend noch Vorbild sein, wenn die Sprache verkommt und Richter solche aggressiven verbalen Exzesse tolerieren? Wohin soll die Reise denn noch gehen? Mit dieser Art von Toleranz werden die miesen Auflagenzahlen der Medien nicht gesteigert! Wir steuern in ein multimediales Chaos, in dem Anstand, Würde, Respekt und Dankbarkeit dem hemmungslosen Zeitgeist geopfert werden. Eine Eigenverantwortung kann ich nirgendwo entdecken! Wir feiern vielmehr einen ungezügelten Jugendwahn und vergessen dabei die Senioren und Seniorinnen: Die Mobilität dieser Generation ist kein Thema mehr, Senioren haben keine Lobby, keine Stimme im Mainstream, keine allgegenwärtige Greta. Von wegen mobil im Alter! Senioren sind ohne eigenen PKW aufgeschmissen - auf dem Weg zum Arzt, zur Apotheke, in die Geschäfte und in den Urlaub. Soll das alles

mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Rad geleistet werden? Wer wohnt denn schon neben einer Haltestelle? Der neue Götze „Verzicht“ geht an der Realität völlig vorbei. Die Banken schließen ihre Zweigstellen, an den Bahnhöfen gibt es keine Kofferträger, an den S-Bahnen ebenso wenig – hemdsärmelig rast die junge Generation an den Grauköpfen vorbei. Im Rahmen der weltrettenden Diskussionen der selbsternannten Gutmenschen ist das kein Thema - auch in den alles wissenden Medien und Talkrunden nicht. Wo bleibt der Protest für die Seniorbürger, sind deren Bedürfnisse nach einer erfolgreichen Arbeitszeit auf der Strecke geblieben? Wie kann eine übergreifende Generationengesellschaft funktionieren, wenn nur noch die Sorgen der 15- bis 50-Jährigen Tagesthemen sind? Der demografische Wandel ist in den Hintergrund gedrängt: von 83 Millionen Bürgern sind 22 Millionen über 60 Jahre alt. Und es werden immer mehr: 2060 sind es 40 Prozent der Bevölkerung. Alle fordern ein Umdenken in Richtung Weltrettung, doch wer denkt an die alten Menschen und ihre Bedürfnisse? Von den behinderten Menschen ganz zu schweigen: Sollen sie alle zu Stubenhockern werden? Was für eine dumme Diskussion ist das eigentlich, wenn überkluge Moderatoren im Rausch einer schier hemmungslosen Selbstgerechtigkeit erklären, warum nicht sein kann, was auf keinen Fall sein darf. Denn auch die Senioren und Seniorinnen haben ein Recht auf die Zukunft. Ihre Kompetenz und Lebenserfahrung sollten gerade bei den personellen Engpässen in fast allen Branchen - eine Million offene Stellen - genutzt werden!

❶



Die Lions Clubs aus Koblenz und Vallendar engagierten sich in einer ersten gemeinsamen Activity mit einem groß angelegten Projekt für den guten Zweck. Ein Fiat 500 war der Hauptgewinn der großen Verlosungsaktion im Globus-Markt in Koblenz-Bubenheim. Insgesamt verkauften die Lions zwei Wochen lang über 30.000 Lose. Aus dem Gesamterlös von über 30.000 Euro wurde unter anderem auch das Fahrzeug finanziert. Die Lions freuen sich besonders, dass einige Firmen aus der Region bereit waren, größere Mengen an Losen zu kaufen. Unter notarieller Aufsicht wurde das entscheidende Los gezogen. Der glückliche Gewinner ist Dirk Wolf aus Mülheim-Kärlich. Besonders freuten sich die Lions, dass knapp über 20.000 Euro an Spendengeldern bei der gemeinsamen Activity übrigblieben.

Wie schon seit mehr als zwanzig Jahren führte der LC Marquartstein-Achental auch dieses Jahr wieder seine „Kräuterbuschen-Activity“ durch. Auf der Winklmoos Alm oberhalb von Reit im Winkl, der Heimat von Olympiasiegerin Rosi Mittermeier, werden nach altem Brauch an Mariä Himmelfahrt Kräuterbuschen im Rahmen einer festlichen, von Alphornbläsern umrahmten Bergmesse geweiht. In den Wäldern der Winklmoosalm sammeln die Mitglieder an den Vortagen die Kräuter, die in mühevoller Handarbeit sortiert und gebunden werden. Mit einem gemütlichen, von Musikgruppen umrahmten Zusammensitzen in den einzelnen Almhütten klang der „Almkirta“ aus. Mit seiner „Kräuterbuschen-Activity“ dürfte der LC Marquartstein-Achental in der weltumspannenden Lions-Bewegung ein Alleinstellungsmerkmal haben.



Zum dritten Mal in Folge stellen der LC Kempfen Thomas a Kempis und der Kinderschutzbund Kempfen in den Sommerferien einen Riesensandkasten für die daheimgebliebenen Mädchen und Jungen mitten in die Stadt. Die knapp 70 Quadratmeter große Kiste stand wie in den beiden Vorjahren auf dem Kirchplatz „An St. Marien“. Wegen der eingerüsteten Propsteikirche musste der Sandkasten ein wenig näher an das Thomas-Denkmal rücken. Die Baustelle sollte dem Spielvergnügen der Kleinen aber keinen Abbruch tun. Bürgermeister Volker Rübo und Propst Dr. Thomas Eicker riefen den Kleinen ein herzliches „Sand Marsch“ zu. Für die musikalische Begleitung sorgte diesmal der Entertainer Achim Schütz. Bis zum 25. August konnten die Kinder im „Sandmeer“ zwischen Kirche und Rathaus ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Maria Schädlich-Maschmeier und Angelika Bilow Hafer vom Lions Club Witten Rebecca Hanf überreichen Dr. med. Dörte Hilgard (Vorstand Verein ProKid) (Foto Mitte) eine Spende in Höhe von 1.500 Euro für die Arbeit des „Bunten Kreises“. Der „Bunte Kreis“, jetzt in Witten, Bahnhofstraße 54 ansässig, betreut Familien mit kranken Kindern bei der Bewältigung ihrer vielschichtigen Belastungen. Bei der Spende handelt es sich um Einnahmen aus dem Cocktailstand des LC Witten Rebecca Hanf bei der „Tafelmusik“.



Der Lions Club Olpe-Kurköln fördert mit 3.000 Euro die „Tour der Hoffnung“, eine alljährlich Benefiz-Radsportveranstaltung zur Unterstützung krebs- und leukämiekranker Kinder. Bei ihrer Tour machten die prominenten Teilnehmer auf Rennrädern auch bei der „Wendschen Kärmetze“ in der Gemeinde Wenden Station. Auf dem „größten Volksfest Südwestfalens“ betreibt der LC Olpe-Kurköln bereits seit 15 Jahren eine Weinstand-Activity. Insgesamt wurde in diesem Jahr ein Erlös von über 10.000 Euro erzielt. Den August-Termin 2020 haben sich die Clubmitglieder bereits fest im Kalender notiert, wenn wieder rund 300.000 Kirmes-Fans erwartet werden. Foto: Freuen sich über eine höchst erfolgreiche Wein-Activity: Dr. Reinhard Hunold, Beate Brand, Marc Hufnagel, Aihua und Jens Hoffmann (v. l.).

Der Verein Spielplatzinitiative Marzahn setzt sich seit Langem für die Aufstellung von Spielgeräten und die Erweiterung von Spielangeboten in den nördlichen Kiezen des Bezirkes Berlin Marzahn-Hellersdorf ehrenamtlich ein. Darüber hinaus betreuen die Mitglieder die Kinder und Jugendlichen auf ihren Abenteuerspielplätzen. Neben einem Spendenaufruf fand am 29. Juni auch ein Familienfest mit Unterstützungskonzert statt. Die Sofortunterstützung von 500 Euro wurde vom LC Berlin-Wuhletal, Tobias Strümpel, stellvertretend für den Verein vor dem Rathaus Berlin-Köpenick überreicht. Auf dem Foto: LF Harald Sybrecht, Peter Urban, Holger Böhme, Prof. C. Witt (Präsident), Tobias Strümpel (Vertreter der Spielplatzinitiative), Prof. D. Reiblich. (v. l.).





Das Benefiz-Golfturnier des **LC Unna** und des **Rotary Clubs Unna** ist für beide eine feste Tradition im Jahreskalender. Deutlich über hundert Teilnehmer, um genau zu sein die Glückszahl von 111, konnten die Lions, die das Benefizturnier in diesem Jahr ausrichteten, vermelden. Lions-Präsident **Frank Röhr** (2. v. l.) und **Dieter Müller** (l.), Präsident des **Rotary Clubs**, konnten nach dem Turnier gemeinsam mit den Turnier-Organisatoren **Hans-Christijan Haarmann** (3. v. l.) und **Benedikt Weber** (r.) zwei gewaltige Spendenschecks an den **Kinderschutzbund** und **Kinderhospizdienst** übergeben. Bei einer Summe von 22.000 Euro erhielten die wohltätigen Organisationen jeweils 11.000 Euro. Auf dem Foto fehlen die engagierten Mit-Organisatoren des **LC Unna**, **Dr. Volker Dreve** und **Dr. Wolf Peter Haarmann**.

Der **LC Köln Colonia** konnte bei der Abendveranstaltung des mittlerweile 24. Lions-Benefiz-Golfturniers wieder eine ansehnliche Spendensumme von über 20.000 Euro verkünden. Der Erlös wird dem Verein „miteinander leben e. V.“ und einer weiteren sozialen Einrichtung zur Verfügung gestellt. Der Verein „miteinander leben“ setzt sich für das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen von der Eltern-Kind-Gruppe für Kleinkinder über ein Jugendhaus bis hin zu Wohn- und Freizeitprojekten für Erwachsene ein. Distrikt-Governor **Burkhard Lingenberg** (l.) zeichnete **Harald Augustin** für seine herausragenden Activity-Leistungen der vergangenen Jahre mit dem „District Governor Appreciation Award“ aus.



Der Abschiedsraum im **Marien-Hospiz „Louise von Marillac“** bietet die besten Voraussetzungen, um Abschied zu nehmen. Der Raum wurde von **Marie-Luise Dähne**, einer Berliner Künstlerin, gestaltet. 80.000 Euro wurden dafür aufgewendet, so der Hauptgeschäftsführer der **Marien Gesellschaft Siegen**, **Hans-Jürgen Winkelmann**. Denn **LC Siegen-Rubens** war es deshalb ein Anliegen, den Erlös eines Benefiz-Golfturniers, gemeinsam durchgeführt mit dem **Golfclub Siegen-Olpe**, von 25.000 Euro für die weitere Gestaltung dieses Raumes zu überreichen. „Wir sind uns der Bedeutung dieses wichtigen Moments des Abschiednehmens von einem geliebten Menschen bewusst“, so **Jens Dimter** und **Dr. Heinrich Franz**, Vorstand des **LC Siegen-Rubens**, die stolz diese Summe an die Leiterin des Hospizes, **Juliane Schneider**, übergeben konnten.

Bei der Spendenübergabe konnte **der LC Rhein-Wied** aus dem Erlös seiner erfolgreichen Pralinen-Activity einen Betrag von insgesamt 2.000 Euro an das Mehrgenerationenhaus in Neustadt/Wied (MGH) überreichen. „Die Arbeit des MGH in Neustadt hat uns sehr angesprochen. Insbesondere das Zusammenbringen der Generationen und Kulturen gefällt uns sehr. Dies möchten wir gerne mit unserer Spende fördern“, so Melanie Petri, Präsidentin des LC Rhein-Wied, Hellmuth Buhr, Vorsitzender des Fördervereins des LC Rhein-Wied ergänzt: „Auch wenn die Frauen und Männer des Mehrgenerationenhauses ehrenamtlich arbeiten und helfen, so ist doch immer finanzielle Unterstützung zum Beispiel für Fortbildungen oder die Erstattung von Fahrtkosten notwendig. Hier können wir einen merkbaren Beitrag leisten“.



25 Jahre Lions Club Porta Westfalica-Judica: Dieses runde Jubiläum hat der Club mit mehr als 80 Gästen im Hubschraubermuseum Bückeburg gefeiert. Die Mitglieder organisieren Activities, darunter Second-Hand- und Accessoire-Märkte, Glühweinverkäufe, Segelfliegen für Kinder etc.. Festredner zum Jubiläum war Dr. Karl-Hinrich Manzke, Landesbischof der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe. Der Lions-Club trägt den Namen „Judica“ nach dem dritten Sonntag vor Ostern. Die 32 Frauen aus den verschiedensten Berufen kommen aus Bückeburg, Porta Westfalica, Rinteln, Bad Oeynhausen und Minden. Foto: Gemeinsam mit Festredner Dr. Karl-Hinrich Manzke schneidet die amtierende Präsidentin Heike Pötzschke (l.) die Jubiläumstorte an, hier mit den Lions-Freundinnen Helga Ziel und Ingrid Ulrich (r.).

Im November 2018 besuchten acht Mitglieder des **Lions Clubs Jena** die Lionsfreunde vom Club „Alte Feste“ in Windhoek. Wir konnten uns davon überzeugen, dass es in Namibia viele Projekte gibt, die wir unterstützen könnten. Wir konnten mithilfe Jenaer Firmen und Institutionen einen Hilfskonvoi mit medizinischer und schulischer Ausrüstung zusammenstellen. Am 26. September konnten unsere Lionsfreunde, unterstützt von Mitarbeitern des DRK/IJOS Jena, einen Container mit 55 Tonnen Hilfsgütern beladen und zum Hafen Walvis Bay in Namibia senden. Die Transportkosten (7.419 Euro) wurden durch Engagement Global gGmbH mit 4.550,62 Euro gefördert. In der dortigen namibischen katholischen Entwicklungskommission werden die Hilfsgüter nach Bedürftigkeit verteilt.





Hochrangiger Redner beim LC Eutin und seinen Gästen war der Honorarkonsul von Trinidad und Tobago, Howard M.S. Kroch. Er referierte über die Geschichte, die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse seines Landes und dessen Anziehungskraft für Investoren, Touristen sowie derzeit Tausende venezolanischer Flüchtlinge. Howard Kroch beschrieb die Wirtschaftskraft Trinidads als am stärksten industrialisierte Karibikinsel und unterstrich angesichts der Vielfalt von Flora und Fauna die Bedeutung des Natur- und Umweltschutzes. Lions-Präsident Michael Koch dankt Konsul Howard Kroch (l.) für seinen Vortrag.

Der Lions-Markt ist die älteste Aktivität des örtlichen LC Germeringen und wird bereits seit 1989, seit einigen Jahren zusammen mit dem Kinderfest der Stadt Germering, organisiert und ist damit zur Tradition geworden. Auch 2019 gab es ein riesiges Angebot an neuen und neuwertigen Büchern, gebrauchter, aber noch hochwertiger Damenbekleidung, Flohmarktschnäppchen, die von Germeringer Bürgern gespendet wurden und als Hauptattraktion eine Tombola mit tollen Preisen. Die gesponsorten Hauptpreise waren zwei Fernsehgeräte und ein Mountainbike. Das Ergebnis ist wirklich bemerkenswert: „In diesem Jahr konnten wir uns nochmals leicht steigern und haben über 13.000 Euro eingenommen, die der Club für soziale Projekte besonders in Germering einsetzen wird“, so fasst Präsidentin Barbara Haas zusammen.



Die Summe der Antrittsgebühren und Sponsorengelder, die der LC Lübeck-Hanse bei der sechsten „Rudern gegen Krebs“-Teilnahme in Lübeck beisteuerte, ist nicht beziffert. Zum erfreulichen Betrag trugen die LF Dr. Rainer Schulte (mit zwei Praxis-Booten) und Dr. Christian Frank (Schlagmann seines Sana-Verwaltung-Vierers) bei. Es galt ja der persönliche Einsatz und hier besonders der „Hanselöwen“ LF Olaf Adler, Dr. Söhnke Boye, Ulrich Hoffmeister, Lutz Kleinfeldt (mit Leih-Steuermann). Die Amateure reinsten Wassers, Durchschnittsalter 55, kämpften sich unter 52 Teilnehmer-Booten ins Finale und belegten sensationell den 4. Platz. Dabei fuhren sie nicht einmal den schlanken Vierer, den der LC Lübeck-Hanse für 15.000 Euro dem ausrichtenden Lübecker Ruderklub für dessen Nachwuchsarbeit gespendet hat.

Gleich drei Wünsche hat der LC Villingen-Schwenningen Mitte in diesem Jahr mit dem „Nightgroove“ erfüllt. Der Lions Club bewirte in zwei Locations für den guten Zweck und kann so Jahr für Jahr karitative Einrichtungen mit einer Spende in fünfstelliger Höhe unterstützen. Dank der Einnahmen bei dem Villingen Kneipen- und Musikfestival konnten die Lionsfreunde 12.000 Euro plus weitere 2.000 Euro von der Volksbank Schwarzwald-Baar-Hegau, einem der Hauptsponsoren, an die Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe übergeben. „Das war ein spektakuläres Ereignis“, sagte Präsidentin Heimke Kastner bei der Spendenübergabe. Sie dankte den Sponsoren. Ebenso sprach sie den vielen Mitstreitern und Helfern ihren Dank aus, allen voran den Leos und den Chuchis, die tatkräftig bei der Bewirtung geholfen haben.



Eine der Organisationen, die das Sterben vor Europas Küsten beenden wollen, ist der Regensburger Verein „Sea-Eye“, für den auch der Nürnberger Klaus Stadler aktiv ist. Vor zahlreichen Lionsfreunden des LC Nürnberg Lug Ins Land berichtete er über seine Erlebnisse als Kapitän bei Rettungseinsätzen im Mittelmeer. Er und seine Crew konnten bei einer Aktion zwar 119 Menschen das Leben retten, mussten aber auch hilflos zusehen, wie ein Mensch ertrunken ist, Präsidentin des LC Nürnberg Lug Ins Land, Angelika Wieler (Foto) dankte Klaus Stadler und all seinen Mitstreitern für sein und deren Engagement, für das eine Menge Mut benötigt wird. Abschließend dankte Wieler auch den anwesenden Lions für deren großzügige Spendenbereitschaft an Sea-Eye ganz im Sinne von „We Serve“.

Im September hießen Katharina von Wrede und Tim Hoffman 54 Golfer auf der Golfanlage am Haus Amecke willkommen. Zum wiederholten Male hatten sie mit dem Lions Club Arnsberg-Sundern zu einem Wohltätigkeitsturnier eingeladen. Gespielt wurde zu 26 Paaren zugunsten des ambulanten Hospizdienstes „Sternenweg“. Es ging über die 9-Loch-Anlage, die Siegerehrung fand im Park vom Haus Amecke statt. „Und allen voran ging der ambulante Hospizdienst Sternenweg als Sieger vom Platz, denn es kam ein Betrag von 7.000 Euro zusammen“, so der Präsident des Lions Clubs Arnsberg-Sundern, Dr. Ortwin Ruland. Der Lions Club Arnsberg-Sundern bedankt sich bei allen Gästen und insbesondere den großzügigen Sponsoren Innogy, Autohaus Hoffmann und der Volksbank Sauerland ganz herzlich!





In Zürich gab es doppelte Freude, als der **LC Hamburg-Waterkant** und der **LC Küsnacht** im Rahmen ihrer Jumelage zusammenkamen. Auch das zehnjährige Bestehen der Clubfreundschaft war zu feiern. Stefan Kriz, Präsident des **LC Küsnacht**, hatte zum Auftakt in ein typisches Zürcher Zunfthaus geladen. Es gab ein ebenso interessantes wie abwechslungsreiches Programm, das über den Vierwaldstätter See nach Luzern und zur Matisse-Ausstellung in das Kunsthhaus Zürich führte. Der **LC Hamburg-Waterkant** engagiert sich vor allem für ältere und erkrankte Menschen, etwa mit „4 Pfoten für Sie“, einem Hundebesuchsdienst für Demenzpatienten. Das Foto zeigt die Clubfreunde vor dem Kunsthhaus Zürich: Die Führung durch die Ausstellung „Metamorphosen“ von Henri Matisse war einer der Höhepunkte des Jumelage-Programms.

Der **LC Dieburger Land** war auch dieses Jahr wieder auf dem Kürbismarkt mit einem Stand vertreten. Wie jedes Jahr gab es wieder die hausgemachte Kürbissuppe. Als Besonderheit verkauft die Lions dieses Jahr ein „Kürbissuppen-Kochbuch“ mit besonderen Rezepten zum Thema Kürbis. Fast alle Rezepte stammen aus der Region und sind leicht nachzukochen. Schüler der PTID (Private Tages- und Internatsschule) aus Dieburg haben das Kochbuch gemeinsam mit ihrer Kunstlehrerin Barbara Raudszus liebevoll gestaltet. Es ist zum Preis von fünf Euro zu erwerben. Außerdem gab es wieder den guten Kürbissekt und viel Information zum Thema „Lions tun gute Werke im Dieburger Land“.



Der **Lions Club Moers** veranstaltete sein achtetes Erntedankfest im Musenhof des Grafschafter Museums. Wie jedes Jahr verkauften die Club-Mitglieder und ihre Partnerinnen, selbst gekochte Marmeladen, Kuchen aus eigener Herstellung, süße und herzhaft Flammkuchen, leckere Waffeln sowie Currywurst nach Sansibar-Art. Erstmals gab es auch eine Gin-Verkostung. Der Erlös des Festes ist - wie jedes Jahr - für die medizinische Versorgung kriegsverletzter Kinder bestimmt. Dieses Ziel wird durch die jahrelange und erfolgreiche Kooperation mit dem Moerser Krankenhaus Bethanien und dem Friedensdorf Oberhausen erreicht. Die jährlich wiederkehrende Veranstaltung war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, über den sich die Mitglieder des **Lions Clubs Moers** riesig gefreut haben.

Vermögensanlagen

Foto: © m.mphoto – stock.adobe.com

Börsenlust statt Krisenfrust	92
Wie Schweizer Banken doppelt an Ihnen verdienten	94
„Das Kaufinteresse an Gold ist sehr hoch“	95
Digitale Immobilieninvestments mit Exporo - einfach und direkt in Immobilien investieren	96
Gewerbeimmobilien als Kapitalanlage	97
Haspa Private Banking: „Wachstumskurs mit Expertise und Leidenschaft“	98
Willkommen in der Beach Bay Travemünde	99
Übungen für Finanzanleger	100
Wie man Vermögen und Umwelt gleichermaßen schützt	102
22 Jahre Aktienrenditen: Länder-Indizes fahren Paternoster	103
Dr. Jens Ehrhardt Vermögensverwaltung - zielstrebig und wendig	104
SKAPA-Invest GmbH Grüne Sachwerte - die bessere Kapitalanlage?	106

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Torsten Reidel, CEO

Börsenlust statt Krisenfrust

Die Tage werden kürzer, der Sommer geht zu Ende. Was sich Mitte August erst allmählich ankündigte, ist im September sehr deutlich spürbar: Wir nähern uns der dunklen Jahreszeit. Passend dazu, so mag es manchem Marktbeobachter scheinen, trüben sich auch die Konjunkturaussichten ein. Der Aufschwung verlangsamt sich, kommt mancherorts sogar gänzlich zum Erliegen. Droht nun sogar eine Rezession? Und was geschieht in dieser Lage mit meinen Ersparnissen? Schaffe ich überhaupt den Inflationsausgleich, oder muss ich mich bei diesen Voraussetzungen schon mit weniger zufriedengeben? Wir wollen die sonnigen Aussichten noch ein wenig verlängern und haben dafür einige Argumente im Gepäck. Schauen wir uns zunächst die allgemeine Lage an.

Krisenherd im Mittleren Osten

Der Blick rund um den Globus macht nicht gerade Hoffnung - das vorherrschende Thema ist „Krise.“ Nicht nur in klassischen Krisenregionen wie Israel gärt es - insbesondere zwischen dem Iran und Saudi-Arabien ist die Lage derzeit extrem angespannt. Eine militärische Auseinandersetzung wollen immer weniger Beobachter kategorisch ausschließen. Die Lage für die Weltkonjunktur scheint deshalb besonders explosiv, weil alle Auseinandersetzungen in dieser Region Auswirkungen auf den Ölpreis haben. Und der ist, Elektromobilität hin, Fridays-for-Future-Bewegung her, derzeit noch immer das Schmiermittel für die weltweite Konjunktur.

Gleichwohl besteht bei diesem Thema unserer Meinung nach kein Grund zur Sorge. Zwar ist der Mittlere Osten als Ölförderer nach wie vor wichtig, zugleich aber haben sich die Gewichte in den vergangenen Jahren verschoben. Die USA sind mittlerweile zum größten Ölförderer der Welt aufgestiegen und haben sich sogar unter die Riege der erdölexportierenden Länder gemischt. Grund dafür ist der Schieferöl-Boom in den Vereinigten Staaten. Dieses Öl wird mit Hilfe der umstrittenen Fracking-Technik erschlossen.

Die geförderten Mengen dürften noch bis mindestens Mitte der 2020-er Jahre weiter steigen - ein Puffer gegen sprunghaft steigende Preise am Ölmarkt.

Finanzpolitik im Blick

Aber wie sieht es an den internationalen Finanzmärkten aus? Ein häufig gehöres Schlagwort dieser Tage ist die Zins-Krise. Was dahinter steckt? Die Geldpolitik der Zentralbanken sorgt für dauerhaft niedrige Zinsen, was Häuslebauer und investitionsfreudige Unternehmen hierzulande freut, andernorts aber zu Verwerfungen führt. Mittlerweile liegen die langfristigen Zinsen unter denen mit kürzeren Laufzeiten, was häufig als Rezessionsindikator gesehen wird. Aber stimmt das? Wir meinen: nein.

Ohne jetzt genauer in die Umstände einzusteigen, die zur derzeitigen Zinsstruktur geführt haben, möchten wir gerne zwei - unserer Meinung nach zu selten gehörte - Gegenargumente liefern. Erstens: Die Nachfrage nach Krediten ist seit langen Jahren auf stabilem Niveau, ein starkes Signal für eine weiter robuste Konjunktur. Eine globale Rezession steht nicht im Raum. Zweitens: Es gibt am globalen Anleihemarkt durchaus Alternativen zu der Politik im Euro-Raum. Auch hier sorgen die USA in Form der US-Notenbank FED mit ihren Zinsentscheidungen für Ausweichmöglichkeiten. Und wo es Alternativen gibt, gibt es Handlungsspielraum - auch in der Geldanlage.

Börsenfrust? Börsenlust!

Was bedeutet all das für die Geldanlage? Zunächst: Die seit mittlerweile über einem Jahrzehnt andauernde Aufwärtstendenz an den Aktienmärkten ist nicht zu Ende. Hier lässt sich das eigene Renditekonto weiter füllen und damit, ganz nebenbei, auch ein Renditepolster für eventuelle Abwärtsbewegungen aufbauen. Gerade gegenüber alternativen Anlagemöglichkeiten bietet eine Investition am Aktienmarkt nach wie vor beste Aussichten. Entscheidend dafür



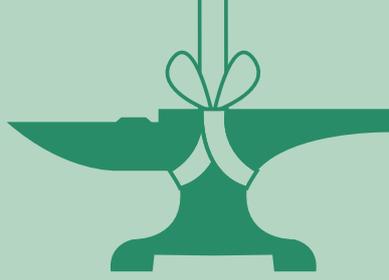
Torsten Reidel - Geschäftsführer der Grüner Fisher Investments GmbH

ist natürlich immer, einen ganzheitlichen Blick auf die weltweiten Finanzmärkte und insbesondere die Börsenplätze zu haben. Wer sich bei der Anlage zu sehr auf den heimischen Markt, beispielsweise den DAX, verlässt, bindet sein finanzielles Schicksal an die Entwicklung der deutschen Konjunktur. Besser ist es, eine langfristig ausgerichtete, klar definierte Anlagestrategie zu verfolgen.

So entgehen Anleger auch leichter der Versuchung, aus der Emotion heraus kurzfristige Entscheidungen zu treffen, die lediglich Einzelaspekte tangieren. Zu rasch kann dann das große Ganze aus dem Blickfeld geraten. Vermögensverwalter können eine Möglichkeit sein, sich selbst vor emotionalen Entscheidungen zu schützen und quasi der Hüter und Wächter über die langfristige Anlagestrategie sein, die sich an den individuell vereinbarten Zielen und der eigenen Lebensplanung - etwa dem angestrebten Ende des Erwerbslebens - orientiert. Zudem haben professionelle Anbieter natürlich auch Zugriff auf Marktbeobachtungen, Studien und weiteres Faktenmaterial, auf deren Basis fundierte Anlageentscheidungen getroffen werden können. Eine transparente, idealerweise allein am Erfolg bemessene Gebührenstruktur tut das übrige, um auch in der Endabrechnung mit einem soliden Renditeplus zu stehen - trotz aller Unwägbarkeiten, die die Zukunft nun mal mit sich bringt.

Weitere Informationen unter:

Grüner Fisher Investments GmbH
Sportstraße 2 a, 67688 Rodenbach
Tel.: 06374 9911-0
Fax: 06374 9911-800
info@gruener-fisher.de
www.gruener-fisher.de



Investitionsfehler Nr. 2:

Ihre Investmentziele und Ihre Portfoliostrategie stimmen nicht überein.

Reagieren Sie auch zu voreilig auf Kursschwankungen?



Unser kostenloses Handbuch zum Thema *“8 Fehler, die Sie als Investor vermeiden müssen”* kann Ihnen dabei helfen Ihre eigentlichen Investmentziele zu erreichen.

**Rufen Sie uns heute noch an, um sich Ihr kostenloses Exemplar zu sichern.
GEBÜHRENFREI UNTER 0800 0005 596**

So wie Ihnen geht es auch anderen Investoren. Hilfreiche Informationen zu diesen und anderen Investitionsfehlern finden Sie in unserem Handbuch.

Ein Investitions-Fehltritt kann Ihre Ruhestandsplanung gefährden

Lassen Sie uns den Investitionsfehler Nr. 2 genauer unter die Lupe nehmen: Dank unserer Erfahrungen, die wir durch die Zusammenarbeit mit tausenden Investoren sammeln konnten, sehen wir, dass stets die gleichen, einschneidenden und finanziellen Entscheidungsfehler begangen werden. Leider sehen wir auch oftmals, dass vermeintlich professionelle Investmentberater Investoren in genau diese Entscheidungsfallen führen. Dies geschieht, da jene Investmentberater erstrangig in ihre eigene Tasche investieren, anstatt in die der Investoren.



*Diese acht
Investorenfehler sollten
Sie unbedingt vermeiden.*

Unser kostenloses Handbuch kann Ihnen helfen

Wir haben dieses kostenlose Handbuch zum Thema “Investorenfehler” speziell für Investoren ab 250.000 € erstellt. Haben auch Sie ein Leben lang gespart, um sich ein derartiges finanzielles Polster für Ihren Ruhestand aufzubauen? Dann lernen Sie nun mehr über die acht größten Investitionsfehler und sehen Sie selbst ob Sie diese bereits begangen haben und wie Sie diese zukünftig vermeiden können.

**Rufen Sie jetzt an, um Ihr kostenloses Handbuch zu erhalten.
GEBÜHRENFREI UNTER: 0800 0005 596**

Über Grüner Fisher Investments

Die Grüner Fisher Investments GmbH ist eine wachstumsstarke, unabhängige Vermögensverwaltung. Das Unternehmen wurde 1999 von Thomas Grüner gegründet. Seit der amerikanische Milliardär Ken Fisher, dessen Vermögensverwaltung in den USA zur Zeit mehr als 112 Mrd. US-Dollar managt, Mitte 2007 eine Beteiligung an dem Unternehmen erworben hat, lautet der Firmenname Grüner Fisher Investments GmbH.
© 2019 Grüner Fisher Investments GmbH
Sportstraße 2a – 67688 Rodenbach



GRÜNER FISHER
INVESTMENTS

Hubert Schwärzler

Wie Schweizer Banken doppelt an Ihnen verdienten

Schweizer Banken und Vermögensberater haben jahrelang doppelt an Ihnen verdient. Einerseits verlangte man in der eidgenössischen Finanzmetropole stets stolze Gebühren und auch Kontoauszüge, Briefe oder nötige Banktransaktionen kosteten ordentlich extra. Andererseits kassierten die Schweizer Banken aber auch ganz unbemerkt und unerlaubterweise Vertriebs- und Bestandspflegeprovisionen in Milliardenhöhe ein, die sie eigentlich an ihre Kunden hätten weitergeben müssen. Zahlreiche Schweizer Höchstgerichtsurteile halten fest, dass die sogenannten Retrozessionen den Anlegern zustehen und deshalb können Sie diese jetzt mit wenig Aufwand zurückfordern.

Man erinnert sich noch allzu gut an die Zeit, als Schweizer Banken massiv Werbung am deutschen Markt machten und mittels zahlreicher Großveranstaltungen gezielt auf deutsche Kunden zugingen. Sowohl das Bankgeheimnis, als auch der stabile Schweizer Franken und die international ausgerichtete Infrastruktur wirkten überzeugend und so boomte das Geschäft der eidgenössischen Bankhäuser. Die anfängliche Gastfreundschaft wurde in den letzten Jahren aber oft ruppig und viele (ehemalige) Kunden beschwerten sich, dass zuletzt keine persönliche Beziehung mehr bestand. Oft fühlten sich Anleger auf unerfreuliche Art und Weise abgefertigt und nicht mehr willkommen, in einzelnen Fällen sogar betrogen und ausgenutzt.

Ähnlich schwierig ist auch der Umgang der Schweizer Banken mit dem Thema Retrozessionen. Diese, auch den meisten Steuer- und Rechtsspezialisten, unbekanntes Vertriebsprovisionen wurden jahrelange großzügig von Verkäufern von Finanzprodukten (Fonds, strukturierte Produkte, etc.) an die Banken bezahlt, um so ein höheres Volumen an den Markt zu bringen. Mittlerweile stoßen diese in Form von Rückvergütungen bezahl-

ten Provisionen den Finanzhäusern der Alpenrepublik übel auf, denn mehrmals wurde höchstgerichtlich entschieden, dass sie den Anlegern zustehen. Dementsprechend fordern immer mehr Anleger die ihnen gebührenden Gelder zurück und erfreuen sich beträchtlicher Rückerstattungen.

Bereits 2006 und 2012 stellte das Bundesgericht in der Schweiz fest, dass Retrozessionen den Anlegern zustehen und dass Banken und Vermögensverwalter, eingenommene Vertriebs- und Bestandspflegeprovisionen an den Kunden herauszugeben haben (Urteile BGE 132 III 460 ff, BGE 4A_127/2012 und 4A_141/2012). Außerdem wurde eine Verjährungsfrist von zehn Jahren höchstgerichtlich beschlossen. Seither können Kunden ihre Ansprüche in einem ausgefochtenen rechtlichen Rahmen rückwirkend geltend machen und erhalten Verzugszinsen in der Höhe von 5 Prozent. Eine bestehende Geschäfts- oder Vertragsbeziehung ist dafür nicht erforderlich, aber auch nicht hinderlich. Ebenso wenig ist eine Dokumentation (Verträge, Vermögensauszüge, etc.) für den Rückforderungsprozess nötig.

Trotz der eindeutigen rechtlichen Lage verweigern Schweizer Banken und Vermögensverwalter regelmäßig die Herausgabe von Retrozessionen und stricken bewusst komplizierte Prozesse rund um die Rückforderung. Dazu kommt, dass ein Prozess in der Schweiz zu hohen Kosten führen kann und im Falle, dass der Kläger unterliegt, von diesem selbst zu tragen sind. Im Alleingang ist eine Rückforderung oftmals sehr mühsam und mit einem nicht unerheblichen Prozessrisiko verbunden, sodass es sinnvoll ist, mit spezialisierten Dienstleistern zusammenzuarbeiten. Solche Dienstleister aus dem Bereich Claim Management für Retrozessionen (zum Beispiel Liti-Link AG) bieten ihren Kunden eine risikofreie Dienstleistung an: Erst nach erfolgreicher Rückforderung fällt eine Erfolgsbetei-

ligung von aktuell 40 Prozent am Nettoerlös der rückgeforderten Retrozessionen an. Da spezialisierte Dienstleister den Rückforderungsprozess in hundertfacher Form durchführen, sind die Erfolgchancen sehr hoch. Sollte eine Rückforderung nicht möglich sein, trägt der Dienstleister sämtliche Kosten.

Wichtig zu erwähnen ist, dass Retrozessionen sowohl von privaten Anlegern, als auch von institutionellen Anlegern zurückgefordert werden können. Dementsprechend ist eine Durchsetzung Ihrer Ansprüche auch möglich, wenn Ihr Schweizer Bankkonto nicht direkt auf Ihren Namen lautet, sondern in Form eines Nummernkontos, Firmenkontos, Stiftungs- oder Offshorekonstrukts angelegt ist/war. Des Weiteren sei erwähnt, dass eine Rückforderung auch für jene Anleger möglich ist, die während der letzten Jahre ihre Schweizer Erträge nachversteuert haben.

Die Rückforderung von Retrozessionen wird auch von deutschen Anlegerschützern stark befürwortet und unterstützt. Außerdem greifen deutsche Journalisten das Thema immer wieder auf, denn schließlich ist keine Zeit mehr zu verlieren. Die zehnjährige Verjährungsfrist lässt täglich Ansprüche in Millionenhöhe zu Gunsten der Schweizer Banken verjähren.

Weitere Informationen unter:

Liti-Link AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern (SG), Schweiz

Ansprechpartnerin:
Elisabeth Bachbauer
Mobil: +49 176 80660154
Tel.: +41 81 59500 10
eb@litolink.com
www.litolink.com

Robert Hartmann

„Das Kaufinteresse an Gold ist sehr hoch“

Herr Hartmann, kürzlich notierte der Goldpreis in Euro auf einem Allzeithoch. Wie ist die Nachfrage bei pro aurum derzeit?

Die massenhaften Goldrückkäufe von Kunden sind in den vergangenen Wochen wieder stark zurückgegangen. Seit Ende Juli dominiert das Kaufinteresse an Gold; derzeit sind zirka 90 Prozent der Kunden auf der Käuferseite. Wir sehen in allen Niederlassungen von pro aurum so viele Neukunden wie seit sechs Jahren nicht mehr. August und September waren absolute Rekordmonate.

Warum investieren wieder so viele Deutsche in Edelmetall?

Der eskalierende Handelskonflikt zwischen China und den USA, die damit verbundene Furcht vor einem handfesten Währungskrieg, die Unsicherheiten in der Eurozone nach dem Platzen der italienischen Regierungskoalition und die negativen Renditen an den Anleihemärkten werden von unseren Kunden als Hauptmotivation genannt, in Gold umzuschichten.

Welche Gattungen sind am meisten nachgefragt?

Momentan sind das unsere Bestseller: eine



Robert Hartmann, Mitgründer von pro aurum

Unzen-Goldmünze Krügerrand und Philharmoniker sowie Goldbarren in den Gewichtseinheiten eine Unze, 100 Gramm und 250 Gramm. Bei Silber sind in Deutschland vor allem die differenzbesteuerten Unzenmünzen Maple Leaf, Känguru und Krügerrand gesucht. Größere Investoren kaufen eher Silberbarren zu fünf Kilogramm und 15 Kilogramm über unser Zollfreilager in Zürich, da dort das weiße Edelmetall gänzlich ohne Mehrwertsteuer erworben werden kann.

Haben überhaupt viele Deutsche in Gold investiert?

pro aurum gibt seit neun Jahren jährlich eine Forsa-Umfrage in Auftrag, aus der immer

zwei Sachverhalte hervorgehen: Die Deutschen sehen Gold immer ganz weit vorne bei der Frage, welche Anlageklasse in den kommenden Jahren die beste Rendite erwirtschaften wird. Aber nur zirka zehn Prozent der Deutschen haben wirklich in Gold zu Anlagezwecken investiert.

Gold wird immer wieder als sicherer Hafen beschrieben. Können Sie erklären, warum dies eine zutreffende Beschreibung ist?

Wie effektiv Gold das Vermögen gegen Inflation schützen kann, zeigt ein Blick in die Vergangenheit: Wer im Römischen Reich vor gut 2.000 Jahren eine neue Toga plus Schuhe erwerben wollte, musste hierfür umgerechnet etwa eine Unze Gold auf den Tisch legen. Und heute? Ein maßgeschneiderter Anzug plus Schuhe kostet knapp 1.400 Euro - so viel wie eine Unze Gold.

Weitere Informationen unter:

pro aurum GmbH
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München
Tel.: +49 (89) 444 584-0
Fax: +49 (89) 444 584-150
info@proaurum.de
www.proaurum.de

Foto: ©pro aurum

MIT GOLD SIND SIE BESTENS BERATEN.
JEDENFALLS BEI UNS.

Pro Aurum ist der Gold-Experte an Ihrer Seite, mit persönlicher und fairer Beratung.



Photo by shutterstock/winnond, Royal Canadian Mint, Rand Refinery & Umicore

pro aurum

Edelmetalle. Münzen. Barren.



Simon Brunke

Digitale Immobilieninvestments mit Exporo - einfach und direkt in Immobilien investieren

Immobilien gehören nach wie vor zu den interessantesten Investitionsmöglichkeiten, gerade in Zeiten niedriger Zinsen gelten sie als wertstabil und erzielen gute Renditen. Doch genau hier liegt das Problem für viele Privatanleger, denn wegen der ungebrochenen Nachfrage sind die Preise für Wohnungen und Häuser hoch. Eine neue Anlageoption - digitale Immobilieninvestments - öffnet nun den Markt für eine deutlich größere Zielgruppe.

Dank Digitalisierung vom Immobilienboom profitieren

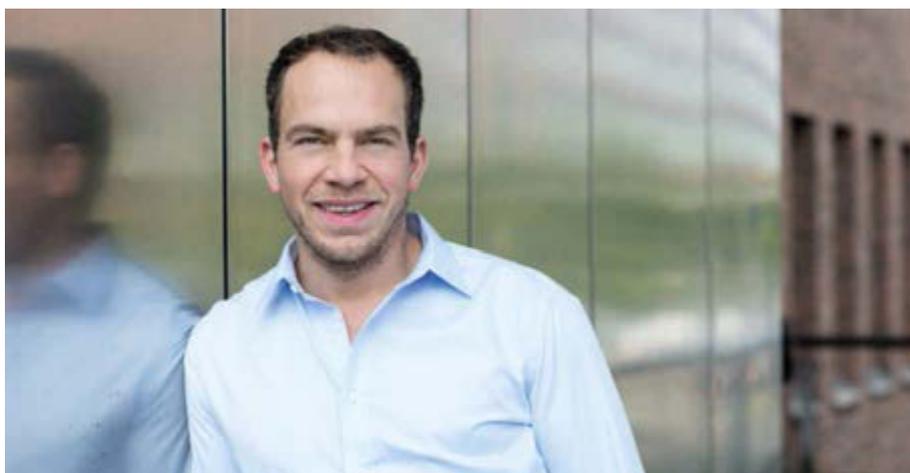
Die digitalen Immobilieninvestments basieren auf dem Grundprinzip der Schwarmfinanzierung: Statt eines einzelnen großen Investors beteiligen sich viele kleine Privatanleger an einem Immobilienprojekt oder einem bestehenden Objekt. Was als Modell zur Finanzierung von Start-ups mit wenig Kapital begann, hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr in anderen Bereichen etabliert - so auch in der Immobilienbranche. Ermöglicht wird diese moderne Finanzierungsmethode dank professioneller Online-Plattformen wie Exporo.

Transparent und einfach investieren

Die Gründe für den Erfolg der Online-Investments liegen auf der Hand: Dank der Digitalisierung werden Immobilienprojekte schneller, flexibler und effizienter finanziert. Für viele Anleger ist die Möglichkeit, bereits mit geringen Beträgen einzusteigen, ein wichtiger Faktor. So liegt die Mindestanlagesumme bei 500 Euro. Im Gegensatz zu anonymen Immobilienfonds, bei denen die Geldgeber keinen Einfluss auf das Portfolio haben, entscheiden Anleger bei Exporo selbst, in welche Projekte sie investieren möchten.

Prüfung der Projekte durch Immobilienspezialisten

Für Exporo ist es extrem wichtig, die eingereichten Projekte ganz genau zu prüfen. Die Due Diligence hat dabei einen sehr hohen Stellenwert, die grundsätzlich die gleichen



Simon Brunke ist Gründer & Vorstand der Exporo AG

Datenpunkte prüft, wie eine Fremdkapital finanzierende Bank. Bei Exporo arbeitet ein Team von 190 Mitarbeitern, darunter mehr als 40 erfahrene Immobilienexperten, die jedes einzelne Projekt auf „Herz und Nieren“ prüfen: dazu gehören, neben den handelnden Personen, auch die Untersuchung von Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Marktumfeld.

Projekt- und Produktauswahl wächst stetig

Trotz strenger Auswahlkriterien wächst die Anzahl der ausgewählten Immobilienprojekte bei Exporo jedes Jahr. Zusätzlich erweiterte das Unternehmen seine Produktpalette. So hat Exporo die Vorteile des Immobilieneigentums komplett in die digitale Welt übertragen. Der Grundgedanke dabei ist einfach: Exporo kauft eine Immobilie und „teilt die Immobilie digital“ in einzelne Anleihe-Segmente, die auf der Plattform zum Kauf angeboten werden. So haben Anleger schon mit geringen Anlage-summe die Chance, wie ein Teilhaber an einer konkreten Immobilie zu profitieren und ihr Kapital auf viele verschiedene Objekte zu streuen.

Investieren wie ein Eigentümer

Wirtschaftlich kommt das oben beschriebene Investmentangebot - digital Teilhaber an einer

konkreten Immobilie zu werden - der eigenen Immobilie zur Kapitalanlage sehr nahe und bietet eine spannende Alternative zu Immobilienfonds oder der eigenen vermieteten Immobilie. Aber Anleger müssen dafür weder Hunderttausende Euro in die Hand nehmen, noch sich mit Mietern oder Verwaltern auseinandersetzen oder hohe Sonderumlagen aufbringen. Nachschusspflichten oder zusätzliche Kosten gibt es nicht. Der Investor partizipiert direkt von den Mieteinnahmen (abzgl. der Aufwendungen für zum Beispiel Rücklagen, Tilgung des Bankdarlehens und Kosten der Hausverwaltung) und wird zusätzlich an 80 Prozent der Wertsteigerung der Immobilie beteiligt. Das Besondere: seine „Stücke Immobilien“ kann er über Exporo.de handeln und bekommt so Zugang zu Liquidität - eine Innovation, die insbesondere bei der eigenen Immobilie nur schwer umzusetzen ist, denn wer kann schon Immobilien stückchenweise veräußern.

Weitere Informationen unter:

Exporo AG
Am Sandtorkai 70
20457 Hamburg
Tel.: 040 / 210 91 73 00
info@exporo.com
www.exporo.de

Dietmar Diebold

Gewerbeimmobilien als Kapitalanlage

Gewerbeimmobilien als Kapitalanlage ist in Zeiten einer 0 Zinspolitik nicht nur für institutionelle Anleger, sondern auch für private Anleger eine lukrative Alternative zum sicheren Erhalt und zur Vermehrung des Eigenkapitals geworden.

Auf was sollten Anleger bei einer Investition in Gewerbeimmobilien achten?

Die Bonität von Mietern sollte geprüft werden. Wichtig ist die Laufzeit des Mietvertrages und die Nachvermietbarkeit des Objekts.

Der Zustand des Gebäudes muss genau untersucht werden.

Viele Gewerbe Mieter investieren in die Erhaltung der Immobilie. Nur für Dach und Fach ist der Eigentümer zuständig.

Fachmann sollte die Investition begleiten

Da bei einer Investition in eine Gewerbeimmobilie meistens ein höherer Betrag aufgewendet werden muss, als bei einer Wohnimmobilie, sollte vor dem Kauf der Gewerbeimmobilie ein Fachmann, ein Gewerbeimmobilienmakler hinzugezogen werden.

Was macht die Investition in eine Gewerbeimmobilie so interessant?

Dies sind vor allem 3 Punkte: 1. Erzielt man bei Gewerbeimmobilien eine höhere Rendite als bei Wohnimmobilien. Diese liegen bei 4 Prozent bis 8 Prozent. 2. Ist der Verwaltungsaufwand geringer als bei Wohnimmobilien, da man in der Regel nur einen oder eine geringe Anzahl von Mietern hat. 3. Ist das Risiko des Mietausfalles gering. Auch wenn der Mieter kündigt muss man sich keine Sor-

gen machen, wenn eine positive Analyse einer Nachvermietbarkeit durch einen Fachmann zuvor erfolgt ist.

Was kostet eine Gewerbeimmobilie?

Gewerbeimmobilien sind schon ab 250.000.- Euro zu haben. Bei Fachmärkten muss man mit einem Betrag ab 800.000.- Euro rechnen. Nach oben gibt es (fast) keine Grenze.

Alles in allem ein Grund, in Gewerbeimmobilien zu investieren - wenn man die Risiken durch eine Fachfirma reduzieren lässt.

Weitere Informationen unter:

Aalener Treuhand Verwaltungs GmbH
Bahnhofstraße 7, 73430 Aalen
Tel.: 07361-6069, Fax: 07361-69006
immobilien@aalener-treuhand.de
www.aalener-treuhand.de

Wohnen mit Ambiente

Das Sonderthema in unserer Ausgabe vom 12. Dezember 2019.
Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der
Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.
Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 5. November 2019. Druckunterlagenschluss ist der 19. November 2019.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel.: (02 34) 92 14-141 · Fax: -102 · E-Mail: vera.ender@skala.de
Monika Droege Tel.: (02 34) 92 14-111 · Fax: -102 · E-Mail: monika.droege@skala.de

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co., KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Asli von Rheden

Haspa Private Banking: „Wachstumskurs mit Expertise und Leidenschaft“

Ein Gespräch mit Jörg Ludewig, Generalbevollmächtigter der Hamburger Sparkasse, über die besondere Beratungsleistung, Wachstumsstrategien im Haspa Private Banking und die Herausforderungen für Anleger in 2019.

Herr Ludewig, das Haspa Private Banking behauptet seit Jahren seinen Spitzenplatz bei der Auszeichnung zum Besten Vermögensverwalter durch den Elite Report und das Handelsblatt.

Verraten Sie uns Ihr Erfolgsgeheimnis?

Ludewig: Seit 16 Jahren halten wir unsere Top-Position im starken Wettbewerbsumfeld der Privatbanken und Vermögensverwaltungen. Über diese Spitzenauszeichnung freuen wir uns sehr. Die Qualität unserer Beratungsleistung sowie die intensive, persönliche Kundenbetreuung zahlen sich am Ende aus.

Was macht das Haspa Private Banking so besonders?

Ludewig: Hohe Beratungskompetenz, Kontinuität, sorgfältige Systematik und Transparenz: Dafür stehen wir und haben uns bereits weit über Hamburg hinaus einen Namen

gemacht. Ob für einkommensstarke Kunden, Unternehmer, Erben bis hin zu Family Office Leistungen - die Kundenorientierung steht stets im Mittelpunkt. Darüber hinaus kann das Private Banking auf ein breites bankinternes Expertennetzwerk inklusive Kapitalmarktanalyse zurückgreifen - auch von der Geldanlage über Kredit- und Immobilienfinanzierungen bis hin zur Nachfolgeplanung profitieren unsere Privat- und Unternehmenskunden von einer umfassenden Gesamtbank-Expertise.

Wie schafft man es in der Vermögensverwaltung, so lange so erfolgreich zu sein?

Ludewig: In dem man ein hervorragendes, hochqualifiziertes und sehr motiviertes Team von über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat, die mit ihrer Top-Expertise unsere Kunden betreuen. Sie sind es, die seit Jahren unsere Wachstumsgeschichte schreiben. Die es schaffen, durch Vertrauen, Nähe und Kompetenz die Kundenbeziehungen über Jahre zu intensivieren. Und stets mit hanseatischer Bodenständigkeit. Häufige Beraterwechsel finden sie bei uns nicht. Ein weiterer Plus-

punkt ist unser Service-Verständnis: Wenn beispielsweise ein Kunde eine Immobilie auf Sylt oder Mallorca sucht, dann begleiten wir ihn in diesem Prozess von Anfang an - bis hin zur Abwicklung. Hier kommt unsere Stärke der Gesamtbankexpertise und unser Netzwerk zum Tragen: Immobilien- und Branchenkompetenz ergänzen unter dem Dach der Haspa als weitere Säule unsere Anlagekompetenz. Alle diese Faktoren zusammen bestimmen unseren Wachstumskurs.

Werfen wir nun einen Blick auf die Kapitalmärkte: wie lautet Ihre Einschätzung?

Ludewig: Das Jahr 2019 bleibt ein herausforderndes Anlegerjahr. Die zu Jahresanfang begonnene Erholung ging in eine rasante Talfahrt über, nach dem der US-Handelsstreit mit China eskalierte. Insgesamt befindet sich der Markt in einem Spannungsfeld zwischen sich eintrübenden Wirtschaftsdaten und sehr spendablen Notenbanken.

Wo sehen Sie besondere Anlagechancen?

Ludewig: Aktien und Aktienfonds bleiben nach wie vor der Favorit. Besonders dividendenstarke Unternehmen mit jahrelanger konstanter Ausschüttungspolitik sind nach wie vor empfehlenswert.

Kontaktieren Sie uns gerne unter 040/3579-3232. Ihren persönlichen Vermögensberater können Sie bereits vor dem Gespräch auswählen und einen Beratungstermin unter www.haspa-beraterfinder.de vereinbaren. Weitere Informationen auch unter www.haspa.de/privatebanking und www.haspa-kapitalmarkt.de.

Weitere Informationen unter:

Tel.: 040/3579-3232

www.haspa-beraterfinder.de

www.haspa.de/privatebanking und

www.haspa-kapitalmarkt.de.



Seit Jahren auf Wachstumskurs: Jörg Ludewig, Generalbevollmächtigter der Hamburger Sparkasse

Sybill Kolander

Willkommen in der Beach Bay Travemünde

Wer sich mit dem Thema Ferienimmobilien in bester Ostseelage beschäftigt, kommt an der Beach Bay Travemünde nicht vorbei. Früher als Travemünde Waterfront bekannt, erstrahlt die Beach Bay jetzt in neuem maritimen Look, aber mit den gleichen interessanten Angeboten für Investoren.

Wenn Ende 2019 alles fertig ist in der Beach Bay, dann stehen hier 4 Passatvillen als Eyecatcher, 16 Promenadenvillen mit Blick auf den Passathafen und 32 Dünenvillen im Strandhausstil, die sich in eine sanfte Dünenlandschaft schmiegen. Wer auf der Suche nach exklusiven Ferienimmobilien direkt an der Wasserkante ist, für den wären die lichtdurchfluteten Ferienwohnungen in einer der vier Passatvillen interessant. Quasi mit einem Fuß im Wasser sind sie der besondere Hingucker. Mit außergewöhnlichen Grundrissen

und der besonderen Fassadengestaltung verbreiten sie einen einmaligen Hafencharme, der an der Ostseeküste seinesgleichen sucht. Alle Ferienwohnungen sind sehr stilvoll, hochwertig und bereits komplett vermietungsfertig eingerichtet. Sattsehen kann man sich weder am Panorama-Wasserblick noch an den Besonderheiten dieser Wohnungen: dem behaglichen Bio-Kamin, der Sauna, dem Whirlpool und dem coolen Dampfbad mit Regendusche.

An der Spitze der neu gestalteten Erlebnispromenade mit dem schönsten Blick aufs Meer liegt das Restaurant Ahoi by Steffen Henssler sowie das Bay Center mit Adventure Golf, Beach Club und Indoor Spielparadies. Mitten drin der Seglerhafen, Marina, die historische Viermastbark „Passat“, Ostsee-Erlebnisstation mit aufregenden Aquarien,

die Markthalle für Essen und Shoppen sowie das außergewöhnliche Hotel und Tagungs-Center „Slow Down“ mit Baykery, Tapas- und Weinbar. Auf rund 61.000 qm Gesamtfläche entsteht in der Beach Bay Travemünde ein touristischer Magnet mit Ferienimmobilien der Extraklasse.

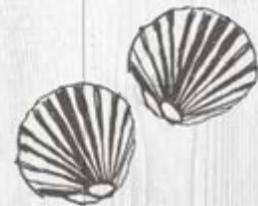
Die einzigartige Verbindung maritimen Lebensstils bei unmittelbarer Wasserlage und weitläufigen Stränden garantiert eine hohe touristische Nachfrage, die sich als erfreuliche Rendite für Kapitalanleger der Ferienwohnungen auszahlen wird.

Weitere Informationen unter:

PLANET HAUS AG
Tel.: 0431 888 09 30
www.travemuende-waterfront.de

Hier legt Ihr Kapital
gerne an:
Ihre Ferienwohnung mit
Ostseeblick
und
Wertsteigerungspotential


BEACH BAY
TRAVEMÜNDE



DAS
Ferienprojekt
in einmaliger
Wasserlage
Flexible Eigennutzung
mit
professioneller
Vermietung

Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Besichtigungstermin:

PLANET HAUS AG, Tel. 0431 888 09 30, www.travemuende-waterfront.de

Dr. Christine Laudenbach

Übungen für Finanzanleger

Die Zusammenstellung des eigenen Portfolios ist für viele Anleger eine große Herausforderung. Tippgeber gibt es viele - vom Onkel oder Nachbarn über Finanzblogs bis zu Finanzberatern. Was aber, wenn man sich seine eigene Meinung ohne die Beeinflussung durch Dritte bilden möchte? Wir stellen zwei Hilfsmittel vor, die Sie bei Ihrer Meinungsbildung unterstützen können.

Ein genauer Blick auf die Kosten lohnt sich

Besonders wichtig bei der Auswahl eines geeigneten Finanzproduktes ist der Blick auf die Kostenstruktur. Die durchschnittliche jährliche Verwaltungsgebühr von Investmentfonds von um die 1,5 Prozent wirkt für viele Anleger vernachlässigbar. Wie sehr sich diese Kosten dabei auf die Rendite auswirken, illustriert die folgende Grafik.

In der Grafik wird die Wertentwicklung einer Anlage von 100 Euro bei gleicher Rendite, aber unterschiedlichen Kosten simuliert. Offensichtlich wird das Endvermögen deutlich von der Kostenstruktur des Produktes beeinflusst. Je länger der Anlagezeitraum, desto größer die Unterschiede. Legt ein Investor in einen teuren Fonds an (Fall 1, siehe Grafik unten), fressen die Kosten seine Rendite auf: Erst nach 30 Jahren ist die Wertentwicklung auf dem 20-Jahr-Niveau der Anlage in einen kostengünstigen Fonds (Fall 3). Ein solch kostengünstiger Fonds ist „ARERO - Der Weltfonds“ mit einer jährlichen Kostenpauschale von lediglich 0,45 Prozent. Testen können Sie die Auswirkungen der Kosten selbst mit Hilfe des Simulators unter <https://www.arero.de/effizient/>. Die ARERO-Anlagestrategie (60/25/15-Gewichtung von Aktien/Renten/Rohstoffen) können Investoren auch eigen-



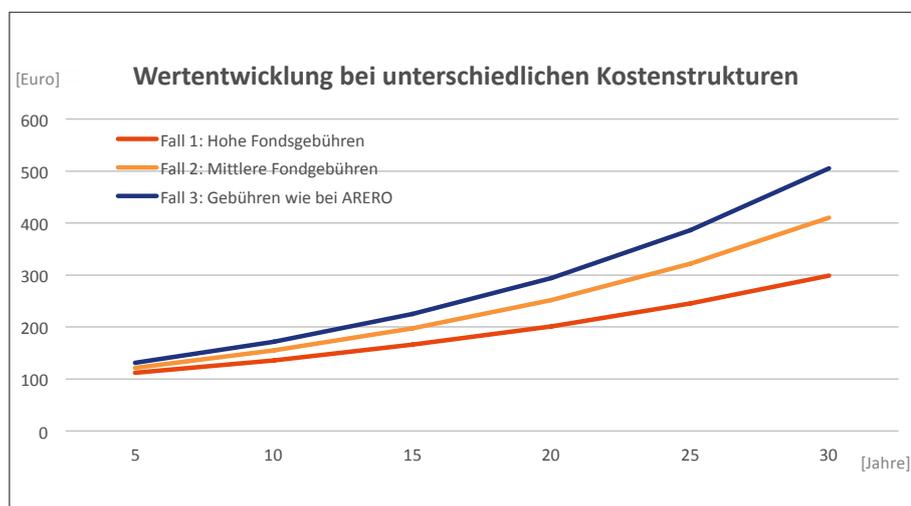
Dr. Christine Laudenbach

ständig mit Hilfe von kostengünstigen ETFs nachbauen. Dabei sollte aber berücksichtigt werden, dass diese „do-it-yourself“-Variante auch mit zusätzlichen Transaktionskosten verbunden ist, die zum Tragen kommen, wenn die fixe Gewichtung (60/25/15) eingehalten werden soll. Dieses „Rebalancing“ erfolgt bei ARERO automatisch zweimal jährlich und ist in den Kosten bereits enthalten.

Finden Sie Ihr eigenes Risikoniveau

Unabhängig vom Risiko können sich Produkte auch hinsichtlich ihrer Wertentwicklung unterscheiden. Seit jeher gilt: Wer mehr Risiko wagt, kann auf höhere Renditen hoffen. Doch was ist das richtige Level an Risiko für die eigene Anlage?

Ein weit verbreitetes Maß, um Risiko zu kommunizieren, ist die Volatilität. Zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen allerdings, dass Anleger die Volatilität unterschätzen oder sogar ignorieren. Ein nützliches Werkzeug zum Ausloten der eigenen Risikopräferenzen, entwickelt vom Behavioral-Finance-Forschungsteam der Universität Mannheim, ist online zugänglich: <http://simulator.behavioral-finance.de>. Damit lässt sich ausloten, wie groß die eigene Risikobereitschaft ist. Eine Methode, das Risiko der eigenen Anlage grundsätzlich zu reduzieren, ist die Diversifikation: Das riskant angelegte Kapital wird über viele Aktien und Renten gestreut: Lege nie alle Eier in einen Korb.



Die Grafik zeigt die Wertentwicklung einer Einmalanlage von 100 Euro über verschiedene Anlagehorizonte. Fall 1 simuliert die Wertentwicklung bei einem Ausgabeaufschlag von 8 Prozent und einer Kostenpauschale von 2 Prozent. Fall 2 simuliert die Wertentwicklung bei einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent und einer Kostenpauschale von 1 Prozent. Fall 3 simuliert die Wertentwicklung bei Anlage in ARERO (kein Ausgabeaufschlag und Kostenpauschale von 0,45 Prozent). Alle Fonds haben eine unterstellte jährliche Rendite von 6 Prozent.*

*Quelle: Der Kostenkalkulator basiert auf eigenen Berechnungen. Die durchschnittliche Nettorendite von aktienbetonten Mischfonds betrug bei 30-jähriger Laufzeit nach BVI-Berechnungen (BVI-Statistik per Stichtag 31. Oktober 2017) je nach Anlageschwerpunkt 5,7 % bis 6,3 %. Kosten und Vorteile einer geringeren jährlichen Gebühr variieren in Abhängigkeit von der unterstellten Bruttorendite. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein Indikator für Wertentwicklungen in der Zukunft. Vgl. Verkaufsprospekt für detaillierte Informationen zu den Gebühren von ARERO. Der Verkaufsprospekt steht Ihnen auf der Homepage der DWS zur Verfügung.

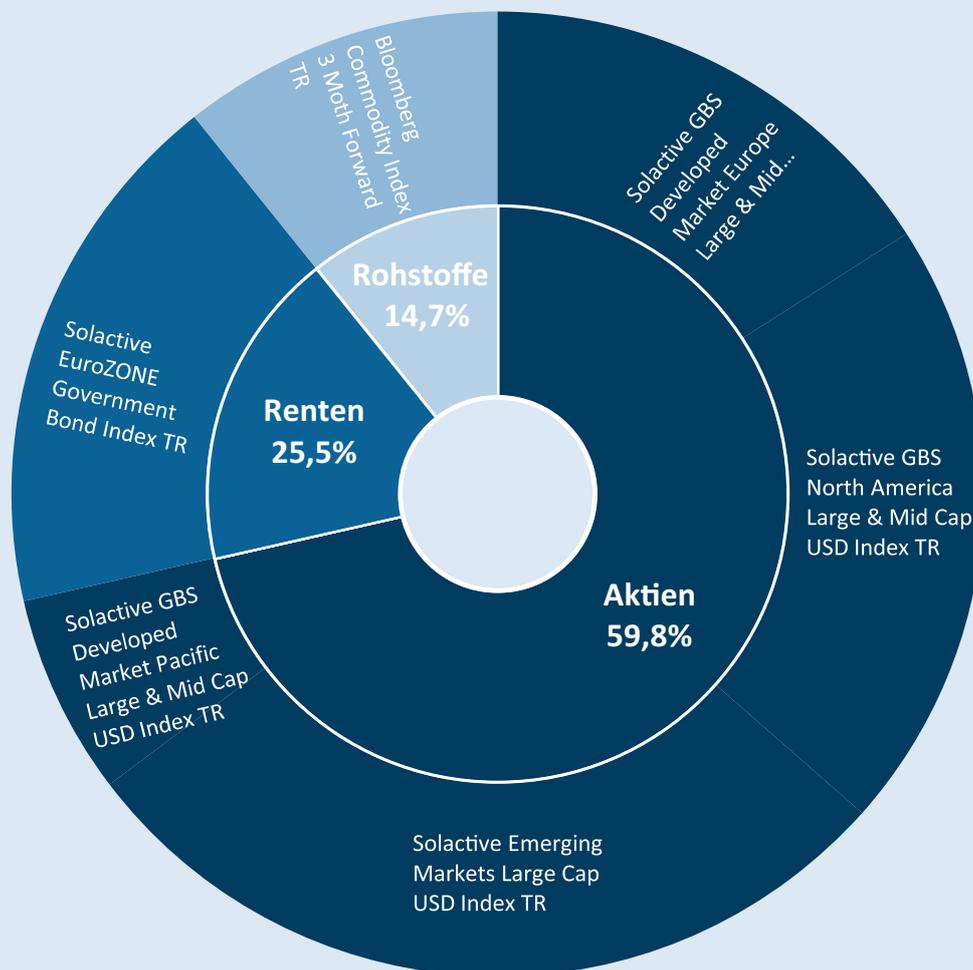
Mehr Informationen unter:

Prof. Weber GmbH
Werderstr. 48, 68165 Mannheim
Germany
Tel.: +49 621 762180-20
info@arero.de
www.arero.de

Drei Grundprinzipien

1. **Diversifikation**
 - Aktien, Renten, Rohstoffe in einem Produkt
2. **Kostengünstige Abbildung**
 - Jährliche Kostenpauschale 0,45%*
3. **Wissenschaftliche Fundierung**
 - Ideengeber von AREERO ist Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Weber, Universität Mannheim

Portfolioallokation



Stand: Juni 2019

*Vgl. Verkaufsprospekt für weitere Informationen zu den Gebühren von AREERO. Der Verkaufsprospekt steht Ihnen auf der Homepage der DWS zur Verfügung: <https://www.dws.de/strukturierte-fonds/lu0360863863-arero-der-weltfonds/>

Philipp Langenbach

Wie man Vermögen und Umwelt gleichermaßen schützt

Der Klimawandel ist in aller Munde. Viel wird aktuell vor allem darüber diskutiert, wie man ihm begegnen kann. Ein ganz einfacher Weg, um Klima und Umwelt zu schützen, ist mit seinem Geld das Richtige zu tun.

Geld ist ein mächtiges Werkzeug. Für den Einzelnen bietet es Vermögen, Wohlstand und Freiheit. Für die Gesellschaft kann Geld große Dinge bewegen. Eine zentrale Rolle dabei nehmen unsere Banken ein. Stellen Sie sich eine Welt vor, in der Unternehmen keine Kredite mehr bekommen, wenn sie achtlos mit Mensch und Natur umgehen. Das allgemeine Wirtschaften würde sich schnell verändern.

Nachhaltiges Banking steckt also voller Vorteile. Mit einer grünen Geldanlage bei der UmweltBank wirkt das Geld automatisch für die Umwelt. Und das alles bei gleichen oder sogar besseren Konditionen, denn Ökologie rechnet sich.

Grün sparen: Niedrigzinsen mit Mehrwert

Bei der UmweltBank legen viele Kunden ihr Geld in klassischen Sparprodukten an, zum Beispiel auf dem Tagesgeldkonto oder in langfristigen Festgeldern. Zugegeben, die Zinsen sind aktuell sehr niedrig. Neben der klassischen Rendite bietet die UmweltBank aber noch die grünen Zinsen: mit 1.000 Euro auf einem Konto der UmweltBank kompensiert man so viele Treibhausgase, wie 1.400 km mit dem Auto ausstoßen würden.

Grüne Wertpapiere: In die Umwelt investieren und profitieren

Fonds, die ausschließlich in nachhaltig wirtschaftende Unternehmen investieren, sind ein wachsender Markt - und bieten besondere Chancen. Nachweislich performen diese Fonds vergleichbar mit herkömmlichen und bieten den positiven Nebeneffekt eines

verminderten Risikos. Grund hierfür ist, dass Unternehmen, die Nachhaltigkeitskriterien missachten, langfristig höheren wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten ausgesetzt sind.

Auch Green Bonds, also Anleihen nachhaltiger Unternehmen, erfreuen sich aktuell großer Beliebtheit. Sie bieten die Chance, direkt in grüne und erfolgreiche Unternehmen zu investieren und so vom Kampf gegen den Klimawandel zu profitieren.

Kredite: je grüner, desto günstiger

Die UmweltBank verfolgt mit ihren ausgegebenen Krediten zwei gesellschaftlich besonders relevante Ziele: Zum einen die Schaffung von bezahlbarem ökologischen Wohnraum in deutschen Metropolen, zum anderen die Vision von 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Jeder Kredit wird einem speziell entwickelten Umwelt-Rating unterzogen, an dessen Ende eine Einschätzung des jeweiligen Umwelteffekts steht. Je größer dieser Effekt ist, desto besser werden die Konditionen für den Kreditnehmer.

Hier macht Geld grün

Kunden der UmweltBank schützen mit ihrem Geld ganz automatisch die Umwelt. Wenig Aufwand, große Wirkung - und dazu ein gutes Gewissen.



Von Natur aus
Investor

Wenn ich investiere,
dann verantwortungsbewusst.

Wenn verantwortungsbewusst,
dann bei der UmweltBank.

Seit mehr als **20 Jahren** und mit rund **23.000 finanzierten Umweltprojekten** einer der Marktführer für ökologische Geldanlagen in Deutschland.

Jetzt informieren:
www.umweltbank.de/aktie

Die Aktie der UmweltBank wird an der Börse München im Marktsegment m:access gehandelt.
ISIN: DE0005570808 | WKN: 557080



UmweltBank

Mein Geld macht grün.

Mehr Informationen unter:

Tel.: 0911 / 5308-123
hallo@umweltbank.de
www.umweltbank.de
www.bankundumwelt.de

Thomas Meier

22 Jahre Aktienrenditen: Länder-Indizes fahren Paternoster

Rund um den Globus handeln Börsen in mehr als 40 Ländern Aktien von über 15.000 börsennotierten Unternehmen. Je nach Wirtschaft und Aktienmarkt scheinen einige Länder besser für Anlagen geeignet zu sein als andere. Gibt es hier besonders zuverlässige Renditebringer? Lässt sich die Wertentwicklung der globalen Aktienmärkte vorhersagen? Die Sutor Bank hat die jährlichen Aktienrenditen der letzten 22 Jahre untersucht - und zwar von den 22 größten entwickelten Märkten und den 22 größten Schwellenmärkten. Dafür wurden 968 Renditen ausgewertet und verglichen; Datenbasis ist die Indexfamilie MSCI gross dividends.

Auffällige Ausbrecher

Unter den Bestplatzierten bei den entwickelten Märkten fallen die Spitzenpositionen Finnlands in den Jahren 1998 (+106,2 Prozent Rendite) und 1999 (+196,8 Prozent Rendite) auf. Grund ist der Nokia-Hype. Im Kontrast dazu schafft Irland, als Schlusslicht der entwickelten Länder, am heimischen Aktienmarkt über 22 Jahre nur eine durchschnittliche Rendite von gerade mal 0,11 Prozent. Interessant, dass im Jahr 2008 Japan sogar ein Minus von 25,4 Prozent reicht, um auf den ersten Platz zu kommen. Spitzenreiter unter den Schwellenländern ist, etwas über-

raschend, Peru - mit satten 15 Prozent jährlicher Aktienrendite im Durchschnitt.

Unberechenbare Schwankungen

Die Schwankungen in der Wertentwicklung von Jahr zu Jahr sind stellenweise enorm - die Länder fahren im Ranking eifrig Paternoster. Beispiel: Nachdem Dänemark in 2015 global die höchste Rendite erzielte (+ 38,5 Prozent), wurde dort schon im Folgejahr die geringste Rendite aller Länder verzeichnet (-12,5 Prozent). Bei den entwickelten Märkten lag die Spannbreite zwischen bester und schlechtester Wertentwicklung über die letzten 22 Jahre in einem Bereich von 25 bis 195 Prozent. In den Schwellenmärkten sind mehr als 100 Prozent Differenz fast üblich, bis hin zu 312 Prozent im Jahr 1999. Eine Systematik lässt sich dabei nicht erkennen. Rückschlüsse auf zukünftige Renditen sind schon gar nicht möglich.

Unverhoffter Gewinner

Dänemark weist in den letzten 22 Jahren mit einer annualisierten Rendite von 11,23 Prozent die beste Wertentwicklung unter allen entwickelten Märkten auf. Finnland holt sich den zweiten Platz (+ 9,13 Prozent), die USA, 2014 noch Spitzenreiter, erreichen in der Auswertung nur den sechsten Platz (+ 8,21



Thomas Meier, Geschäftsführer der Sutor Bank

Prozent). Deutschland liegt mit 6,33 Prozent im Mittelfeld.

Die Zufälligkeit der globalen Aktienrenditen ist eigentlich eine gute Nachricht für Anleger. Anstatt zu versuchen, die Entwicklungen vorherzusagen, sollten Anleger sich für ein weltweit diversifiziertes Portfolio entscheiden. Das ist die beste Form der Risikostreuung. Und sie nehmen die positiven Wertentwicklungen der globalen Aktienmärkte mit, unabhängig davon, wo und wann diese auftreten.

Die ganze Studie lesen Sie auf www.sutorbank.de/lions

Weitere Informationen unter:

Sutor Bank
Hermannstraße 46, 20095 Hamburg
Tel.: (040) 822 231 63
info@sutorbank.de
www.sutorbank.de

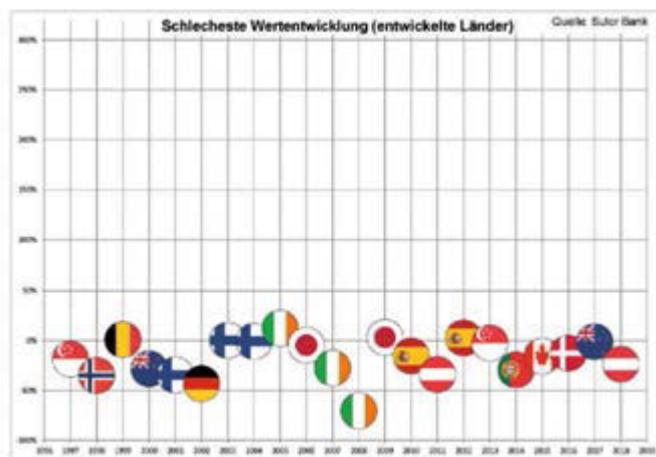
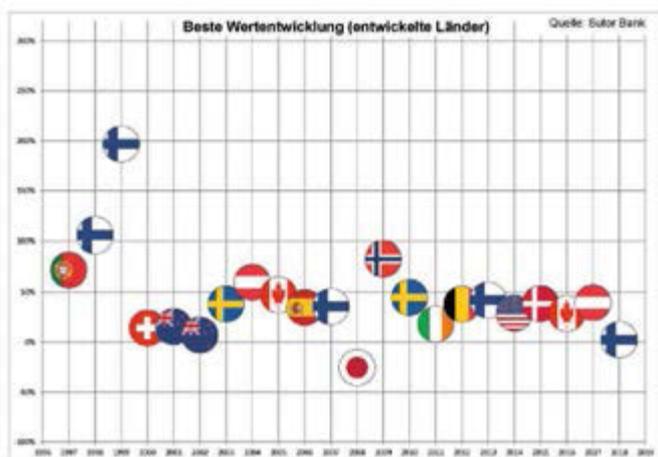


Foto: © Sutor Bank

DJE Presse

Dr. Jens Ehrhardt Vermögensverwaltung - zielstrebig und wendig

Wie lautet Ihr Rezept für eine erfolgreiche Vermögensverwaltung?

Christian Janas: Gut zuhören, ganzheitlich denken, die Erwartungen unserer Kunden mit den Chancen und Risiken in Einklang bringen und langfristig methodisch nachvollziehbar - einschließlich einer gewissen kurzfristigen Flexibilität - agieren, und das auf Basis eines leistungsfähigen und unabhängigen Researchs.

Gut zuzuhören klingt so selbstverständlich.

Christian Janas: Ja, das scheint so, aber ganz so selbstverständlich ist es nicht. Zum einen müssen Sie als Vermögensverwalter in der Lage sein, über den Tellerrand hinauszublicken. Das heißt, auch Vermögensbestandteile mit in die Planung einzubeziehen, für deren Management Sie eigentlich gar nicht verantwortlich sind: Immobilien etwa, Lebensversicherungen oder Kunstbesitz, denn schließlich soll das Anlageportfolio ja ins Gesamtbild passen. Zum anderen ist durch die Regulierung der Aufwand so stark gestiegen, dass Kunden unterhalb einer gewissen Anlageschwelle oft nur ein Produkt von der Stange erwartet, wobei das Beratergespräch dann kaum mehr als eine Risikoeinstufung sein dürfte. Das allerdings wird aus meiner Sicht unseren Kunden nicht gerecht, die in aller Regel gut informiert sind und sich aktiv mit dem Thema Finanzen auseinandersetzen. So banal es also klingen mag: Ohne gutes Zuhören ist alles nichts.

Der gut informierte Kunde nutzt heute das Internet. Wie hat sich DJE hier aufgestellt?

Christian Janas: Wir sind auf allen Kanälen ansprechbar, weil immer mehr Kunden das erwarten und diese Flexibilität zu schätzen wissen. Ein Schritt für uns war die Gründung unserer Online-Vermögensverwaltung Solidvest in 2017 - eine wichtige Zukunftsentcheidung von DJE. Darüber sprechen wir



Christian Janas, Leiter der Vermögensverwaltung, DJE Kapital AG

online-affine Anleger an, die hier alles digital abwickeln können: die Risikobereitschaft einstufen und die Anlagestrategie festlegen, das Online-Depot eröffnen und rund um die Uhr einsehen und Ein- und Auszahlungen veranlassen. Zudem öffnen wir uns mit Solidvest auch Kundengruppen, die ab 10.000 Euro in Verbindung mit einem Sparplan anlegen möchten und damit bislang eigentlich unter dem Radar klassischer Vermögensverwaltungen lagen. Und nicht zuletzt: Solidvest ermöglicht es Kunden auch, uns mit einer vergleichsweise kleinen Summe zu testen, bevor man sich dafür entscheidet, ab 500.000 Euro in unserer klassischen individuellen Vermögensverwaltung anzulegen. Denn der Clou von Solidvest ist: Auch dahinter steht das ganze Know-how von DJE, und die Portfolios basieren nicht auf Abmischungen von Index-Replikationen wie bei vielen Robo-Advisors, sondern auf Einzeltiteln.

Was haben Ihre Kunden davon, dass ihre Kapitalanlage den Grundsätzen einer Methode folgt, die vor 45 Jahren entwickelt wurde?

Christian Janas: Unsere Methode hat sich von Anfang an bewährt. Sie untersucht volkswirtschaftliche Entwicklungen ebenso wie unternehmerische Fundamentaldaten, sucht

nach monetären Impulsen für die Märkte und berücksichtigt die Stimmung der Investoren. Das macht unseren Ansatz langfristig und methodisch nachvollziehbar. Darüber hinaus haben wir unsere Methode stets weiterentwickelt und unter der Ägide von Dr. Jan Ehrhardt, dem Sohn unseres Gründers, zur Gänze digitalisiert. Mit ihr stehen auf Knopfdruck mehrere Hundert Kennzahlen zur Verfügung (Inflationskennzahlen, Produzentenpreise, die Zinsstrukturkurve, die Kreditvergabe u.v.m.). All das lässt sich analysieren und miteinander in Beziehung setzen. Wir können damit die Märkte schneller und vorausschauender im Blick behalten und daraus eine Strategie für das Kundenportfolio ableiten.

Damit geben Sie sich die Möglichkeit, auch kurzfristig auf die Märkte reagieren zu können?

Christian Janas: Der Anlageerfolg beruht auf der langfristigen strategischen Asset Allocation und auf dem taktischen aktiven Management. Über die genaue Gewichtung streiten sich die Experten. Die richtige Einschätzung von Markteffekten, Sentiment und monetärer Situation beeinflusst den Anlageerfolg in etwa genauso stark wie die langfristige strategische Asset Allocation. Das aktive Management verleiht der strategischen Ausrichtung dabei die nötige Wendigkeit.

Weitere Informationen unter:

DJE Kapital AG

Zentrale Pullach

Pullacher Str. 24, D-82049 Pullach
Tel.: 089 / 790 453 555

Niederlassung Frankfurt a. M.
Metzlerstr. 39, D-60594 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 / 660 593 690

Niederlassung Köln
Spichernstr. 44, D-50670 Köln
Tel.: 0221 / 914 09 27 0

vermoegensverwaltung@dje.de
www.dje.de/vv

**WIR VERWALTEN
IHR VERMÖGEN
WIE UNSER EIGENES**



SIE HABEN DIE WAHL:

Individuelle Vermögensverwaltung: Maßgeschneiderte Portfolien ab einer Anlagesumme von 500.000 €. Weitere Infos unter www.dje.de/vv

Online-Vermögensverwaltung: Direktinvestments in Aktien und Anleihen ab einer Anlagesumme von 10.000 €. Weitere Infos unter www.solidvest.de

- › 45 Jahre Erfahrung
- › Made in Germany
- › Inhabergeführt
- › Bankenunabhängig
- › Persönliche Betreuung
- › Hohe Transparenz

Alle veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Aktienkurse können markt-, währungs- und einzelwertbedingt relativ stark schwanken. Wertpapiere bieten keinen umfassenden Schutz gegen die Geldentwertung. Auszeichnungen, Ratings und Rankings sind keine Kauf- oder Verkaufsempfehlungen. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken finden Sie auf der Webseite www.dje.de oder www.solidvest.de. Langfristige Erfahrungen und Auszeichnungen garantieren keinen Anlageerfolg.

Birgit Wölfel

SKAPA-Invest GmbH Grüne Sachwerte - die bessere Kapitalanlage?

Angesichts niedriger Zinsen bei klassischen Anlageformen bieten nachhaltige Kapitalanlagen in Sachwerte eine renditestarke Alternative.

Weit mehr als 600 Milliarden Euro - so viel Geld haben Deutschlands Sparer nach Kalkulationen der DZ Bank zwischen 2010 und 2019 durch niedrige Zinsen bereits verloren. Und das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht, bedenkt man, dass derzeit rund 2,5 Billionen Euro als Bargeld im Umlauf sind oder auf Sparbüchern und Tages- bzw. Festgeldkonten liegen. Angesichts dauerhaft niedriger Zinsen raten Finanzexperten dazu, mehr Geld in Sachwerte zu investieren. Ein großer Trend geht dabei zu nachhaltigen Kapitalanlagen, die ökonomische Kriterien mit ökologischen und sozialen Aspekten verbindet.

Wie bei allen Geldanlagen, die sich im Spannungsfeld zwischen Rentabilität, Liquidität und Sicherheit bewegen, sind mit der Investition in Sachwerte verschiedene Vor- und Nachteile verbunden, über die Sie sich als Anleger klar sein müssen. Inwiefern es sich für Sie lohnt, Sachwerte zu kaufen, hängt daher in großem Maße von Ihren Präferenzen und Ihrem Anlageverhalten ab.

Renditechancen

Dass ein besonderes Augenmerk auf das Thema Nachhaltigkeit nicht zulasten der Rendite geht, belegen viele nachhaltige Kapitalanlagen sehr eindrucksvoll. Ein überzeugendes Beispiel aus dem Wertpapierhandel ist der



Visualisierung des Dorint Hotels am Hansapark Nürnberg

von den Börsen Hamburg und Hannover 2007 entwickelte Global Challenges Index (GCX), in dem 50 renditestarke Aktientitel unter Berücksichtigung der ESG-Kriterien zusammengefasst sind.

Allein in den letzten drei Jahren konnte der Index um fast 50 Prozent zulegen. Der deutsche Leitindex DAX kommt im selben Zeitraum hingegen nur auf 21 Prozent Zuwachs. Ein ähnlich großes Wachstumspotenzial bietet der Markt der erneuerbaren Energien. So wurden in den vergangenen zwei Jahren weltweit fast 600 Milliarden US-Dollar in erneuerbare Energien investiert. Ein Viertel der Deutschen kann sich vorstellen, im Bereich der erneuerbaren Energien zu investieren, so eine Ende 2018 erschienene Studie der Green City AG in Kooperation mit dem Institut für nachhaltige Kapitalanlagen.

Renditepotential auch im Immobilienbereich

Des einen Leid, des anderen Freud: Die sinkenden Zinsen spielen vor allem Bauherren, Immobilienkäufern und -anlegern in die Karten. Seit Sommer 2011 befinden sich die Bauzinsen quasi im freien Fall und haben im Herbst 2019 einen neuen historischen Tiefstand erreicht. Die eigene Immobilie als Wohnsitz, Altersvorsorge und Kapitalanlage - trotz vielerorts stark gestiegener Preise ist die Nachfrage nach Wohneigentum ungebrochen und ein Ende des seit über zehn Jahren anhaltenden Immobilienbooms nicht in Sicht.

Ein besonders hohes und langfristiges Wertsteigerungspotenzial bieten moderne und nachhaltige Immobilien, die sich durch innovative, umweltschonende und klimaneutrale Konzepte auszeichnen. Aufgrund Ihrer ökologischen und hochwertigen Bauweise sowie ihrer geringen Betriebs- und Unterhaltskosten erzielen nachhaltige Immobilien Höchstpreise bei Vermietung und Verkauf und bieten so noch einmal deutlich höhere Renditechancen. Insbesondere vor dem Hin-

tergrund des von der Bundesregierung verabschiedeten Klimaschutzplans stellen nachhaltige Immobilien einen dynamischen Wachstumsmarkt mit lukrativen Anlagemöglichkeiten dar.

Entsprechend schnell wächst die Nachfrage nach Investments in nachhaltige Bauprojekte und Gebäude. Den zunehmenden Trend zu ethischen Immobilieninvestments verdeutlicht eine Privatanleger-Umfrage des Instituts für Nachhaltigkeit aus dem Herbst 2017, nach der rund 28 Prozent der Befragten nachhaltige Immobilien finanziell für besonders attraktiv halten.

Tipp: Neben dem Kauf und der Vermietung einer Immobilie ermöglichen Ihnen auch nachhaltige Kapitalanlagen in umweltfreundliche Gebäude und ökologische Bauprojekte eine direkte Beteiligung mit attraktiver Verzinsung, einem überschaubaren Anlagezeitraum und vergleichsweise niedriger Mindesteinlage. Auf unserer neuen Finanzplattform finden Sie entsprechende Wertpapiere und Kapitalanlagen, mit denen Sie in ausgewählte nachhaltige Projekte investieren können.

Es besteht das Risiko, dass die vermittelten Produkte trotz Prüfung nicht zum erwarteten Erfolg führen und zu Verlusten bei den Anlegern führen können. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Verknüpfungen zwischen Vermittler und Emittentin bestehen potenzielle Interessenkonflikte.

Die SKAPA Invest GmbH ist ein vertraglich gebundener Vermittler im Sinne des § 2 Abs. 10 Kreditwesengesetz (KWG) und wird bei der Vermittlung von Finanzinstrumenten (Wertpapieren, Vermögens- und Kapitalanlagen, etc.) ausschließlich im Namen, auf Rechnung und unter der Haftung des Finanzdienstleistungsinstituts Effecta GmbH, Florstadt, tätig.

Weitere Informationen unter:

www.skapa-invest.de

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · chefredakteur@lions.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld · Helen Hilka**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg, www.vogel-druck.de**

Lektorat: **Waltraud Itschner · wipress Journalisten-Partnerschaft www.wipress.de**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Weitere Erscheinungstermine 2019/20/21: 12. 12. 19 – 18. 2. 20, 17. 3. 20, 23. 4. 20, 19. 6. 20, 18. 8. 20, 17. 9. 20, SH 2. 10. 20, 29. 10. 20, 14. 12. 20 – 15. 2. 21

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: **16. November 2019**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 47.400 / 3. Quartal 2019



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 47 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA
Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Immediate Past President Gudrun Yngvadottir, Iceland; First Vice President Judge Haynes H. Townsend, United States; Second Vice President Brian E. Sheehan, United States; Third Vice President Dr. Patti Hill, Canada.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt, Canada; **Daniel Isenrich, Germany**; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Judge Christopher Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States; Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



Endlich wieder da!

Der blaue Seidenschal mit Lions-Logos

40 € 160 x 45 cm

Bestellbar unter: clubbedarf@lions-clubs.de oder Tel. 0611 99154-34



Lions Deutschland

Ich mach' das gerne.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.

Mit der Form des Stiftungsdarlehens kann ich noch lange selbst über mein Vermögen verfügen. Ja, das will ich so.“



Lions Deutschland

STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN



Stiftungsvorstand Jörg Naumann,
Dr. Walter Huber, Christiane Lafeld
Tel.: 0611 99154-97
E-Mail: stiftung@lions.de
www.lions-stiftung.de